Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Juni/Juli 2022

Bernhard Heusler

Im Gespräch mit dem Ehrenpräsidenten des FC Basel

Gabi «Balboa» Timar

Was die Basler Profi-Boxerin gerne mag

Mein **Basler Sommer**

Cooler Lesestoff für heisse Tage



Ein Original wird 75

Urbasler -minu verbringt die Hälfte des Jahres in Italien. Höchste Zeit für einen Rundgang durch seine grosse Liebe: Rom.

SPORTLICHS BASELBIET: GESCHICHTEN, TIPPS UND ANGEBOTE VOM SPORTAMT BASELLAND



Kompetenz in Immobilien



Als spezialisiertes Unternehmen für individuelle Liegenschaftsbetreuung und Bewirtschaftung bieten wir massgeschneiderte Lösungen für alle Eigentümer. Wir helfen mit unserem Team von Immobilienfachleuten gerne als verlässlicher Partner, Ihre Vorstellungen umzusetzen.



Seit Juni 2022 auch in Basel

Nutzen auch Sie unsere langjährige Erfahrung und Kompetenz bei der Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeliegenschaften sowie in allen Immobilienfragen. Gerne sind wir Ihr zukünftiger Ansprechpartner. Damit auch Ihre Werte wachsen!



Unsere Dienstleistungen

- **Bewirtschaftung inkl. Unterhaltsdienst**
- **Vermietung**
- **Handel und Verkauf (Vermarktung)**
- **Schätzungen**
- **Expertisen und Beratungen**
- **Baumanagement/Bautreuhand**

Futuro Immobilien AG
Auberg 2, 4051 Basel

Tel. 061 702 01 10
info@futuro-immobilien.ch
www.futuro-immobilien.ch

Ebenfalls in:
Postplatz 1, 4144 Arlesheim
Vorstadtplatz 3, 4242 Laufen
Rathausstrasse 24, 4410 Liestal

FUTURO Immobilien AG **Für Werte, die wachsen.**

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Werden im Sommer die Kleider knapper getragen, zeigt sich deutlich: Der Basler Durchschnittskörper hat sich in einen Zeichenträger verwandelt; ein bunt bemalter und beschriebener Skizzenblock aus menschlicher Haut. Ob im Schwimmbad, am Rheinbord oder in der Fussgängerzone: Tattoos, wohin das Auge reicht.

Hautsache Tattoo

Kreuze, Engel, blutende Herzen. Jede Menge Totenköpfe, Tiger und Teufel. Gesichter von Kindern, Frauen – inzwischen wohl auch viele Ex-Frauen – rosa Schleifchen, grüne Feen, aber auch Texte – Namen, Zaubersprüche, Beschwörungsformeln in allen Sprachen. Ganze Kataloge aus dreissig Jahren Tattoo-Boom ziehen an mir vorüber. Nur noch selten sind ausladende Ornamente am unteren Ende des Rückens zu sehen. Seit sich der Volksmund die liebevolle Bezeichnung «Arschgeweih» ausgedacht hat, sind die halt nicht mehr so hip.

Einst Code und Kennzeichen stigmatisierter Bevölkerungsgruppen wie Häftlinge, Matrosen und Unterhaltungskünstler – letztere heute auch als Profifussballer bekannt –, haben sich Tätowierungen als mainstreamige Lifestyleprodukte etabliert. Und Frau Meury und Herr Pavlic tragen sie öffentlich und demonstrativ. Guck mich an, entziffere mich, scheinen mir die Motive zuzurufen. Also schaue ich. Und frage mich, wie in unserer flüchtig-digitalen Insta-Welt diese unter die Haut gehenden Bilder eine solche Anziehungskraft zu entfalten vermögen.

Ist es Ausdruck von Coolness? Will man nicht bieder und langweilig sein? Ist es eine Art Selbsthistorisierung, indem individuelle Erfahrungen und Erlebnisse materialisiert und haltbar gemacht werden? Dafür sind Tätowierungen ja sehr gut geeignet. Oder ist es der Wunsch, etwas unsichtbares Inneres – ein Gefühl, eine mentale Veränderung – nach aussen fassbar werden zu lassen? Was auch immer zutrifft, für mich bleibt es rätselhaft, sich stechen zu lassen. Dass ich selbst kein Tattoo trage, haben sie längst enträtselt. Richtig, meine Haut ist bis auf einsetzende Altersflecken unversehrt und unbestochen, ansonsten trage ich nur seelische Narben.



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

madörin der erste AG

www.madoerin-der-erste.ch

Ihr Experte für:

Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche



Spezialität: Treppen belegen

Teppiche



Plissees & Insektenschutz



Vorhänge



Gratis Heimberatung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
061 401 03 22

EMIL FREY UNTERSTÜTZT BASEL TATTOO

Seit einigen Jahren engagiert sich das Emil Frey Autocenter Münchenstein als Eventpartner für das Basel Tattoo. Insgesamt zehn Fahrzeuge sind für das grosse Musik- und Showfestival im Einsatz.

Am 15. Juli fällt auf der Kaserne Basel der Startschuss für das Basel Tattoo 2022. Die Show zum 15-Jahr-Jubiläum steht unter dem Motto «Swissness, Royals und ganz viel Dudelsackmusik», wie Produzent Erik Julliard stolz ankündigte. Ein Anlass wie das Basel Tattoo ist natürlich auf starke Partner angewiesen.

Dazu gehört seit einigen Jahren das Emil Frey Autocenter Münchenstein: Als Eventpartner stellt Emil Frey dem Basel Tattoo während zweieinhalb Wochen 10 Fahrzeuge als «Official Cars» zur Verfügung. Mit den verschiedenen Autos werden Aktive transportiert; auch Material wird mit den Ford-Wagen verschoben.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer profitieren ebenfalls von der konstruktiven Zusammenarbeit vom Emil Frey Autocenter Münchenstein mit dem Basel Tattoo. In der Basel Tattoo Arena, vor der Lounge und in der Basel Tattoo Street kann man die neuesten Modelle von Ford bewundern. Lassen Sie sich inspirieren vom Emil Frey Autocenter Münchenstein, die Topadresse mit dem grössten Ford-Angebot in Basel.

Emil Frey Ford

Münchenstein

Emil Frey Münchenstein
Grabenackerstrasse 10, 4142 Münchenstein
T 061 416 45 45
muenchenstein@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/muenchenstein
www.fordstorebasel.ch

Foto: Cédric Bloch

Moderner Fahrzeugpark für jedes Bedürfnis: Als Eventpartner stellt das Emil Frey Autocenter Münchenstein dem Basel Tattoo verschiedene Fahrzeuge zur Verfügung. Darüber freuen sich auch die Musikanten der Swiss Army Central Band.

Basel Tattoo. 15. – 23. Juli 2022, Kaserne Basel
Einzigartige Jubiläumsshow – Gänsehaut garantiert
Seien Sie mit dabei und sichern Sie sich heute noch Ihre Wunschtickets und gewinnen Sie unsere begehrten VIP-Skybox-Plätze inklusive Zutritt in die Basel Tattoo Lounge! **Hier geht's lang:**

15. – 23. Juli 2022, Kaserne Basel

Die Höhepunkte am Basel Tattoo 2022

Das Programm verspricht magische Momente und pure Gänsehaut-Atmosphäre. Das Basel Tattoo legt dieses Jahr den Fokus auf viel Dudelsackmusik, Schweizer Qualität und königliche Top-Formationen.



Top Secret Drum Corps (Schweiz) Seit über 25 Jahren ist das Top Secret Drum Corps weltweit unterwegs. In Basel sind sie zu Hause und hier spielen sie am liebsten. Ihre neue Show kommt erfrischend daher. Dafür trainieren sie viel und schleifen an jedem Detail.

The Band of Her Majesty's Welsh Guards (Grossbritannien) Die Band wurde 1915 gegründet und ist bei staatlichen Zeremonien und öffentlichen Auftritten zu hören. Unter der Leitung von Major Lauren Petritz-Watts spielt die Band eine zentrale Rolle an den Feierlichkeiten der Queen.



Swiss Army Central Band (Schweiz)
Sie sind die «Nationalmannschaft» der Schweizer Blasmusik. Das Repräsentationsorchester der Schweizer Militärmusik versteht es ausgezeichnet, die unterschiedlichen Musikrichtungen, anspruchsvolle Showeinlagen und humorvolle Elemente miteinander zu kombinieren.



Red Hot Chilli Pipers (Grossbritannien)
Nach 2018 und 2019 werden die Schotten auch dieses Jahr das Basel Tattoo rocken. Die Band kombiniert gekonnt die folkloristischen Dudelsackklänge mit Rockmusik. Sie selbst nennen ihren Stil «Bagrock».



Schottischer Akt
Die Massed Pipes and Drums mit 200 Dudelsackspielern und Trommlern aus vier Kontinenten kreieren mit Ohrwürmern wie Amazing Grace oder Scotland the Brave gewaltige Momente. Mit den Flings and Things Highland-Tänzerinnen sorgen sie für Hühnerhaut-Atmosphäre. Mehr Schottland gibt es nur in Schottland selbst.

His Majesty The King's Guard Band and Drill Team (Norwegen) Die königliche Garde aus Norwegen steht für absolute Präzision im Marschieren und für hochstehende Musik. Das Drill Team präsentiert sein Können bei der täglichen Wachablösung und an repräsentativen Veranstaltungen auf der ganzen Welt.



Tickets: www.baseltattoo.ch/tickets



Emil Frey Münchenstein
emilfrey.ch/muenchenstein

Ford Store Basel
061 416 45 45

INHALT


Foto: Christian Jaeggi

14–19
-MINU
«DAS IST MEIN ROM» – BASLER ORIGINAL ZEIGT UNS SEINE ZWEITE HEIMAT


Foto: Mimmo Muscio

28
TIERISCHE FREUNDE
WIE DOG SHARING MEHRFACH FREUDE BEREITET

76
GESEHEN!
TÜFTELNDE KINDER AN DER TUNBASEL


Foto: Dominique Zahnd

INHALT

Editorial	Skizzenblöcke aus menschlicher Haut	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	Bernhard Heusler: Berater, Speaker und FCB-Ehrenpräsident	9
Community	Zu Gast im Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut	12
Titelgeschichte	-minu feiert seinen 75. Geburtstag in Italien	14
Tierische Freunde	Claudia Lang bringt Hunde und Hundefreunde zusammen	28
Sport	Maispracher Alleskönner: Zehnkämpfer Finley Gaio	32
Getestet	Minigolf zwischen alten Schienensträngen	50
Menschen	Erfinderische Roboter-Olympioniken	54
Engagiert	Das Sprachmobil, ein Klassenzimmer auf Rädern	58
All das mag ich	«La bella vita» und andere Vorlieben von Gabi Timar	82
Impressum		82

Kultur und Unterhaltung

Auftakt	Piet Mondrian: auf direktem Weg in die Moderne	62
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	64
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Gesehen!	Menschen aus der Region	76

Extra

Sportlichs Baselbiet	Geschichten, Tipps und Angebote aus der Region vom Sportamt Baselland	Heftmitte

Empfehlungen

Essen & Trinken	Grosse Fische, kleine Fische	22
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	25
Gesundheit	In der Hitze kühlen Kopf bewahren	34

Titel- und Editorialbild: Christian Jaeggi.
Die nächste Ausgabe erscheint am 9. August 2022.

BARDAG®
MÜNCHENSTEIN
INDIVIDUELLER MÖBELBAU

Grosser Showroom 1.000 m²

SAMSTAGS GEÖFFNET
von 10:00 - 16:00 UHR
MO - FR SIEHE INTERNETSEITE

SCHRÄNKE
KÜCHEN
BÄDER
ALUOFFICE
SPEZIALMÖBEL
OBJEKT-EINRICHTUNGEN

Besuchen Sie unsere Möbelausstellung in Münchenstein und entdecken Sie unseren exklusiven Showroom. Verpassen Sie bei Ihrem Rundgang auch nicht unsere vielseitige Material- und Oberflächen-Präsentation, in der wir Ihnen eine grosse Auswahl an vielseitigen Möglichkeiten zeigen, mit denen Sie Ihrem Zuhause Ihre ganz individuelle Note verleihen.

Individueller Möbelbau in der dritten Generation.

BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 (0) 61 416 90 00 | bard@bardag.ch
www.BARD.ch

AUFGELESEN

In der Kunsthalle Basel gibt’s in diesen Tagen gleich zwei Geburtstagskinder zu beglückwünschen. Da ist zum einen die Institution selbst, die am 26. Mai ihr 150-jähriges Bestehen feiern durfte. Sie ist damit einer der ältesten Ausstellungsorte für Gegenwartskunst der Welt. Auch Grund zur Freude hat die Kunsthalle-Direktorin selbst. Elena Filipovic darf am 16. Juni fünf mal zehn Kerzen auf dem Kuchen ausblasen. Wir wünschen genügend Puste und schicken doppelte Geburtstagsgrüsse. *tok*

Ein Leader kehrt zurück



Foto: Freshfocus

Engagiert an der Seitenlinie: Alex Frei ist neuer Cheftrainer des FC Basel.

Nun ist er wieder dort, wo alles begann. Alex Frei (42) wird neuer Cheftrainer beim FC Basel, wo er bereits als 16-Jähriger spielte. Später kickte er für Thun, Luzern, Servette, Stade Rennes und Borussia Dortmund. 2009 kehrte er nach Basel zurück, wo er 2013 aufhörte – nach vier Meistertiteln und 108 Toren. Mit 42 Treffern gehört er zu den Rekordtorschützen der Nationalmannschaft. Ab 2015 arbeitete Alex Frei als Nachwuchstrainer des FCB, danach als Cheftrainer für den FC Wil und den FC Winterthur, mit dem er in diesem Mai den Aufstieg in die Super League feierte. *zen*

Doppelter Geburtstag



Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel

«Tradition der Kunsthalle Basel ist es, der Zeit voraus zu sein»: Direktorin Elena Filipovic in der aktuellen Ausstellung «You, Who Are Still Alive».

Ehrespalebärglemer

Roger Federer, Heidi Abel, Arthur Cohn – sie alle wurden schon mit einer Ehrentafel auf dem «Walk of Spalebärg» verewigt. Als «Ehrespalebärglemer» darf sich seit dem 21. Mai auch Klaus Endress (73) bezeichnen. Das Sperber-Kollegium würdigt mit dem Reinacher einen Wirtschaftsführer, der das Familienunternehmen Endress+Hauser als CEO und heute als Verwaltungsratspräsident seit Jahrzehnten prägt und sich in der Region auch im Bereich der Bildung, Politik und Kultur verdient gemacht hat. *tok*



Foto: Philipp Hänger/Kunsthalle Basel

Der Name von Unternehmer Klaus Endress wurde im Beisein seiner Familie auf dem «Walk of Spalebärg» verewigt.

SAGEN SIE DOCH MAL



Foto: Mimmo Muscio

Mitte Juli wird die neue Fussballsaison wieder angepfiffen. «Eine grosse Portion Fan wird in mir stecken, wenn es wieder losgeht», sagt FCB-Ehrenpräsident Bernhard Heusler.

«MANAGER SIND NUR SO GUT WIE DAS TEAM AN DER FRONT»

Sagen Sie doch mal … In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe spricht Bernhard Heusler über Fussball, Führungsprinzipien und sein Fan-Gefühl.

Bernhard Heusler, von Kindsbeinen an sind Sie vom Fussball begeistert, beruflich hat sich Ihr halbes Leben um das runde Leder und insbesondere um den FCB gedreht. Gibt es Tage, an denen Sie nicht an Fussball denken?
Bernhard Heusler: Nein, die gab und gibt es wohl nicht. Irgendwann ist an jedem Tag der Fussball in meinen Gedanken. Aber der Fussball dominiert meine Gefühls- und Gedankenwelt nicht mehr so, wie er es über Jahre getan hat.

Kürzlich liess der FC Basel verlauten, dass Sie in Ihrer Funktion als Ehrenpräsident der Clubführung auch als unentgeltlicher Berater zur Verfügung stehen. Wie regelmässig nimmt David Degen dieses Angebot wahr?
Es stimmt. Ich stehe in meinem Ehrenamt bei Fragen zur Verfügung. Ich berate aber nicht David Degen persönlich, auch wenn wir seit Jahren einen sehr guten Austausch pflegen. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass in dem von David Degen und seinem Team primär verantworteten Bereich der Kaderplanung und Personalentscheide der Profimannschaft keine Feierabend-Beratung hilft. Ich empfinde es als Wertschätzung, dass die Inhaber- und Führungscrew der FCB-AG sowie der Vereinsvorstand ab und zu eine Frage mit mir besprechen wollen. Ich verbinde damit aber nicht die Erwartung, dass meine Meinung oder Erfahrung als der Weisheit letzter Schluss gilt.

Reden wir weiter über Fussball: Ab der Saison 23/24 spielen zwölf Teams in der Super League und am Ende gibt’s Playoffs. Wie kommt der Modus bei Ihnen an?
Ich bin gespannt, was für sich schon mal sehr positiv ist. Nach vielen Überlegungen zu meiner Zeit hat man sich nun dafür entschieden, etwas Neues zu versuchen.

Die finanzielle wie sportliche Kluft zwischen den Big Five (England, Spanien, etc.) und den restlichen Ligen Europas wird jährlich grösser. Kann ein Schweizer Verein je wieder Erfolge in der Champions League feiern wie der FCB in seinen besten Zeiten?
Ja, absolut. Es ist eine der hartnäckigsten Fehleinschätzungen, dass es für Schweizer Clubs schwieriger geworden wäre, in der Champions League mitzuspielen. Ent-

KOMFORTLÜFTUNGEN BEREITS AB CHF 15’000.–
VON DER PLANUNG BIS ZUR QUALIFIZIERUNG. BEI NEU- UND UMBAUTEN.

Nutzen Sie den Keller für Homeoffice oder erweitern Sie den Wohnraum.

Wir führen Radon-Messungen durch und beheben Radon-Probleme.

DER TOTALUNTERNEHMER IM BEREICH LÜFTUNGSTECHNIK:

allio HAUSTECHNIK THOMMEN
Sichelenstrasse 10, 4302 Augst
Telefon +41 76 380 84 12
info@allio.ch, www.allio.ch

allio HAUSTECHNIK THOMMEN

SAGEN SIE DOCH MAL

ZUR PERSON

Der promovierte Jurist **Bernhard Heusler** (58) war mehrere Jahre als Wirtschaftsanwalt für die Anwaltskanzleien Wenger Plattner und Walder Wyss tätig. Ein Mandat für den FC Basel führte ihn 2003 an den Club heran, dessen operative Leitung er ab 2009 übernahm. Von 2012 bis 2017 amtete er als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats. Unter seiner Führung gewann der FCB den Schweizer Meistertitel acht Mal in Folge und erreichte fünf Mal die Champions League Gruppenphase; bei seinem Rücktritt wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Mit dem von ihm mitgegründeten Beratungsunternehmen HWH bietet er heute Beratung in Wirtschaft und Sport an, betätigt sich als Redner zu «Leadership und Teamwork» und amtet als Richter am Internationalen Sportgericht in Lausanne. Daneben präsidiert er die Stiftung Sporthilfe Schweiz und die Stiftung für kranke Kinder Basel. Bernhard Heusler wohnt in Binningen, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.



scheidend ist, dass der vor rund 15 Jahren eingeführte «Weg der Meister» beibehalten wird. Vor seiner Einführung war es unglaublich schwierig und brauchte sehr viel Losglück, um nicht in den entscheidenden Qualifikationsspielen auf einen Club aus den Big-Five-Ligen zu treffen. Wie es mit der ab Saison 2024/25 geltenden Reform aussehen wird, kann ich (noch) nicht beurteilen.

> *«Meine Meinung ist nicht der Weisheit letzter Schluss.»*

Als Vortragsredner äussern Sie sich regelmässig zu Themen der Unternehmens- und Teamführung. Was macht einen guten Leader aus? Seine wichtigste Eigenschaft?
Die Allerwichtigste ist wohl Authentizität in dem, was er oder sie tut.

Erkennen Sie universale Führungsprinzipien, die für die Sportwelt wie auch in der «normalen» Unternehmenswelt gelten?
Selbstverständlich. Ich hätte mehr Mühe ein Führungsprinzip zu nennen, das nur in der Wirtschaft oder nur im Sport Geltung hat. Letztlich geht es immer darum, Menschen dazu zu bringen, dass sie sich persönlich, mit ihren individuellen Eigenschaften und Talenten, fürs Ganze einsetzen.

Was kann ein Unternehmen von einer Profisport-Organisation lernen?
Die Resilienz im harten, direkten und transparenten Wettbewerb mit der Konkurrenz. Und vielleicht auch die Einsicht, dass die Manager eben immer nur so gut sind wie das Team an der Front beziehungsweise auf dem Feld.

Worin sehen Sie den wesentlichsten Unterschied?
Die Schnelllebigkeit und Hysterie als Gefahren für nachhaltiges Agieren und weitsichtige Planung sind im Profisport noch ausgeprägter als in der Wirtschaftswelt.

Der Kommunikation haben Sie immer einen hohen Stellenwert beigemessen. Was zeichnet eine «gute» Kommunikation aus – gerade für Unternehmen?
Die Kommunikation darf nie als verselbständigte Disziplin missverstanden werden. Die Kommunikation hat Transparenz zu schaffen und Unternehmensabläufe verständlich und nachvollziehbar zu machen. Ihre Stärke liegt immer in der Glaubwürdigkeit und – einmal mehr – Authentizität derjenigen, die kommunizieren. Je mehr die Kommunikation eingesetzt wird, um Dinge «zu verkaufen» oder «darzustellen», desto weniger Überzeugungskraft hat sie.

Seit 2018 sind Sie Co-Präsident der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Welche Ziele verfolgen Sie mit diesem Engagement?
Wir verfolgen gemeinsam das Ziel, in der Schweiz noch ausgeprägter das Bewusstsein zu schärfen, wieviel es braucht, dass wir uns über Medaillen und Höchstleistungen von Athletinnen und Athleten erfreuen können. Es bedarf der Unterstützung der Wirtschaft und von uns allen, damit diese jungen Menschen ihr Talent und ihre Ambitionen ausleben können, ohne sich übermässig wirtschaftliche Sorgen machen zu müssen. Kurz: Die Sporthilfe hat zum Ziel, die Schweiz und ihre Bevölkerung noch ausgeprägter zum Teil des Team Suisse zu machen.



Fotos: Mimmo Muscio

Im Büro an der Bäumleingasse in Basel: Von hier aus setzt sich Bernhard Heusler als Co-Präsident der Stiftung Schweizer Sporthilfe für künftige Erfolge junger Athletinnen und Athleten ein.

Auch fünf Jahre nach Ihrem Abschied als erfolgreichster Präsident in der Geschichte des FCB wird Ihrer Person und Ihrer Leistung höchster Respekt gezollt. Man begegnet Ihnen mit Achtung, werden mancherorts gar verehrt. Wie gehen Sie damit um?
Es berührt mich sehr und ich spüre grosse Dankbarkeit allen Menschen gegenüber, die mich auf dem Weg begleitet haben. Es erstaunt mich zuweilen selbst, wie gross die Wertschätzung gerade auch ausserhalb der Region Basel ist.

Blicken wir noch nach vorne. Was trauen Sie der Fussball-Nati an der WM in Quatar zu?
Tatsache ist, dass die Schweiz nicht vom Losglück verwöhnt wurde. Es warten drei richtig schwere Brocken auf unser Team. Die aktuelle Spieler-Generation hat in den letzten Jahren so viel erreicht, dass sie für keine Nation ein Wunschgegner mehr ist. Ich belasse es bei einer Prognose, mit der ich sicher richtig liege: Wenn die Nati diese schwierige Gruppe übersteht, dann ist (fast) alles möglich.

> *«Das Wichtigste ist Authentizität»*

Chefcoach Murat Yakin: Ein Glücksfall für den Schweizer Fussball?
Ja, allein schon, weil ihm der entspannte Brückenbau gelingt zwischen einer Mannschaft mit multinationalen und multikulturellen Wurzeln und dem gesunden Patriotismus, der die Nati-Fans verbindet. Er ist für die Spieler ein Vorbild, weil er – wie vor den entscheidenden Qualifikations-spielen – sich nicht mit Negativem aufhält und in Wehklage verfällt, sondern gelassen und souverän Herausforderungen annimmt und auf die Ziele fokussiert.

Der Final wird knapp eine Woche vor Ihrem Geburtstag ausgetragen. Welchen Weltmeister würden Sie sich als Geschenk wünschen?
Da muss ich nicht überlegen: die Schweiz.

Sie haben einmal gesagt, als FCB-Präsident darf man nicht Fan sein. Wenn Mitte Juli die neue Saison beginnt: Wie viel Fan steckt wieder in Bernhard Heusler?
Seit meinem Rücktritt habe ich gespürt, dass das Fangefühl stärker wird, je weniger ich von «Insiderwissen» beeinflusst bin. Zusammen mit dem guten Gefühl, dass sich der FCB an der GV Ende Mai als identifikationswürdige Institution präsentiert hat, wird eine grosse Portion Fan in mir stecken, wenn es wieder los geht.

Interview: Thomas Kramer

BÄDER ZUM VERLIEBEN


Bad


Platten


Wellness

BROMBACHER Design

Brombacher Design GmbH · Frenkendörferstr. 20 · 4410 Liestal · Tel 061 902 05 50 · www.brombacher.ch · info@brombacher.ch

COMMUNITY

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

2×2 Tickets für Circus Festival Young Stage Basel, Eventhalle Messe Basel
Marco Bider, Oberwil
Luis Moreno, Basel

3×2 Tickets für Mummenschanz, Musical Theater Basel
Jacqueline Adler, Reinach
Susann Gotsche, Hochwald
Maurice Romanens, Basel

3×2 Tickets für Sheku und Isata Kanneh-Mason, Stadtcasino Basel
Marcel Boerlin, Bubendorf
Pascale Grunder, Basel
Carmen Schmid, Basel

3×2 Tickets für «Königin Orgel, reloaded», Stadtcasino Basel
Susanne Gysin, Basel

Urs Link, Therwil
Peter Widmer, Basel

5×2 Tickets für Museumsnacht Basel
Peter Correncourt, Riehen
Eliane Künzler, Basel
Eleanor Low Schüpbach, Basel
Wolfgang Netz, Rheinfelden
Gabi Schwarz, Basel

2×2 Tickets für Tell-Freilichtspiele Interlaken
Petra Fries, Schötz
Christoph Müller, Riehen

3 Bücher «Der kleine Brülli» von Tina Olivia Seiler
Susanne Schwab, Basel
Ruth Singer-Ernst, Pratteln
Livia Tschäppät, Basel

SPAZIERGANG DURCHS GRÜNE PARADIES



Foto: Sibylle von Heydebrand

Am mittleren Weiher: Auch das Element Wasser gehört zur Ermitage in Arlesheim.

Die Arlesheimer Ermitage ist der grösste englische Landschaftsgarten der Schweiz. Mit ihren Pflanzen, Bäumen und den die Natur reflektierenden Weihern ist sie ein grünes Paradies. Am 20. Juli bietet Regio aktuell seinen Leserinnen und Lesern die Gelegenheit, diesen bezaubernden Flecken Natur wie auch kulturhistorisch bedeutenden Ort noch besser kennenzulernen. In Begleitung der ausgewiesenen Ermitage-Kennerin Sibylle von Heydebrand betreten wir auf unserem Spaziergang die Anlage durch das Felsentor und besuchen den Karussellplatz, das Asyl der Träume, den Eremitengarten und den mittleren Weiher mit seinem malerischen Steg. Auf labyrinthischen Wegen werden Sie zu fröhlichen, melancholischen oder romantischen Gartenszenen geführt. Wir tauchen in die Gartengeschichte ein und erfahren, warum die Frau des Landvogts, Balbina von Andlau, und ihr Cousin, der Domherr Heinrich von Ligertz, die Ermitage 1785 angelegt haben. Wir spazieren auf Naturwegen und auf in den Fels gehauene Stufen: Trittsicherheit und gutes Schuhwerk erforderlich. *red*

10×2 Plätze zu gewinnen

Der rund 90-minütige Spaziergang durch die Ermitage Arlesheim findet statt am Mittwoch, 20. Juli, und beginnt um 17 Uhr. Möchten auch Sie dabei sein? Dann machen Sie mit unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 26. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Fotos: Mimmo Mosciello

Eine Vogelskulptur, inspiriert von der Senufo-Kunst aus der Côte d'Ivoire, heisst die Gäste aus aller Welt im Atrium willkommen.





Unter der Führung von TPH-Kommunikationsleiterin Sabina Beatrice-Matter (r.) begeben sich die Leserinnen und Leser auf den Rundgang durch den Neubau im Allschwiler Bachgrabengebiet.

VOM «TROPELI» ZUM SWISS TPH

Anfang April wurde der Neubau des Schweizerischen Tropeninstituts in Allschwil offiziell eröffnet. Anlässlich einer exklusiven Führung mit Regio aktuell konnten die modernen Arbeitsplätze und Forschungslabore besichtigt werden.

Das Interesse am Neubau des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) sei riesig, sagte Direktor Jürg Utzinger, der die zwanzig Leserinnen und Leser persönlich begrüsste: «Wir werden richtiggehend überrannt und müssen aufpassen, dass wir nicht nur Führungen anbieten, sondern auch arbeiten.» Vor dem Rundgang durch das am 1. April eröffnete Gebäude im Allschwiler Bachgrabengebiet testete der Institutsdirektor aber noch, wie gut sich die Teilnehmenden auf ihren Besuch vorbereitet hatten: Wann und von wem wurde das Institut gegründet? Die korrekte Antwort lautet: 1943 von Rudolf Geigy, der mitten in den Wirren des Zweiten Weltkriegs die Bedeutung der Tropenmedizin als neues Arbeitsfeld erkannte. Zu welcher Krankheit am TPH vor allem geforscht wird – Malaria –, wussten die meisten der Anwesenden. Die Anzahl Mitarbeitender hingegen sorgte für Erstaunen: Rund 900 Personen – inklusive Studierende – beschäftigt das Swiss TPH weltweit, davon 700 am Hauptsitz in Allschwil und am alten Standort an der Socinstrasse in Basel, wo sich weiterhin das Zentrum für Reisemedizin befindet.

Auf allen Kontinenten tätig

Multi-Space-Büros

Nach der Einführung durch Jürg Utzinger liessen sich die Leserinnen und Leser von den beiden Kommunikationsverantwortlichen Sabina Beatrice-Matter und Layla Hasler die neuen Büros und Labors zeigen. Der fünfgeschossige Neubau der Basler Architekten Kunz und Mösch verfügt über insgesamt 725 Arbeits- und 150 Laborplätze. Eingerichtet sind die Büros nach dem Multi-Space-Konzept, das heisst als offene Räume ohne fest zugewiesene Arbeitsplätze, dafür mit Rückzugsmöglichkeiten für Sitzungen, Telefonate und Zoom-Meetings. Die Beziehungen zu fernen Ländern sind überall sichtbar: in der grossen Vogelskulptur im Atrium, die von der Senufo-Kunst aus der Côte d'Ivoire inspiriert ist, aber auch in den zahlreichen Kunstobjekten aus Afrika und Asien, die auf Tischen und Regalen stehen. Tansania und Côte d'Ivoire sind die beiden wichtigsten Partnerländer des Swiss TPH, aber das Institut ist heute auf allen Kontinenten tätig und beteiligt sich aktuell an 262 Projekten in 133 Ländern – aus dem einstigen «Tropeli» ist eine Lehr- und Forschungsanstalt mit weltweitem Renommee geworden. Der stolze Neubau ist der sichtbare Beweis dieser Entwicklung.

Béatrice Koch



TPH-Direktor Jürg Utzinger gibt den Gästen einen Überblick über die Geschichte des Tropeninstituts.





Die Gäste dürfen auch einen Blick in die Sicherheitslabors werfen, wo unter anderem das Verhalten der Tigermücke erforscht wird.

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser
Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.

BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell,
Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim
redaktion@regioaktuell.com

«Eigentlich fühle ich mich wie 100»

-minu

Am 16. Juni wird -minu 75 Jahre alt – ein Jubiläum, das ihm gut und gern gestohlen bleiben könnte. Er feiert nämlich lieber Hölzli als sich selbst. Und zwar in Italien.

Text: Lucas Huber, Fotos: Christian Jaeggi

Una siesta Romana: In seiner Wohnung gönnt sich das Basler Original eine ruhige Minute. Das napoleonische Bett war sein erstes in Rom. Mit alten Kelimteppichen hat er es zu einem Sofa umfunktioniert.



-minu in seiner Römer Wohnung. Fast wäre ihm dieses Bijou entgangen: Als die Maklerin anrief, war gerade Morgestraich. Trotzdem ging -minu ans Telefon und hat zugesagt.

Wo anfangen bei einem, über den man alles weiss? Oder zumindest: zu wissen glaubt? Dieser eine ist -minu. Wetten, allein beim Lesen dieses Kürzels blinken sie vor dem inneren Auge auf, die Assoziationen? -minu, der weder auf den Mund gefallen ist noch jemals freiwillig auf selbigen sässe. Die Kolumnistenlegende, der Buchautor und Eventkoch, der von sich selber behauptet, gar nicht kochen zu können?

Aber auch: Der Schwule, der sich im Alter noch mit HIV infizierte, der Weihnachtsverrückte – der Tabubrecher? Eigentlich ist er vor allem eins: -minu, der sich bis zur Erschöpfung aufopfert in der Betreuung seines erkrankten Lebenspartners Christoph, den er zärtlich Hölzli nennt.

Lässt sich über einen 75-Jährigen sagen, er habe sein Leben in vollen Zügen gelebt, dann gilt das für -minu im Besonderen. Falls das jetzt klingt wie ein Abgesang, dann soll es genau das nicht sein. Vielmehr eine Wegmarke irgendwo auf zwei Dritteln der Strecke, vielleicht auch etwas weiter. «Denn ich fühle mich nicht wie 75, sondern wie 95 – oder sogar 100», sagt er.

«Meine Nachbarn brachten es problemlos auf 500 Jahre Gefängnis.»

So dermassen viel habe er erlebt, dass das alles eigentlich gar nicht mehr in seinen Kopf passe. Seine legendären Kolumnen, die 150 Bücher, die Liebe zu Kunst, Italien, der Kulinarik und natürlich Hölzli. Das «Gschleipf», das er als Schüler mit seinem Chemielehrer hatte, der Blick auf sich selbst als «kleine Schwuchtel», die Diners, die er für so manche Berühmtheit schmiss.

Grässlich, toilettenlos – heiss geliebt

Berühmt ist auch seine grosse Liebe: Rom, die ewige Stadt, darf sich -minus ewiger Zuneigung gewiss sein. Anlässlich seines 75. Geburtstags zeigt er uns sein Rom abseits von Pantheon, Kolosseum und Petersdom. Und so steht er also mit geschwellter Brust in dieser von Graffiti zugekleisterten Gasse am Campo dei Fiori, mitten im Centro Storico.

Hier besuchte er als junger Wilder die Dante Alighieri Schule, um Italienisch zu lernen. Oder wie er sagt: Um sein Italienisch aufzumöbeln. Eine klare und direkte Sprache ist -minu eigen – genauso wie seine geradlinige Offenheit. Ihm werden Geschichten nicht erzählt: Sie fallen ihm vor die Kniesocken; seine Mutter war nicht etwa eine durchschnittliche Köchin; «sie kochte unter jeder Sau!»

-minu war 24 und hiess noch Hanspeter Hammel, als er sein letztes Geld zusammenkratzte, um die verlotterte Einzimmerwohnung in diesem noch verlotterteren Haus zu kaufen: fünfte Etage, die Toilette teilte er mit drei weiteren Parteien, Strom gab es auch keinen – «und meine Nachbarn brachten es problemlos auf 500 Jahre Gefängnis. Diese Wohnung war grässlich – doch wir liebten sie.»

«Da wurde so viel getrunken, dass nach zehn Minuten alle Hemmungen fielen.»

Lebensmüde müsse er sein, rüffelten ihn seine Freunde. Und -minu? Unbeeindruckt. Und die Zuversicht hatte ihm noch nie jemand ausgeredet. Ebenso wie seine Furchtlosigkeit. Das kam ihm auch zugute, als er viele Jahre später den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Walter Scheel, Bundesrat Adolf Ogi, Jean Tinguely oder Sterneköchin Tanja Grandits im Rahmen seiner Benefizabende bekochte. Doch das ist alles lange her. Gäste empfängt er allerdings noch immer gern. Das war schon in seinem Elternhaus so: Zur Weihnachtsfeier luden seine Eltern 40, 50 Gäste ein. «Da wurde dermassen viel getrunken, dass schon nach zehn Minuten alle Hemmungen fielen.»

Weil er so etwas Katzenhaftes hatte

Wir schlendern über die Piazza Navona, wo er sich mit einer aufblasbaren Geburtstagstorte überraschen lässt. «Das ist auch besser so», verrät er augenzwinkernd: «Die Italiener können nämlich fantastisch kochen, aber von Torten haben sie keine Ahnung.» Keine Ahnung hat er selbst, wenn es um die Herkunft seines Kürzels geht: «Das werde ich oft gefragt, aber ehrlich gesagt: Ich weiss es nicht.»

Seine Freunde hätten ihn plötzlich Minu genannt, «vermutlich, weil ich so etwas Katzenhaftes hatte.» Mit der Zeit wurde der Name zu seiner Signatur, und weil sein grosses Vorbild, der legendäre Basler Kolumnist Hanns U. Christen, einen Strich vor seinem Kürzel trug, wollte auch er einen. So wurde aus Hanspeter via Minu schliesslich -minu.

Zurück in Italien, wo Jahre später das verlotterte Gebäude am Campo dei Fiori der



Ein Besuch bei Aziz darf nicht fehlen. Sein alter Freund aus Bangladesch verkauft beim Campo dei Fiori allerlei Schnickschnack. Genau wie es -minu mag.



Stammgast: In der Osteria da Memmo marschiert -minu ungeniert in die Küche und schaut dem Chef über die Schulter. Auch der FC Basel hat hier schon gegessen.



Verträumt schreitet er durch die Gasse beim Campo dei Fiori, wo seine erste Wohnung in Rom lag.



-minu hinter seinem liebsten Brunnen: Das riesige Steinbecken liegt in der Nähe des Staatsarchivs von Rom.



Hier haben schon Verdi, Goethe und Puccini Kaffee getrunken: -minu setzt sich liebend gern ins Caffè Greco in der Nähe der Spanischen Treppe.

-minus Biografie gewinnen

«Die rosa Seekuh» ist zwar nicht -minus offizielle Autobiografie, aber allein der Titel zeigt, wie unprätentiös er sich selber sieht. «Ausserdem sind 90 Prozent im Buch wahr. Und zwar genau das, wovon man es am wenigsten erwartet.»



Foto: zVg

Regio aktuell verlost fünf dieser Biografien, von -minu handsigniert. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 7. August. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Abrissbirne weichen soll; man empfiehlt -minu den Verkauf. Stattdessen schlägt er einen Tausch vor – und kommt so zu jener Wohnung, die er noch heute bewohnt, ein gediegenes Appartement im Hinterhof eines Palazzos, wo er seine Haushälterin Minna vorstellt, die ihm mit ihrer Herzensgüte zur treuen Gefährtin wurde.
«Was für ein Glücksfall», schwärmt er und meint damit Minna; er meint damit Franco, den Rezeptionisten, an dem er nie vorbeikommt, ohne ein Schwätzchen zu halten; und er meint damit auch die Umstände, wie er einst zu der Wohnung kam. Als er nämlich den entscheidenden Anruf der Maklerin erhielt, stand in Basel gerade der Morgestraich an – für Fasnachtsverehrer -minu eine Unverzichtbarkeit. «Um nichts in der Welt wollte ich den verpassen. Da hätte ich lieber die Wohnung sausen lassen.»

Puccinis Kaffeeflecken

Am Ende bekam er beides. Charmant war er schon immer – und einer, der weiss, was er will ebenso. Das gilt auch, wenn er durch sein Rom streift auf der Suche nach den besten Restaurants. Und mit «besten» ist nicht vornehmlich deren kulinarische Exzellenz gemeint, sondern vor allem deren Gemütlichkeit, ihre Echtheit, die Atmosphäre. Und ihre Inhaber, die genauso Originale sind wie -minu selbst.

Wo in Rom also speisen oder zumindest einen Kaffee schlürfen, -minu? «Memmo natürlich», sagt er strahlend und fragt gar nicht erst, ob er Memmos Küche betreten darf – und wird mit einer Umarmung begrüsst. Die Osteria da Memmo hat übrigens eine gewisse Berühmtheit erlangt unter Baslern, seit -minu hier eine FCB-Fahne hisste, die noch immer an der Wand hängt.

Zum Kaffee lädt er ins Caffè Grecco, dem ältesten Café Roms, ironischerweise gegründet von einem Griechen. Schon Verdi, Goethe und Puccini nippten hier an ihren Espressotassen. Ein Geheimtipp schliesslich sei die Casa Bleve im Herzen der Stadt. Nicht nur wegen der vorzüglichen Küche, sondern auch wegen der alten Römerstrasse, die unter dem Lokal verläuft. Allerdings nicht ohne eine ordentliche Portion Glück, denn man müsse Tina, der Inhaberin, schon ziemlich gut gefallen, um Zutritt zu den Katakomben zu erhalten, sie sei, erzählt -minu lachend, nämlich beachtlich resolut.

«Aber schau mich an», sagt er und reibt sich den Bauch.

Schreiben bis zur Verblödung

Wieder an der frischen Luft statten wir dem Mercato delle Coppelle einen Besuch ab: Auf dem Quartiermarkt versorgt sich -minu mit Blumen und Gemüse, abends will er kochen. Wir spazieren über eine unscheinbare Piazza in der Nähe des Archivio dello Stato, des Staatsarchivs, auf dem sich -minus Lieblingsbrunnen befindet, ein steinernes Bassin, über dessen Rand das Wasser in alle Richtungen schwappt.

Auf dem Weg zurück zur Wohnung statten wir seinem alten Freund Aziz einen Besuch ab. Der verkauft an einem Strassenstand beim Campo dei Fiori Krims und Krams und buntes Zeug. «Genau mein Geschmack», sagt -minu grinsend und erzählt, dass er, man glaubt es kaum, eigentlich gern Tänzer geworden wäre. «Aber schau mich an», sagt er und reibt sich den Bauch.

Darum wurde er Journalist. «Und das bleibe ich auch. Solange ich nicht verblöde und schreiben kann, werde ich schreiben, so dermassen viel Spass macht mir das.» Bevor sich -minu verabschiedet, schlägt er noch einen Hacken in die Basilica San Silvestro, eine segensreiche Oase der Stille abseits des Trubels Roms. Er wirft einen Batzen ein, entzündet eine Kerze. Andächtig blickt er in die Flamme: «Für Christoph.»

www.minubasel.ch


An Franco, dem Rezeptionisten seiner Wohnung, kommt -minu nie vorbei, ohne ein Schwätzchen zu halten.


Auf dem Mercato delle Coppelle deckt sich das Basler Original mit Gemüse und Blumen ein.


Mimma, Freundin und gute Seele in der Römer Wohnung, sei ein Glücksfall – wie so vieles in seinem Leben, sagt -minu.


Geheimtipp Casa Bleve. Die Römertreppe unter dem Restaurant hat es -minu besonders angetan. In den alten Gemäuern gleich neben einem Weinkeller legt er eine Pause ein.


Stille Andacht: In der Basilica San Silvestro zündet -minu eine Kerze für seinen Lebenspartner Christoph an. Dessen Krankheit macht ihm schwer zu schaffen.



Drei freiwillige Helfer, die beim Aufbau mit anpackten.

Luan Eigenmann, Andrin Klump sowie Sozialpädagoge Sacha Büttler von der Waldschule Pfeffingen (v.l.).



«Ich habe beim Transport der 72 Velos mitgeholfen. Aktiv bei solchen Sport-Events mitzuwirken, macht riesigen Spass.»

Hanspeter Bieri, Mitglied im Verein Cycling 3 Ländereck

Garage Hollenstein AG: Ein Herz für Sportler

Die Garage Hollenstein AG in Aesch engagiert sich seit Jahren für Sportler. Das Familienunternehmen sponsert unter anderem den EHC Basel, den Frauenlauf, mehrere Tennisclubs sowie den FC Laufen. Bei der 6-stündigen Cycling-Marathon-Rekordjagd waren 72 Bikes im Einsatz.



Dieses starke Trio sorgt im Auftrag der Waldschule Pfeffingen dafür, dass die Sportler ihren Durst löschen können.

Gabriele Longo aus Arlesheim, Benjamin Jeker aus Riehen und Benjamin Meyer aus Bubendorf (v.l.)





Fotos: Dominique Zehnt

Besuchen Sie uns!

Folgen Sie der Garage Hollenstein AG – wir sind auf allen Ihren Lieblings-Social Media-Kanälen erreichbar.



«Unser Verein organisiert regelmässig solche Marathons. Zu sehen, wie die Leute Vollgas geben und dabei strahlen, ist das Schönste für mich.»

Francesco Jenny, Präsident Verein Cycling 3 Ländereck

Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Diesen Gedanken verkörpert der BMW i4 als erstes vollelektrisches Gran Coupé im Showroom. Es verbindet herausragende Dynamik mit hohem Komfort und optimaler Alltagstauglichkeit.





Der 2er Active Tourer von BMW zieht in der Garage Hollenstein die Blicke auf sich. Viele Besucher nutzen spontan die Möglichkeit und testen die zahlreichen neuen Features bei einer Probefahrt.

«Die Musik beim Cycling-Marathon soll die Teilnehmer mitreissen. Sich für jedes Lied eine eigene Choreografie auszudenken, gehört mit zur Vorbereitung.»

Jana Sollberger, Instruktorin



«Meine Lieblings-Sportarten sind Skifahren, Schneeschuhlaufen und Geocaching. Dabei begibt man sich mit einer App beim Wandern mit seiner Familie auf eine Schatzsuche.»

Marcel Hollenstein, Garage Hollenstein AG

Spinning-Fans aus der Region: Beim Marathon tritt das Duo kräftig in die Pedale.

Corina Schuler aus Basel und Babs Moser aus Aesch (v.l.)





«Wir sind die Nachbarn der Garage Hollenstein AG, stellen die Garderoben zur Verfügung und bieten für Interessierte Führungen durch das Autismuszentrum an.»

André Perret, GSR. Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation

Garage Hollenstein AG
Therwilerstrasse 2, 4147 Aesch
T 061 717 90 10
info@garage-hollenstein.ch
www.garage-hollenstein.ch
Mo–Fr 8–12, 13.30–18.30 Uhr
Sa 9–16 Uhr

Hollenstein AG

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.

FISCH, WAS SONST?



Probieren kann so schön sein. Volkshaus Basel-Geschäftsführer Martin Yves Reinshagen und Küchenchef Benjamin Mohr (l.) testen ihren Fischklassiker Lachs Wellington aus.

Foto: Christian Jaeggi

«In einem Bächlein helle, da schoss in froher Eil, die launische Forelle, vorüber wie ein Pfeil.» Das mag bei Franz Schubert noch Alltag gewesen sein. Heute ist das Bächlein oft nicht mehr helle und die Forelle nicht mehr in Eil. Die Fischbestände schrumpfen und dem Konsumenten wird klar, dass auch beim Fisch Klasse statt Masse zählt. Ja, es drängt sich eine Klassifizierung analog zum Fleisch auf. Der Vorname des Fischs ist dabei unwichtig, wie er gefangen wird, aber schon. Natürlich darf es auch Zuchtfisch sein. Eine artgerechte Haltung und eine gesunde Ernährung sind dabei zwingend. Wie beim Fleisch soll nicht täglich Fisch auf dem Speisezettel stehen. Leider interessiert das die Ausflugsbeizen an den Schweizer Seen herzlich wenig. Fische sind für sie zwingend. Was sich nicht züchten lässt, wird eingeführt. Rund 11 000 Tonnen Egli jährlich importiert die Schweiz. Das war nicht immer so! Vor über 50 Jahren wurde die «Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch» gegründet, um den Konsum von Schweizer Fisch und die heimische Fischkochkunst zu fördern. Heute muss die Gesellschaft froh sein, dass ihre prämierten Restaurants Schweizer Fisch anbieten.

In Basel war früher der «Pfauen» die Fischbeiz schlechthin. Heute sind es innovative Individualisten wie Mauri und Yannick, die in ihrem Fish & More die Fischfreunde erfreuen. Wer ganze Fische liebt, findet sein Glück zum Beispiel im Volkshaus Basel. Dort kann sich der Gast beim Fischmahl mit einer Flasche Vieux Télégraphe blanc in die wohl bedeutendste, in einem Restaurant öffentlich zugängliche zeitgenössische Kunst vertiefen oder geniesst im Garten die mediterrane Atmosphäre. Kulinarisch setzt Küchenchef Benjamin Mohr auf Klassiker, serviert vom Team unter der Leitung von Mathias Kleger. Die Hummerbisque und der Schweizer Lachs Wellington lassen einen an das Gute im Menschen glauben. Und sonst? Wer am Sonntag nicht kochen mag, der geniesst zwischen 11.30 und 15 Uhr den Brunch à la carte in der Brasserie. Für Œufs Bénédicte lasse selbst ich den «Wellington» sausen.

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Kleinbasel

- **Volkshaus Basel**
  www.volkshaus-basel.ch
  Lachs Wellington at its best. Bei Sonne im Innenhof, bei Regen in der Brasserie.
- **Rostiger Anker**
  www.rostigeranker.ch
  Aussicht auf Rhein und Fisch auf dem Teller. Welcher Fisch, entscheidet das Tagesangebot.
- **Fisk & Øl**
  www.fiskundol.ch
  Moin Moin, nordischer geht's nimmer. Unbedingt den Backfisch probieren oder die Forellen-Matjes auf «fettem Brot». Der Ankerplatz ist an der Uferstrasse 70.

Grossbasel

- **Saint-Louis Buvette**
  www.saintlouis-buvette.ch
  Felchen-Knusperli – unverschämt gut.
- **Chez Donati**
  www.bindella.ch
  Grossartige Fischküche mit Branzino al forno und Sole au four.
- **Fish & More**
  https://fishandmore.business.site
  Marinierte Makrele oder wie wär's mit einem Tintenfisch-Carpaccio.
- **Solo 21**
  www.solo21.ch
  Nur Di–Do von 11–14 Uhr geöffnet. Mit kleinem Traumgarten. Krabbe mit Ei gehört zum Pflichtbiss.
- **Peng Dumplings**
  www.peng-dumplings.ch
  Die kalte Suppe mit Tomate, Gurke, Ingwer, Mirin, asiatischen Gewürzen und angebratenem Kabeljau.

Baselland

- **Heimelig in Bubendorf**
  www.restaurant-heimelig.ch
  Gebratenes Hummerfleisch an einer Rosmarin-Himbeeren-Sauce.
- **Bad Eptingen**
  www.badeptingen.ch
  Mit dem Goldenen Fisch ausgezeichnet, was heisst, dass ein Fischprofi am Herd steht. Und so schmeckt es auch. Perfekte Meeresfrüchte, auf den Punkt gegarter, pochierter oder gebratener Meeres- und Süsswasserfisch.

Fricktal

- **Gasthof Fabriggli in Wallbach**
  www.gasthof-fabriggli.ch
  Direkt am Rhein gelegen schmeckt der holländische Nordseekrabben-Cocktail doppelt so gut.

Solothurn

- **Barmelhof in Erlinsbach**
  www.barmelhof.ch
  Frische Forelle direkt aus dem Quellwasser des hauseigenen Forellenteichs. Nur auf Voranmeldung.



Best Burger in Town unterm Sonnensegel

Unsere neuen Sommerdrinks zum Apéro erzeugen Urlaubsstimmung. Sommerliche Gerichte wie das feine Carpaccio, hausgebeizter Lachs oder eine erfrischende grüne Kaltschale bieten leichten Genuss an warmen Tagen. Nicht fehlen darf unser saftiger Burger vom Freilandrind, ein Cordon Bleu oder unser beliebtes Tatar, welches nach Ihrem Gusto zubereitet wird. Unsere Pâtissière verwöhnt Sie mit herrlichen Desserts und hausgemachter Glace und Sorbets.

Hotel Gasthof zum Ochsen
Ermitagestrasse 16, 4144 Arlesheim
T 061 706 52 00
gasthof@ochsen.ch, www.ochsen.ch

Hotel Gasthof ★★★★ ZUM OCHSEN Arlesheim



Der Säulizunft-Käseschüblig

Diesen speziellen Käseschüblig haben wir im 2019 zum 50-Jahr-Jubiläum der Arlesheimer Säulizunft kreiert. Verfeinert ist er mit feinen Würfeli vom Passwanger Mannechäs, die wunderschöne rote Farbe erhält er durch ein Bad in Blut. Am besten schmeckt die Wurst natürlich frisch vom Grill.

Tipp: Schräg eingeschnitten sieht sie noch viel schöner aus. Dazu empfehlen wir unseren hausgemachten Kartoffelsalat. Wie die meisten unserer Goldwürste ist auch diese glutenfrei und laktosearm.

Arlesheim 061 706 52 22
Reinach 061 711 54 30
Muttenz 061 463 14 60
Partyservice 061 706 52 73
www.goldwurst.ch

Tenzer Natura-Qualität Familientradition seit 1898



10 jahre guggenheim openair

stefanie heinzmann
luca hänni
philipp fankhauser
ellis mano band
17.6. bis 25.6.

guggenheim liestal kulturhotel



TARAG
Heizung • Photovoltaik • Sanitär • Tank

Sonnenweg 14
4153 Reinach
061 711 33 55
www.tarag.ch



Photovoltaik

Heizkosten sparen mit moderner und klimafreundlicher Lösung.

AUFGESPIESST

Neuigkeiten
aus der Genusswelt



Innovation aus Rheinfelden: Crevetten-Würstchen.

Foto: zVg

Shrimpollata

In Zusammenarbeit mit der Emmentaler Manufaktur Degusta hat Swiss Shrimp, die Garnelenfarm aus Rheinfelden, aussergewöhnliche Würste aus Crevetten entwickelt. Für die Aufzucht der Shrimps setzen sie auf Schweizer Qualität, Regionalität und verzichten dabei konsequent auf Antibiotika. Daraus entstand eine gesunde Alternative für auf den Grill.

Swiss Shrimp AG, Salzweg 6, 4310 Rheinfelden, 061 551 20 00, swissshrimp.ch



«Uno stile di vita!»: Spitzenköchin Fabiana Scarica.

Foto: zVg

PORTOFINO MIT RHEINSICHT

Am 7. Juni hat das italienische Restaurant Portofino in Basel seine Türen geöffnet. Italienisches Essen und noch mehr Lebensgefühl – dafür garantiert in der Lokalität des einstigen «Vierten Königs» auch Fabiana Scarica. Die Spitzenköchin hat sich im Restaurant L'Ambasciatore mit 14 «Gault Millau»-Punkten einen Namen gemacht.

Restaurant Portofino, Blumenrain 20, 4051 Basel, 061 261 54 42
portofino-basel.ch



Enila: 100% vegan und 100% hausgemacht.

Foto: zVg

DAS GELBE VOM EIS

Ende Mai hat in Basel die erste vegane Eisdiele eröffnet. Enila überzeugt mit cremiger Glacé, ganz ohne Crème. Alles, was zur Herstellung der Eissorten verwendet wird, ist handgemacht, sogar die Pflanzenmilch. Die Gäste können sich mit ungewöhnlichen Geschmacksrichtungen wie Apple Crumble, Raspberry Coconut oder Nougat Pretzel verwöhnen lassen. Perfekt für einen heissen Sommer.

Enila, Klybeckstrasse 58, 4057 Basel, enilaicecream.com

Ein Basler Gin und ein Basler Graffiti-Künstler haben sich zusammengetan, um eine sensationelle Flasche zu kreieren, innen wie aussen. Der renommierte Künstler Bustart entwarf das einzigartige Design und war auch an der Entwicklung des Inhalts beteiligt. Der Basilisk Dry Gin schmeckt leicht nach Gurke und Grapefruit und wird in limitierter Stückzahl angeboten.

GL Spirit Company GmbH, Brühlstrasse 10, 4107 Ettingen, glspirit.ch, info@glspirit.ch



Innen Basler Gin, aussen Basler Graffiti.

Foto: Nadine Kuenn

Hochkarätiges trifft Hochprozentiges

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats





SONNENSTROM FÜR DEN CAMPUS UPTOWNBASEL

Der Innovations-Campus uptownBasel in Arlesheim nimmt die Energieversorgung selber in die Hand und produziert mit Hilfe von Solarzellen seit 2018 jedes Jahr rund 350 000 kWh Strom. Bis ins Jahr 2030 werden es über 3 Mio. kWh pro Jahr sein. Der Sonnenenergie gehört also bei uptownBasel die Zukunft. Text: H.-J. Fankhauser

Die Solarzellen einer Photovoltaikanlage verwandeln das Licht der Sonne in Strom. Da die Sonnenenergie eine regenerative Energiequelle und somit fast unerschöpflich vorhanden ist, ist die direkte Nutzung des Sonnenlichtes zur Stromproduktion sinnvoll und umweltfreundlich. Speziell dann, wenn der Strom wie im Innovations-Campus uptownBasel ohne kilometerlange Hochspannungsleitung direkt vor Ort genutzt werden kann.

Mit dem Betrieb der grossen Photovoltaikanlage und dem Verbrauch der gewonnenen Energie vor Ort leistet uptownBasel einen Beitrag zur Energiewende im Sinne der Energiestrategie 2050 des Bundes. Der Arealentwickler und Architekt Hans-Jörg Fankhauser, der den Innovations-Campus uptownBasel baut, hat schon einige solcher Anlagen realisiert. Nun kommt eine weitere grosse Anlage dazu.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Mit dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) wird sichergestellt, dass alle auf dem Campus ansässigen Strombezüger die direkt vor Ort erzeugte elektrische Energie im Rahmen ihres individuellen Stromverbrauchs nutzen können. Damit leisten alle Mieter von uptownBasel einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur gesellschaftlichen Verantwortung. uptownBasel finanziert und unterhält die gesamten Anlagen für die Stromproduktion. Sie erstellt auch das nötige Arealnetz bis zum Endverbraucher, den Mietern. Betrieb und Unterhalt der gesamten Stromversorgung auf dem grossen Gelände wird durch ein zertifiziertes Unternehmen sichergestellt.

25 Jahre lang lag das ehemalige Industrieareal von Brown Boveri auf dem Schorenareal in Arlesheim brach. Eine Betonwüste und Lastwagenparkplätze prägten die Fläche direkt neben der wunderbar renaturierten Birslandschaft. Jetzt bewegt sich endlich etwas. Auf dem rund 70 000 m² grossen Areal sollen in naher Zukunft rund 2500 Arbeitsplätze entstehen. Geplant ist die Realisierung von insgesamt neun Gebäuden, die campusartig zusammenhängen. Das erste Gebäude, das so genannte Wissenstransferzentrum, ist bereits gebaut und mehrheitlich durch die neuen Mieter bezogen.

Die Arealentwicklung uptownBasel hat durch ihre Grösse auch die Möglichkeit, durch innovative Lösungen, Hand in Hand mit der Natur, einen Beitrag an die Herausforderungen unserer Zeit zu leisten. Der Klimawandel, die Biodiversitätskrise, die Energiekrise und die Ressourcenknappheit beeinflussen die Lebens- und Arbeitswelt in den kommenden Jahren.

Nachhaltige Wärme

Für eine nachhaltige Wärmeversorgung sattelt uptownBasel gleich mehrere Pferde. Zum einen werden alle Gebäude energetisch zusammengehängt, damit überschüssige Abwärme von einem Gebäude als wertvolle Wärmequelle für das nächste Gebäude genutzt werden kann. Zielsetzung ist eine maximale Ressourceneffizienz innerhalb des Areals. Für die ganz kalten Wintertage, wo die Gebäudeabwärmen nicht mehr reichen, kann zum anderen auf die zukünftig CO_2-neutrale Wärmeenergie der Primeo Wärme AG zurückgegriffen werden. Hier baut uptownBasel mit der Primeo Energie nämlich ein besonderes Bündnis auf. Auf dem Areal soll ein spezifisches Gebäude für eine klimafreundliche Altholzschnitzelfeuerung im grossen Stil gebaut werden. Mit dieser Heizzentrale will der lokale Energiedienstleister ein klimaneutrales Fernwärmenetz für diverse Gemeinden der Birsstadt aufbauen. Damit können einige auf Gas basierende Wärmezentralen in der Region abgestellt werden.

Ressourceneffizienz

Ressourcen- und Energieeffizienz sind schon grundsätzlich Themen, die uptownBasel in seiner DNA hat. Der Grund, warum Firmen nachhaltige Produkte entwickeln, liegt darin, dass bessere Produkte entstehen, der Erfolg am Markt gesichert wird und dass vor allem auch die Mitarbeiter motiviert sind, im beruflichen Umfeld etwas für die Umwelt machen zu können. Aus diesem Grund legen die Mieter von uptownBasel grossen Wert auf die Nachhaltigkeit des Gesamtareals und die Nachhaltigkeitszertifizierung der einzelnen Gebäude. Die SNBS-Zertifizierung (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) der Gebäude ist ein wesentcher Bestandteil des Nachhaltigkeitsgedankens des Innovations-Campus uptownBasel.

uptown Basel

uptownBasel AG
Schorenweg 10, 4144 Arlesheim
www.uptownbasel.ch



uptownBasel wird bis ins Jahr 2027 realisiert.

Fotos: zVg



Foto: Mimmo Muscio

Claudia Lang möchte mit fair-dogs Hunde präventiv davor schützen, dass sie im Tierheim landen.

GETEILTER HUND, DOPPELTE FREUDE

Viele Menschen hätten gerne einen Hund, haben aber zu wenig Zeit dafür. Andererseits wären Hundehalter dankbar, wenn sie ihren Hund ab und zu abgeben könnten. Beim Dog Sharing finden beide zusammen.

Ein Hund braucht Zeit und Aufmerksamkeit, und nicht alle Hundehalter können das immer erfüllen. Andere wiederum geraten in Lebenssituationen, in denen die Zeit oder die Beweglichkeit knapp wird; bei Unfällen oder wenn ein Kind längere Zeit krank ist, bei vermehrter Reisetätigkeit durch den Beruf etc. Andererseits gibt es Menschen, die Hunde lieben, sich aber aus Vernunftsgründen keinen eigenen Hund anschaffen. Mit Dog Sharing – also geteilter Hundebetreuung – kann allen Beteiligten geholfen werden, auch dem Hund. «Die Idee von Dog Sharing», so Claudia Lang von fair-dogs.com, «ist, dass Hundehalter private Unterstützung bekommen, wenn sie das regelmässig oder zu gewissen Zeiten brauchen.»

«Parship» für Hunde

Bevor Claudia Lang in die Schweiz kam, hat sie zwei Jahre in Brasilien gelebt und dort Strassenhunde gerettet. «Man kann aber nicht alle retten», sagt sie. «Deshalb wollte ich etwas machen, das die Vermittlungschance für Mischlinge und ältere Hunde verbessert und optimiert.» Entstanden ist der Persönlichkeitstest für Hunde. Mit wenigen Fragen kann ermittelt werden, wieviel Aktivität, Struktur oder Kontakt der Hund braucht, ob er lieber sozial oder zurückgezogen lebt und wie empfindlich er ist. «So kann der Interessent herausfinden, wie der Hund tickt und ob er damit klarkommt. Dem Besitzer hilft es, die Verhaltensweisen und Bedürfnisse seines Hundes zu verstehen.» Denn auch Hunde derselben Rasse verhalten sich nicht alle gleich.

Nicht nur auf das Optische schauen

«Oft lässt man sich bei der Auswahl eines Hundes zu sehr vom Optischen leiten», erzählt Lang. Doch damit die Hund-Mensch-Beziehung funktioniert, muss auch die Persönlichkeit des Hundes zum Menschen passen und verstanden werden. Würden künftige Hundebesitzer besser darauf achten, würden weniger Hunde in den Tierheimen landen, ist Lang überzeugt. Die Idee zum Dog Sharing ist aus diesem Persönlichkeitstest entstanden. «Dog Sharing gibt es ja in anderen Ländern schon. Ich fand es eine sehr schöne Idee, weil es vielen Menschen ermöglicht, Zeit mit einem Hund zu verbringen.» Nicht selten landen Hunde nämlich auch aus Zeitmangel, wegen Überforderung oder fehlendem Plan B im Tierheim. Mit Dog Sharing kann man Hundebesitzer unterstützen, deren Hund sonst viel allein oder unterbeschäftigt wäre. Auch Menschen, die noch nie einen Hund hatten, können Erfahrungen im Umgang mit Hunden sammeln. In Situationen, in denen Hundebesitzer im Zweifel sind, ob sie ihren Liebling behalten können, kann Dog Sharing helfen, die Zeit zu überbrücken und den Kontakt zwischen Hund und Halter aufrechtzuerhalten. Dog Sharing wendet sich aber auch an ältere Menschen. «Ich höre immer wieder von älteren Leuten, deren Hund verstorben ist und die so gerne noch einen Hund für Spaziergänge hätten. Aber aufgrund des Alters bekommen sie keinen mehr.»

Dog Sharing – gemeinsam betreuen und geniessen

Urlaub bei Freunden

Selbstverständlich ist Dog Sharing auch für die Ferienbetreuung von Hunden geeignet. Dabei sei es aber wichtig, betont Lang, dass die Hundebesitzer rechtzeitig nach einer passenden Vertrauensperson suchen. Hat man einen Hundesitter gefunden, sollte man den Hund vor den Ferien einige Male dort hinbringen, sich austauschen. Ebenfalls sehr wichtig ist, dass der Hundehalter ehrlich über das Wesen des Hundes informiert. «Je genauer man seinen Hund beschreibt, desto grösser ist die Chance, dass sich die richtigen Leute melden, die evtl. schon Erfahrung mit einem ähnlichen Hund haben», so Lang.

Sabina Haas

Auf den Hund kommen

An «Dog Sharing» Interessierte können sich auf fair-dogs.com registrieren und nach einem passenden Hund suchen. Bei vielen Hunden haben die Besitzer den kostenlosen Persönlichkeitstest absolviert. Interessiert man sich für einen Hund, kann man sich via Chat anschreiben und austauschen. Falls kein Hund passt, kann man kostenlos ein Inserat aufgeben und angeben, was für einen Typ Hund man sich wünscht, wann man Zeit hat und wie oft. Das Ganze soll im Sinne der Nachbarschaftshilfe funktionieren, also kostenlos, und auf eine längerfristige Mitbetreuung ausgerichtet sein. www.fair-dogs.com



Tierphysiotherapie und Tierpflegesalon

Überzeugen Sie sich von unseren Angeboten für das Wohl Ihres Haustieres.

www.tbb.ch/Angebote | info@tbb.ch | 061 378 78 78



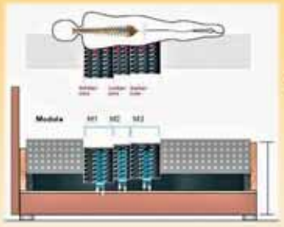
Fingerspitzengefühl

Ob kreative Anstriche oder Wandmalerei nach Ihren Wünschen – Sie dürfen mit unserem Auge für schöne Dinge und einem Flair für Kunst rechnen. Als Experten in unserem Gebiet bringen wir Ihnen die verschiedensten Möglichkeiten näher, mit denen man Räume und Fassaden farblich gestalten kann. Schon mit einer kleinen Veränderung, können wir Grosses bewirken.

Menge AG
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch

menge Mooler

Neuheit im Bettenhaus Bella Luna
Boxspringbetten von 'Belvga'



Komfortzonen im Schulter- und Hüftbereich sorgen für eine optimale Anpassung an den Körper.

10% Einführungsrabatt bis 30. Juni 2022



dieRaumausstatter.ch
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)

Die Raumausstatter Oberwil BL



Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna AG
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

TEPPICHHAUS SULTAN AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

PEUGEOT

DER NEUE PEUGEOT 308 HYBRID

Das neue Gesicht von PEUGEOT
180 PS, 58 km 100 % elektrisch



Energieetikette 2022
A B C D E F G

Treibstoffverbrauch: 1,5 l/100 km; CO_2-Emissionen: 34/km. Im rein elektrischen Modus werden beim Fahren keine CO_2-Emissionen ausgestossen.
Peugeot 308 Active Pack, 1.6 PureTech 150 PS; Verkaufspreis inkl. MwSt. ab CHF 36'500.– (Katalogpreis CHF 38'000.–, Cash-Prämie CHF 1'500.–). Symbolfoto.

autohaus.ch

4052 BASEL
St. Alban-Anlage 72
061 467 50 90

4104 OBERWIL
Bottmingerstrasse 64
061 406 25 00

4132 MUTTENZ
St. Jakobs-Strasse 90
061 467 50 50

4222 ZWINGEN
Grienweg 7
061 761 10 00

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ



Der Boden für den modernen Coop Supermarkt ist bereits verlegt.



Im neu gestalteten GameStop kann man die neusten Spiele gleich ausprobieren.

Fotos: zVg

NÄCHSTE STATION: NEUERÖFFNUNG!

Der Umbau im Shopping Center St. Jakob-Park ist noch in vollem Gang – doch er befindet sich auf der Zielgeraden. Mitte August werden der neue Coop Supermarkt und das Coop Restaurant eröffnet. Aber auch davor und danach hält der St. Jakob-Park einige Attraktionen für Sie bereit!

Umbauarbeiten sind leider immer auch mit Unannehmlichkeiten verbunden. Doch es lohnt sich! Die Baufortschritte sind hinter den Sichtschutzwänden bereits deutlich sichtbar und die neue Shopping-Welt nimmt Gestalt an. Bis zur Neueröffnung sind weiterhin Geduld und Verständnis gefragt. Aus Rücksicht auf die Besucher*innen und Mitarbeitenden werden die lärmintensiven Arbeiten jeweils extra auf den frühen Morgen gelegt.

Ein Highlight jagt das nächste

Das Shopping Center baut aber nicht nur um, es baut auch sein Angebot laufend aus: Seit Ende März kommt die Gamer-Community im St. Jakob-Park voll auf ihre Kosten. Der neugestaltete GameStop lässt dank seiner riesigen Auswahl und vor allem mit seinem «Gamer-Raum» jedes Gamer-Herz höherschlagen. Hier können die neusten und beliebtesten Games vor Ort ausprobiert und gespielt werden. Selbstverständlich in einem Ambiente, in dem sich jeder Gamer sofort wie zuhause fühlt.

Vorfreude ist bekanntlich die schönste. Um die Zeit bis zur grossen Wiedereröffnung zu überbrücken, können sich die Besucherinnen und Besucher bereits jetzt auf einen tollen Sommer-Event freuen. Dieser steigt am Samstag, 2. Juli 2022, mit hochkarätigem Besuch: Deutschlands grösster TV- und Filmproduzent UFA beehrt das Shopping Center St. Jakob-Park mit einem Live-Casting und sucht neue Talente für Formate wie GZSZ (Gute Zeiten, schlechte Zeiten) oder DSDS (Deutschland sucht den Superstar). Weitere Infos gibt es auf sjp.ch.

Das Highlight des Jahres ist dann die grosse Neueröffnung des Coop Supermarkts Mitte August. Diesen Termin sollte man rot im Kalender anstreichen und sich nach den Sommerferien selber von der Frische und Qualität des neuen Angebots überzeugen lassen. Die Wiedereröffnung wird gebührend gefeiert. Die Feierlichkeiten dauern drei Tage und die Kundinnen und Kunden dürfen sich auf zahlreiche Aktivitäten und Rabatte freuen.

Neben dem Supermarkt öffnet gleichzeitig auch das Coop Restaurant. Dieses ergänzt das bestehende Gastronomieangebot mit dem «Da Graziella», Pizza SAM's und Subway optimal.

Doch damit nicht genug. Ab September geht es Schlag auf Schlag: Zuerst zieht mit dem Burger King ein weiteres Schwergewicht aus dem Gastronomiebereich ein. Im Oktober wird das Ärztezentrum «Sanador» als neuer Mieter herzlich willkommen geheissen und die Neueröffnung des Aldi im Dezember macht den Abschluss eines intensiven und dynamischen Jahres perfekt.

Psst! Schon gewusst? Seit Juni kann man auch mit dem E-Auto bequem im Shopping Center einkaufen und den Wagen während des Shoppens aufladen: Der St. Jakob-Park bietet momentan fünf öffentlich zugängliche Ladestationen an. Weitere werden folgen. Das Shopping Center St. Jakob-Park freut sich auf Ihren Besuch!



Aus dem ehemaligen Manora entsteht ein Coop Restaurant.



Noch herrscht eine grosse Baustelle, aber bereits ab Herbst zieht hier Burger King ein.

Shopping Center St. Jakob-Park
www.sjp.ch



Der Hürdensprint über 110 Meter gilt als seine Paradedisziplin. Im Zehnkampf ist Finley Gaio die Nummer zwei der Schweiz.

Fotos: zVg/athletix.ch





«Ich trainiere jeden Tag eine andere Disziplin»: Finlay Gaio beim Weitsprung.

EIN KÖNIG DER LEICHTATHLETEN

Zehnkämpfer Finley Gaio (22) hat nur wenige Möglichkeiten, um sein Können zu zeigen. In diesem Jahr hat der Maispracher zwei grosse Ziele.

Jeweils Ende Mai schaut die Leichtathletik-Welt gespannt nach Österreich, wenn das bekannteste Mehrkampf-Meeting der Welt in Götzis stattfindet. Dort stellte Finley Gaio dieses Jahr mit 7949 eine neue persönliche Bestleistung auf und wurde damit hervorragender Neunter. Letztes Jahr wurde der Maispracher zum «Rookie of the Year» gekürt, als er am meisten Punkte jener erreichte, die zum ersten Mal teilgenommen hatten.

Die Teilnahme 2021 war nicht selbstverständlich. Ein halbes Jahr zuvor zertrümmerte sich der 22-Jährige bei einem Unfall beim Stabhochsprungtraining Ober- und Unterkiefer. Es passierte, als er den Stab nach vorne warf und dieser dann unglücklich in sein Gesicht zurückspickte.

Nach dem Auftritt in Götzis fehlen ihm 151 Punkte für die Limite für die Europameisterschaften im August in München und 401 Punkte für die Weltmeisterschaft im Juli in Eugene (USA). Die zweite Chance bietet sich ihm Ende Juni an den Schweizermeisterschaften.

«Es ist bei jeder Disziplin ein Feilen an Details.»

Es ist das harte Los der Zehnkämpfer, dass sie im Jahr nur wenige richtige Zehnkämpfe bestreiten können. Deshalb nimmt der Oberbaselbieter regelmässig an Wettkämpfen in Einzeldisziplinen teil, um seine Form zu testen. Auch abgespeckte Mehrkämpfe mit weniger Disziplinen gibt es. Es sind Trainings mit Ernstkampf-Charakter.

Reiz der Vielseitigkeit

Die Mehrkämpfer – auch «die Könige der Leichtathletik» genannt – vereinen alle Fähigkeiten, die es in der Leichtathletik braucht: Schnellkraft zum Sprinten, starke Wurfarme, eine feine Technik beim Hoch- und Stabhochsprung und am Ende noch genügend Energie für den 1500-Meter-Lauf. Das Training ist auf diese spezielle Herausforderung ausgerichtet, erklärt Finley Gaio. «Ich trainiere eigentlich jeden Tag eine andere Disziplin. Pro Woche mache ich so im Training quasi einen ganzen Zehnkampf.»

Es gilt, die Schwächen, die der Oberbaselbieter in den Wurfdisziplinen hat, auszumerzen, und die Stärken – bei Finley Gaio im Hürdensprint und im Weitsprung – weiter auszubauen. Dafür trainiert er teilweise mit den Disziplin-Spezialisten. «Es ist bei jeder Disziplin ein Feilen an Details», sagt Gaio. Während sich andere diesen jeden Tag widmen können, warten beim Zehnkämpfer am nächsten Tag schon die nächsten Details. Diese Vielseitigkeit macht für Finley Gaio die Faszination des Zehnkampfes aus.

Tobias Gfeller

8100 Punkte als Ziel

100 Meter Sprint, Weitsprung, Kugelstossen, Hochsprung, 400-Meter-Lauf, 110 Meter Hürden, Diskus, Stabhochsprung, Speer und 1500-Meter-Lauf – damit werden Leichtathletikkönige gemacht. Für die Qualifikation für die WM bräuchte er 8350 Punkte. Realistischer ist die EM-Quali, für die er 8100 Punkte erzielen muss. Finlay Gaio ist im Hürdensprint aber derart stark, dass er sich möglicherweise in der Einzeldisziplin für die WM qualifiziert. Aktuell ist Gaio in der Schweiz sowohl die Nummer zwei im Zehnkampf wie auch im Hürdensprint.





Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



So schön heisse Sommertage auch sind – allzu viel Hitze setzt dem Körper zu.

Foto: shutterstock.com

ÜBERHITZUNG

WENN DER KREISLAUF SCHLAPP MACHT

Der Sommer steht vor der Tür und somit ist auch wieder vermehrt mit heissen Tagen zu rechnen. Schweisstreibende Temperaturen bekommen jedoch nicht allen gleich gut. Was also tun, um trotz Hitze einen kühlen Kopf zu bewahren?

Endlich leicht bekleidet draussen sein und die Freuden des Sommers geniessen. Die Stimmung hebt sich, wenn die Sonne wieder ihre wärmenden Strahlen aussendet. In den letzten Jahren brachte jedoch bereits der Frühsommer einige Hitzetage hervor, an denen die Temperaturen um die 35 Grad lagen, was vielen zu schaffen machte. Bekommt der Köper zu viel Hitze ab, so kommt die körpereigene Temperaturregelung an ihre Grenzen. Die Folge davon sind Kreislaufprobleme, die lebensbedrohliche Formen annehmen können. Unser Körper ist in der Lage, sich auf Temperaturschwankungen einzustellen und seine Normaltemperatur von rund 37 Grad zu halten. Dass er dafür etwas Zeit braucht, wird einem bewusst, wenn man vom Winter direkt in tropische Gefilde reist und sich anfänglich etwas schwindlig fühlt. Steigt die Lufttemperatur, so gibt der Körper mittels Schwitzen Wärme nach draussen ab. Dieser Kühlmechanismus funktioniert jedoch nur, wenn die Aussentemperatur unter der Körpertemperatur liegt. Ferner funktioniert bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit die Schweissverdunstung weniger gut. Reicht die Wärmeabgabe nicht mehr aus, so steigt die Temperatur im Körperinnern an und es kann zu Überhitzungssymptomen kommen. Eine milde Reaktion zeigt sich in Form von Hitzeermüdung, bei der man sich schlaff und etwas schwindlig fühlt. Bei starker Überhitzung kann die Temperatur bis auf 40 Grad und mehr steigen. Typische Symptome bei einer Überhitzung sind Kopfschmerzen, Schwäche, Schwindel, Übelkeit, Durst, Erbrechen und Reizbarkeit. Auch wer in grosser Hitze lange stehen muss, kann Probleme bekommen. Oft schwellen dabei die Beine an und man fühlt sich unwohl.

Werden diese Symptome nicht behandelt, kann sich daraus ein Hitzeschlag entwickeln. In diesem Fall kommt es zu Störungen im zentralen Nervensystem. Dies kann sich in Form von Kreislaufproblemen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Bewusstseinseinschränkungen bis hin zu epileptischen Anfällen äussern. Diese Symptome können zu einem Schockzustand führen, deshalb ist dringend medizinische Hilfe angezeigt. Steigt die Körpertemperatur auf mehr als 41 Grad an, so besteht die akute Gefahr, dass lebenswichtige Organe wie Gehirn, Leber und Nieren Schaden nehmen.

Schnell und richtig handeln

Zeigt jemand Anzeichen einer Überhitzung, so muss rasch reagiert werden. «Ist die Person ansprechbar, so sollte man sie sofort in den Schatten oder in eine kühle Umgebung bringen, ihre Kleidung öffnen und den Oberkörper hochlagern. Anschliessend kann man vorsichtig mit nassen Tüchern oder eingewickelten Eisbeuteln den Körper abkühlen. Am besten funktioniert dies im Nacken, den Achselhöhlen, Leistenbeugen sowie Hand- und Fussgelenken», erklärt Claude Brügger, Ausbildungsverantwortlicher vom Samariterverband beider Basel. Mit dem Runterkühlen sollte fortgefahren werden, bis die Körpertemperatur auf rund 38 Grad zurückgeht. Sobald die überhitzte Person wieder trinken kann, sollte ihr schluckweise Flüssigkeit zugeführt werden.

> *«Im Zweifelsfall immer 144 alarmieren, denn der Hitzeschlag ist ein lebensbedrohlicher Notfall!»*
>
> Claude Brügger, Ausbildungsverantwortlicher vom Samariterverband beider Basel.

Bessert sich der Zustand mit diesen Massnahmen nicht, so muss eine Ambulanz gerufen werden. «Im Zweifelsfall immer 144 alarmieren, denn der Hitzeschlag ist ein lebensbedrohlicher Notfall!», bringt es Brügger auf den Punkt. Wird die überhitzte Person sogar bewusstlos, muss sie in eine stabile Seitenlage gebracht und umgehend der Rettungsdienst alarmiert werden. Bis dieser da ist, sollte die Atmung überwacht werden. «Wenn aufgrund der Vorgeschichte oder von Zeugenaussagen klar ist, dass die bewusstlose Person unter einem Hitzeschlag leidet, kann man zusätzlich dafür sorgen, dass sie im Schatten oder in kühler Umgebung liegt und beginnen, den Körper vorsichtig zu kühlen. Aber aufgepasst: Der Körper darf nicht unterkühlen!»

Stephanie Weiss

UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Cool bleiben

Was tun, wenn die Hitze zuviel wird? Mit diesen Massnahmen bewahren Sie einen kühlen Kopf.

- **Exposition vermeiden:** Schatten aufsuchen. Dies gilt insbesondere für Babys, Kinder sowie Betagte.
- **Viel trinken:** An heissen Tagen braucht der Körper 2.5–3 Liter Flüssigkeit. Geeignet sind Wasser, Apfelsaft, isotonische Getränke und Bouillon. Alkohol vermeiden.
- **Sonnenschutz tragen:** Luftige Kleidung aus Seide, Baumwolle oder Leinen sowie Kopfbedeckung und Sonnenbrille tragen.
- **Lauwarm duschen:** Kaltes Wasser kurbelt den Kreislauf an, so dass wir umso mehr schwitzen. Eine lauwarme Dusche ist daher nützlicher.
- **Die Hitze aussperren:** Sobald die Aussentemperatur höher ist als in den Innenräumen, gilt es die Läden runterzulassen und die Fenster zu schliessen. So bleibt es drinnen angenehm kühl.
- **Gezielt runterkühlen:** Ein kühles Fussbad oder die Handgelenke sowie den Nacken mit Wasser benetzen hilft dem Kreislauf. Auch ein kühlendes Pad oder eine Bettflasche mit kaltem Wasser tun ihren Dienst.
- **Gemütlich sein:** Sport und andere Anstrengungen auf die frühen Morgenstunden verlegen. Bei hoher Temperatur nur noch moderat trainieren.

Kantonsspital
Baselland
genau für Sie



Fotos: zVg/KSBL

Das Schwing- und Älplerfest ESAF 2022 in Pratteln ist die grösste Sportveranstaltung der Schweiz.

EIDGENÖSSISCHES SCHWING- UND ÄLPLERFEST

WIR SIND DA, WENN ETWAS PASSIERT

Im August geht das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Pratteln über die Bühne. Das Kantonsspital Baselland (KSBL) ist vor Ort mit dabei und übernimmt einen wichtigen Part in der medizinischen Versorgung. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange.

Endlich findet wieder ein Eidgenössisches statt und das erst noch in der Region. Das KSBL befindet sich als offizieller Medical Partner schon seit längerem in den Vorbereitungen für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF Pratteln 2022). Sportmediziner des KSBL stellen die medizinische Erstversorgung der Schwinger am Ring sicher. Zusätzlich ist das KSBL mit einem «Medical Center», dem sogenannten «Sanitätsposten Basis», vertreten. Somit ist sichergestellt, dass bei einem Notfall auf dem Festgelände medizinische Hilfe auf höchstem Niveau rasch zur Stelle ist. Die Vorbereitungen der sportmedizinischen Betreuung der Athleten werden von PD Dr. Dr. Andrej Nowakowski geleitet. «Ein Team von sportärztlich ausgebildeten Orthopäden und Traumatologen steht am ESAF direkt am Ring, falls es zu einer Verletzung kommen sollte.» Das sieht das Sicherheitsdispositiv so vor. Da parallel in verschiedenen Ringen geschwungen wird, stehen zwei Einsatzteams mit je zwei Ärzten sowie ein Reserveteam im Hintergrund bereit. «Ich selber und ein weiterer erfahrener Sportarzt sind für die Koordination und Leitung vor Ort, falls es zu einem grösseren Problem kommen sollte.»

Die Teammitglieder verfügen bereits über Erfahrung auf diesem Gebiet, weil sie regelmässig diverse Nationalmannschaften und auch nichtprofessionelle Vereine betreuen. «Beim Ringen sind wir auch bei internationalen Veranstaltungen mit dabei, wie beispielsweise an Weltmeisterschaften.»

Bei einem Einsatz der Sportärzte muss es blitzschnell gehen. «Liegt ein Schwinger im Sägemehl oder signalisiert er, dass er ein Problem hat, dann rennen wir mit unserem Notfall-Rucksack los. In einem ersten Schritt schätzen wir ab, wie schwerwiegend das Problem ist. Dabei wird sich die Frage stellen, ob der Schwinger weiterkämpfen kann oder ob man den Kampf unterbrechen oder abbrechen muss. Für diese Entscheidungen hat man nur wenige Sekunden Zeit.» Um schnell und richtig agieren zu können, braucht es viel Erfahrung mit sportspezifischen Verletzungen. «Der gesundheitliche Zustand des Sportlers hat dabei oberste Priorität, ebenso die Verhinderung von dauerhaften Schäden. Man muss sich aber bewusst sein, dass sich die ganze Karriere des Athleten auf die wenigen Tage alle drei Jahre konzentriert. Wenn wir da jemanden wegen eines verstauchten Fingers aus dem Ring nehmen würden, wäre ein gewisser Unmut verständlicherweise vorprogrammiert.» Trotz dieser Gratwanderung sei diese Aufgabe aber eine, die er und sein Team sehr gerne machen. «Wir freuen uns, diese qualifizierte Leistung erbringen zu können. Wir werden sie hochprofessionell und mit vollem Einsatz angehen und die bestmögliche Betreuung für das Schwingteam gewährleisten.»

Gewinnen Sie einen Tageseintritt für 2 Personen

Für die grösste Schweizer Sportveranstaltung verlosen wir Tickets inklusive An- und Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr:

2×2 Tagestickets für den Samstag, 27. August 2022

2×2 Tagestickets für den Sonntag, 28. August 2022

Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2022. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt.
www.ksbl.ch/esaf-wettbewerb



PD Dr. Dr. Andrej Nowakowski ist Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates am Kantonsspital Baselland



Philipp Schoch ist Pflegeleiter des Notfallzentrums am Kantonsspital Baselland

«Wir freuen uns, diese qualifizierte Leistung erbringen zu können.»

PD Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Ing. (FH) Andrej Nowakowski, Chefarzt Klinik für Orthopädie und Traumatologie am KSBL.

Für sämtliche Notfälle gewappnet

Auch Philipp Schoch beschäftigt das ESAF seit Langem. Er ist als Supervisor für die Vorbereitung des «Sanitätsposten Basis» zuständig. Diese Notfallstation wird in Zelten auf dem Festgelände aufgebaut und ist für sämtliche Anwesenden am ESAF da. Ein grosses Team an Pflegefachleuten, Ärztinnen und Ärzten sowie Helfer und Helferinnen der Armee und Samariter/-innen werden während des Festbetriebs im Einsatz stehen. «In dieser Grössenordnung haben wir das noch nie gemacht. Aber wir werden auch diese Herausforderung meistern.» Auf die Frage, ob da nicht Personal im KSBL fehlt, antwortet Schoch: «Wir werden den 24h-Notfallbetrieb an den drei Standorten selbstverständlich weiterbetreiben und sogar noch ausbauen, denn während des ESAF sind so viele Menschen in der Region, dass wir mit mehr Notfällen rechnen müssen.» Um das zu schaffen, wird an diesem Wochenende das gesamte Personal zur Verfügung stehen. «Wir haben bereits vor anderthalb Jahren kommuniziert, dass man an diesem Wochenende nicht frei nehmen darf. Als Ergänzung holen wir noch ein paar Ehemalige dazu. So haben wir genügend Ressourcen zur Verfügung. Wir freuen uns auf diese Herausforderung, denn das ist etwas Spezielles», sagt er mit einem Lachen.

Kantonsspital Baselland
www.ksbl.ch



Die integrierte Rehabilitation von Zurzach Care bietet den Vorteil, direkt nach der Akutbehandlung schneller wieder in den Alltag zurückzufinden.



Dank der engen Zusammenarbeit mit den Akuthäusern kennt Zurzach Care die Patientenbedürfnisse genau und stimmt die Therapieprogramme individuell darauf ab.

Foto: zVg Claraspital

REHABILITATION

DIE REHABILITATION FÜR DIE GESAMTE REGION – GLEICH UM DIE ECKE

In den Räumlichkeiten des Claraspitals eröffnet Zurzach Care im Juli eine neue Rehaklinik, welche auch für Patientinnen und Patienten anderer Spitäler bereitsteht. Damit vervollständigt das Claraspital die internistische und die onkologische Behandlungskette unter einem Dach. Der Chefarzt der neuen Rehaklinik am Claraspital, Dr. med. Stephan Erni, berichtet im Interview über das neue Angebot.

Herr Dr. Erni, worum geht es bei der Rehaklinik Basel am Claraspital?
Grundlegend geht es darum, den Menschen nach einer Akutbehandlung im Spital so schnell wie möglich die notwendigen Rehabilitationsmassnahmen zugänglich zu machen. Die Idee, die Kompetenzen zusammenzuführen, entstand 2020. Das Claraspital ist eine top Adresse, wenn es um die innere Medizin und vor allem um die Onkologie oder die Chirurgie geht. Da hat sich die Klinik ein riesiges Renommee erarbeitet. Im Gegenzug können wir von Zurzach Care Expertise in der Rehabilitation bieten. Bei der integrierten Rehabilitation in einem Akutspital waren wir Pioniere. Die Rehaklinik Basel unterstützt Patientinnen und Patienten, direkt im Anschluss an eine Akutbehandlung schneller wieder in den Alltag zurückzufinden. Das ist eine Win-Win-Situation.

Wo genau wird die Reha ihren Standort haben?
Die Rehaklinik Basel wird im neuen Gebäude an der Hirzbrunnenstrasse eingerichtet. Dort beziehen wir ab Juli 2022 eine Station und betreiben 27 Betten. Wir stehen sowohl Patientinnen und Patienten aus dem Claraspital als auch Patientinnen und Patienten, die im Grossraum Basel wohnen oder behandelt wurden, offen.

Für wen ist das Angebot geeignet?
Wir wenden uns vor allem an internistische Patientinnen und Patienten, die an schweren mehrsystemischen Krankheiten leiden. Da geht es beispielsweise um Herz-, Leber- oder Nierenerkrankungen. Unser Leistungsauftrag richtet sich an Personen, die beispielsweise schwere Infektionen hatten oder an Krebs erkrankt sind und Unterstützung brauchen, um wieder in ihre alte Spur zu kommen. Auch postoperative Patienten sind willkommen.

Ist der Reha-Aufenthalt vor allem älteren Menschen vorbehalten?
Nein, das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters. Natürlich haben wir viele ältere Patientinnen und Patienten. Das liegt in der Natur der Sache, denn mit zunehmendem Alter kommen auch mehr Krankheiten und der Unterstützungsbedarf steigt. Wenn ein jüngerer Mensch schwer erkrankt, kann er das eher besser verkraften.

Was können Patientinnen und Patienten von der Rehaklinik Basel erwarten?
Sie können erwarten, dass wir bereits vor ihrem Eintritt zu uns in engem Kontakt mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten stehen. Dadurch wissen wir genau, worum es geht und welches ihre Bedürfnisse sind. Wir können vom ersten Tag an mit einem individuell angepassten Aufbautraining starten.

Welche Therapieangebote sind geplant?
Unsere Standard-Therapien sind einerseits Physio- und Ergotherapie, bei der Alltagsfertigkeiten geschult werden. Wir bieten auch logopädische Therapien an, wenn jemand Probleme mit der Sprache oder dem Schlucken hat. Auch die Ernährungsberatung ist wichtig und hilft im Genesungsprozess. Zusätzlich haben wir eine Kreativabteilung mit Musik- und Maltherapie-Angeboten. Bei all diesen Angeboten arbeiten wir sehr eng mit dem Claraspital zusammen. Bei den Therapien geht es vor allem darum, den Leuten Inspiration zu geben und zu zeigen, dass sie trotz allem selbstwirksam sein können. So versuchen wir, diese Menschen wieder in ihren Alltag zurückzuführen.

Ist Basel der richtige Standort für eine Reha?
Unbedingt. Der Bedarf für eine spezialisierte internistisch-onkologische Rehabilitation in der neu geschaffenen Versorgungsregion der beiden Basler Kantone ist nachgewiesen. Wir erwarten neben dem Claraspital Zuweisungen aus dem Universitätsspital Basel, dem Kantonsspital Baselland und weiteren Akuthäusern in der Region. Mit unserer Expertise können wir das medizinische Angebot ergänzen. Dies kommt direkt den Patientinnen und Patienten zugute. Für das Claraspital bietet sich der Vorteil, ohne grosse Umtriebe die Behandlungskette für ihre Patientinnen und Patienten nahtlos weiterführen zu können. Und die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen müssen keine langen Anfahrtswege in Kauf nehmen.

Gibt es schon ähnliche Modelle wie dieses?
Für Zurzach Care ist das kein Primeur. Wir haben an anderen Standorten in den Kantonen Aargau, Zürich und Glarus mehrere solcher Partnerschaften. Wir wissen also, dass ein solches Modell funktioniert. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass wir eine gute individuelle Situation herbeiführen können. Später braucht es die Offenheit von allen Seiten, um nötige Anpassungen vorzunehmen, die man mit der Zeit festgestellt hat. Ich treffe in unserer Partnerschaft auf viel Offenheit und freue mich auf diese spannende Aufgabe.



Dr. med. Stephan Erni wird Chefarzt in der neuen Rehaklinik Basel. Der Basler Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie übernimmt die Leitung der Zurzach Care Rehaklinik Basel am Claraspital, welche im Juli 2022 eröffnet wird.

REHABILITATION AM CLARASPITAL

Das Claraspital und Zurzach Care eröffnen in Basel eine Rehabilitationsklinik

Die auf Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Reintegration spezialisierte Zurzach Care eröffnet ab Juli 2022 eine Rehaklinik im renommierten Basler Claraspital. Die Rehaklinik Basel bezieht dafür eine eigene Abteilung im Neubau Hirzbrunnen und setzt den Fokus auf die internistische und onkologische Rehabilitation. Mit dieser Kooperation schliesst sich eine wichtige Lücke in der Basler Gesundheitsversorgung.

www.claraspital.ch

stClaraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch



«Mit der vertieften Partnerschaft leisten wir unseren Beitrag für ein zukunftsgerichtetes Gesundheitssystem – und tragen so zur Versorgungsqualität der ganzen Region bei.»

Thomas Mattmann,
Verwaltungsratspräsident Bethesda Spital AG

Der Park des Bethesda Spitals bietet einen hohen Erholungswert.

BETHESDA UND USB

DAS BESTE AUS ZWEI HÄUSERN

Das Bethesda Spital und das Universitätsspital Basel (USB) verstärken ihre Zusammenarbeit. Diese Lösung bietet wesentliche Vorteile für Patientinnen, Patienten und werdende Eltern, aber auch für die Gesundheitsregion Nordwestschweiz.

Das Bethesda Spital und das Universitätsspital Basel (USB) arbeiten seit mehreren Jahren in der Orthopädie und anderen Fachbereichen erfolgreich zusammen. Nun haben die Verantwortlichen entschieden, dass das USB 60% der Aktien des Privatspitals im Gellertquartier übernimmt, während die Stiftung Diakonat Bethesda sich weiterhin zu 40% am Spital beteiligt. Der innovative Schritt des Zusammenschlusses war eine logische Konsequenz für beide Häuser.

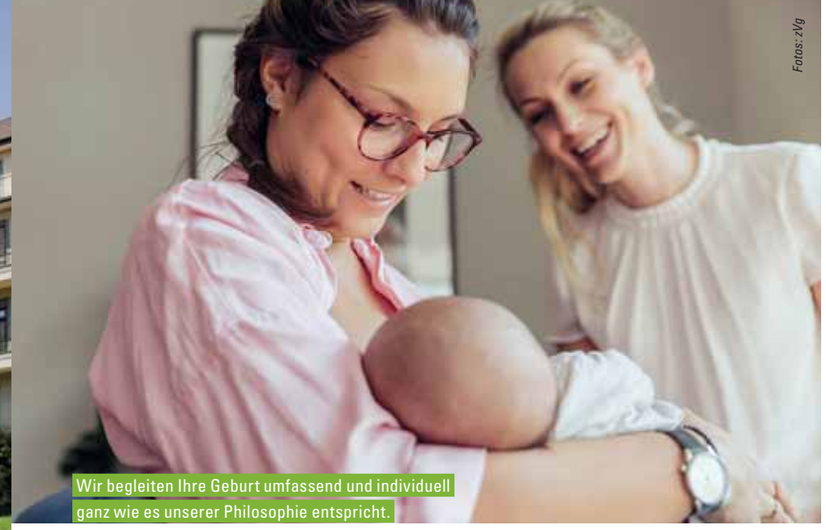
Durch die Zusammenarbeit ergänzt das Bethesda Spital seine bewährte familiäre und persönliche Kultur bei Bedarf und auf Wunsch der Patientinnen und Patienten mit universitärer Spitzenmedizin. Diese Kombination ist in der Region einmalig und offeriert den Patientinnen, Patienten und werdenden Eltern noch mehr Flexibilität und Versorgungssicherheit, ohne dabei auf den Komfort eines Privatspitals verzichten zu müssen. Die freie Arzt- und Spitalwahl bleiben nach wie vor eine Selbstverständlichkeit.

«Die langjährige Zusammenarbeit hat gezeigt, dass sich die Stärken unserer beiden Häuser hervorragend ergänzen.»

Thomas Rudin,
CEO Bethesda Spital AG

Die Bethesda-Kultur lebt weiter

Zentral bei dem Vorhaben ist, dass die bewährte und beliebte Kultur des Bethesda Spitals erhalten bleibt: So dürfen sich Patientinnen und Patienten des Bethesda Spitals auch weiterhin auf die gewohnte und beliebte Betreuung in «ihrem» Spital verlassen. Die beiden Spitäler haben sich dafür das Versprechen gegeben, das Beste ihrer beiden Häuser zu kombinieren – Resultat davon soll eine weiterhin familiäre und persönliche Behandlung mit Zugang zur universitären Medizin sein.



Wir begleiten Ihre Geburt umfassend und individuell ganz wie es unserer Philosophie entspricht.

Fotos: zVg



Der Mensch im Zentrum: Familiäre und persönliche Betreuung in entspanntem Ambiente.

Beste Behandlung in familiärer Atmosphäre

Das 1923 gegründete Bethesda Spital gehört zu den erfolgreichsten Privatkliniken der Schweiz und verfügt über vier Fokusbereiche:

- Schwangerschaft & Geburt
- Frauenmedizin
- Bewegungsapparat
- Rehabilitation

Rund 750 Mitarbeitende behandeln jedes Jahr etwa 6000 stationäre Patientinnen und Patienten gemäss dem Leitsatz «Der Mensch im Fokus». Neben der medizinischen und nun auch universitären Exzellenz zeichnet sich das Bethesda Spital durch engagierte Pflegeleistungen, seine familiäre Atmosphäre und die Lage in einer Grünoase der Stadt aus.

THE SWISS LEADING HOSPITALS
Best in class.

bethesda
SPITAL

Bethesda Spital
Gellertstrasse 144, 4052 Basel
T +41 61 315 21 21
info@bethesda-spital.ch
www.bethesda-spital.ch

Publireportage

«Freie Spitalwahl bleibt bestehen»

Herr Dr. Hänggi, wie geht es beispielsweise im Bereich «Schwangerschaft & Geburt» im Bethesda Spital weiter?
Dr. med. David Hänggi, ärztlicher Direktor (CMO) des Bethesda Spitals: Für Schwangere, die eine Geburt im Bethesda Spital wünschen, ändert sich gar nichts: Sie haben nach wie vor die freie Wahl, ob sie ihr Baby im USB, bei uns im Bethesda Spital oder im Haus der Geburt Bethesda zur Welt bringen möchten. Das wird auch so bleiben.

Das Bethesda hat eine eigene und beliebte Philosophie in der Geburtshilfe – bleiben Sie dieser treu?
Auf jeden Fall. Wir werden Schwangere wie bisher von Anfang an auf unsere gewohnte Art begleiten: Persönlich, familiär und auf Augehöhe. Unseren Grundsatz, Geburten wenn immer möglich auf natürliche Weise, sprich ohne Kaiserschnitt, durchzuführen, verfolgen wir ebenfalls weiter – dasselbe gilt für unseren Ansatz betreffend Bonding, in dem wir ja Pioniere sind.

Was ändert sich generell für die Patientinnen und Patienten des Bethesda Spitals?
Auf jeden Fall nichts zum Nachteil – ganz im Gegenteil: Das Bethesda Spital bleibt weiterhin ein Chefarzt- und Belegarztspital. Und auch die Bethesda-Kultur lebt weiter wie bisher. Unser Ziel ist es, die Kompetenzen in unseren Fokusbereichen zu bündeln, zugunsten unserer Patientinnen und Patienten weiterzuentwickeln und die bereits hohe Qualität nochmals zu verbessern. Das aber alles nie auf Kosten unseres typischen und beliebten familiären Ambientes. Somit kombinieren wir die Stärken der beiden Häuser zum Vorteil unserer Patientinnen und Patienten.



Dr. med. David Hänggi, MBA HSG
Bethesda Spital AG, Ärztliche Direktion,
Chief Medical Officer(CMO),

Bei uns ist stationär auch familiär.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

SOZIAL LABOR IHRE SOZIALE BROCKI IN MÜNCHENSTEIN

social LABOR

WER WIR SIND
EIN BETREUTES WOHNEN MIT FAMILIÄREM FLAIR. TAGESSTRUKTUR & ARBEITSINTEGRATION. SOZIAL, NACHHALTIG, FAIR

WAS WIR TUN
ERWACHSENE MENSCHEN IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN IN ALLEN LEBENSBEREICHEN UNTERSTÜTZEN.

WAS SIE BEI UNS FINDEN
BROCKENSTUBE MIT KURIOSITÄTEN, EINZELSTÜCKEN, WOHLFÜHLATMOSPHÄRE SOWIE LIEBEVOLL ZWECKENTFREMDETEN UPCYCLINGPRODUKTEN

WAS WIR BIETEN
RÄUMUNGEN, TRANSPORTE, ENTSORGUNGEN, LEBENSHILFE, INTEGRATION & EINE VIELSEITIGE TAGESSTRUKTUR

DAMMSTRASSE 28, 4142 MÜNCHENSTEIN I WWW.SOZIALLABOR.CH I 061 811 11 80



Publireportage

All-on-4® Behandlungskonzept
Excellence Center
2022



Fotos: zVg

NEUE LEBENSQUALITÄT MIT FESTSITZENDEN ZÄHNEN

Was soll ich jetzt tun? Diese Frage stellen sich viele Patientinnen und Patienten nach Zahnverlust oder bei Problemen mit der wackelnden Prothese. Die beiden Zahnärzte der Zahnklinik Rennbahn geben Auskunft.

Regio aktuell: Was kann die Zahnmedizin für diese Menschen tun? Besonders wenn Sie dem Besuch einer Praxis mit Angst entgegensehen.
Med. dent. Sören Nielsen: Als erstes zeigen wir, dass ein Besuch bei der Zahnklinik Rennbahn ohne Schmerzen und ohne Gefühl des Unwohlseins erfolgen kann. Zu erkennen, dass wir auf Bedenken und Nöte der Patienten eingehen, ist die Basis für ein gesundes Vertrauensverhältnis. Kein Patient muss heute mit maroden Zähnen oder zahnlos rumlaufen.

Was bieten Sie konkret an?
Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Fast jeder zahnlose Patient träumt von einem festsitzenden Gebiss ohne Haftmittel und ohne Schmerzen beim Kauen und dass er wieder selbstbewusst lachen kann. Nach eingehender digitaler, 3-dimensionaler Diagnostik können wir beurteilen, ob sich dieser Traum verwirklichen lässt. Bei sensibleren Patienten ist festsitzender Zahnersatz auf Implantaten mit der All-on-4-Methode eine gute Lösung. Mit dieser bietet die Implantologie ein bewährtes Konzept zur Sofortversorgung, bei dem die Implantation minimal invasiv und gewebeschonend ist und die Versorgung mit festsitzendem Zahnersatz an nur einem Tag erfolgen kann.



Nielsen: Bei All-on-4 werden in einer einzigen Operation lose Zähne entfernt, die Implantate gesetzt und die neuen, implantatgetragenen Zähne am gleichen Tag eingesetzt. Der Langzeiterfolg ist wissenschaftlich dokumentiert. All-on-4 hat sich in zahlreichen klinischen Studien und auch in der Zahnklinik Rennbahn bewährt.

Was ist das Besondere an All-on-4?
Graber: Das Besondere sind die Reaktionen der Patienten, wenn sie direkt nach der Behandlung in den Spiegel blicken. «Ist das wirklich wahr? Bin ich das? Ich kann wieder in einen Apfel beissen! Ich sehe aus wie neu geboren.» Patienten sind einfach nur verblüfft und überwältigt, wie sehr diese Behandlung von oft weniger als einer Stunde ihr Leben verändert.

Nielsen: Bei All-on-4 werden in einer einzigen Operation lose Zähne entfernt, die Implantate gesetzt und die neuen, implantatgetragenen Zähne am gleichen Tag eingesetzt. Der Langzeiterfolg ist wissenschaftlich dokumentiert. All-on-4 hat sich in zahlreichen klinischen Studien und auch in der Zahnklinik Rennbahn bewährt.

Graber: Höchste Priorität hat die schnelle Verbesserung der Lebensqualität. In der Regel können Patienten schon am Abend nach der Behandlung essen und trinken. Auch bei den anschliessenden Terminen berichten unsere Patienten von der ausgezeichneten Funktionalität der festsitzenden Zähne. Schmerzen sind in der Regel kein Thema.



Med. dent. Sören Nielsen, Klinikleiter und Zahnarzt



Dr. med. med. dent. Andreas Graber, Arzt und Zahnarzt

zahnklinik rennbahn
Ein Mitglied der Adent Gruppe

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 3, 4132 Muttenz
T 061 826 10 10
info@zahnklinik-rennbahn.ch
www.zahnklinik-rennbahn.ch



Eine Trainingstherapie kann bei der Bewältigung von Krebs helfen.

Foto: zVg

REHABILITATION

DER WERT EINER INDIVIDUELLEN REHABILITATION

Wenn Krebspatient*innen Covid-krank werden, zeigt sich eindrücklich, wie wichtig eine individuelle Rehabilitation ist. Das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel bietet unterstützende Massnahmen während der Krebstherapie an.

In den letzten zwei Jahren waren wir alle – die Bevölkerung, die Betriebe, die Politik und vor allem das Gesundheitssystem – mit den Herausforderungen der weltweiten Infektion mehr als 100 Jahre nach der Spanischen Grippe beschäftigt, der Corona-Pandemie (SARS-CoV-2). Wir haben bald feststellen müssen, dass die erkrankten Personen nicht nur durch die akute Viruserkrankung mit schweren Lungeninfektionen bedroht werden.

Über viele Monate nach Beginn der Infektion setzt das Post-Covid-19-Syndrom mit Atemnot, Erschöpfung und Muskelschwäche, Schlafstörungen, Angst und Konzentrationsstörungen zahlreichen betroffenen Kranken schwer zu. Das Muster ähnelt chronischen Erschöpfungszuständen von Krebspatient*innen nach überstandener intensiver Tumortherapie. Die Folgen von Long-Covid sind häufig sogar noch belastender als die Folgen der Tumortherapien.

Ein Drittel entwickelt chronische Form

Und wir mussten leider auch feststellen, dass besonders Krebspatient*innen von dieser chronischen Corona-Form bedroht sind. Wir gehen davon aus, dass ca. ein Drittel der Krebspatient*innen eine chronische Form entwickelt, wenn sie sich erst einmal mit Covid angesteckt haben.

Die Erkrankten benötigen längerfristige Unterstützung.

Wir erklären uns dies durch eine starke Beeinträchtigung des Abwehr- und Immunsystems des Körpers – sei es durch kraftraubende Tumoren oder die nötige starke Tumortherapie. Der Infekt kann nicht vollständig überwunden werden; die Erkrankten benötigen längerfristige Unterstützung. Es scheint vor allem Patient*innen mit Lungenkrebs, Brustkrebs und Blutkrebs zu bedrohen.

Da erforderliche heilsame Krebstherapien nicht unterbrochen werden dürfen, bieten wir unseren Tumorpatient*innen noch während der laufenden Tumortherapien passende unterstützende Massnahmen an, wenn wir Anzeichen auf Infekte und Hinweise auf Corona entdecken. Notfalls reduzieren wir die Dosis der Krebsmedikamente für kurze Zeit, bis die Rehabilitationsmassnahmen zu einer Besserung geführt haben. Im Idealfall können die Beschwerden durch eine koordinierte Rehabilitation weiterhin verringert werden, sodass eine optimale Tumortherapie möglich ist.

Individuelle Betreuung

Bei der Rehabilitation achten wir auf die individuell passende Form des Trainings und der Betreuung. Patient*innen mit Atemwegsproblemen erhalten eine Atemphysiotherapie: Dabei sollen geschwächte Atemmuskeln gestärkt, Sekret aus den Bronchien abgehustet und das richtige Atemtempo gefunden werden.



Eine erfolgreiche Krebstherapie und Nachsorge hängt von vielen Faktoren ab.

Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel

Das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel bietet eine innovative und umfassende Behandlung und Betreuung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Krebs. Fachleute der verschiedensten Disziplinen sorgen fachübergreifend und gemeinsam für eine Krebstherapie unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse. Das Tumorzentrum hat im Bereich von Krebserkrankungen die umfassendsten Forschungs-, Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in der Region Basel. Geleitet wird das Tumorzentrum durch Prof. Frank Zimmermann, Chefarzt Radioonkologie, Vorsitz Tumorzentrum und von Dr. Astrid Beiglböck, Leiterin Medizinische Zentren und Geschäftsführerin des Tumorzentrums.

www.unispital-basel.ch/ueber-uns/medizinische-zentren/tumorzentrum/

Liegt eine starke Erschöpfung vor, bietet die Rehabilitation einen behutsamen Leistungsaufbau an. So können eine Zunahme der Müdigkeit durch zu intensives und falsches Training verhindert und eine allmähliche Erholung erzielt werden. Mit einem Ausdauertraining von ca. 20 Minuten täglich – 5-mal pro Woche, bei nicht mehr als 2 Dritteln der vollen Kraft, oder in Intervallen von einer Minute – und stets unter enger fachlicher Überwachung.

Psychologische Betreuung

Auch eine psychologische Betreuung ist wichtig. Diese kann in Einzel- oder Gruppengesprächen erfolgen. So wird die Verarbeitung beider Erkrankungen unterstützt und die Lebensqualität verbessert. Mit ergänzenden Vorträgen werden die betroffenen Personen informiert und ermutigt, ihren individuell besten, nicht überfordernden Lebensstil zu finden. Ergotherapien, Balancetraining und Entspannungsübungen kommen ergänzend hinzu.

Aufgrund der Ähnlichkeit der chronischen Folgen der Covid-19-Infektion und der onkologischen Therapien erhoffen wir, dass durch die gezielte Covid-Rehabilitation auch die Folgeerscheinungen der Tumortherapie wirksam verringert werden können.

Um ein optimales Ergebnis für unsere Krebspatient*innen mit chronischem Covid-Syndrom zu erzielen, sprechen sich die Spezialist*innen vieler Fächer und Berufsgruppen regelmässig miteinander ab (Ärztinnen aus der Pneumologie, Kardiologie, Neurologie und Psychosomatik; Physiotherapeut*innen; Ergotherapeut*innen; Ernährungsberatung; Sozialdienst und viele andere). Sie kümmern sich auch darum, wenn nach der Rehabilitation noch weitere ambulante Massnahmen oder die Verordnung von Hilfsmitteln erforderlich sind, damit die Patient*innen möglichst gut in das Leben zurückfinden.

Prof. Dr. med. Frank Zimmermann
Chefarzt der Strahlentherapie
und Ärztlicher Leiter des Tumorzentrums

Universitätsspital Basel

Universitätsspital Basel
Tumorzentrum
Klingelbergstrasse 23, 4031 Basel
T 061 265 39 00
tumorzentrum@usb.ch

VOM UNFALL ZUR ARTHROSE

Unfallfolgen wie Brüche, Knorpelschäden, Bandinstabilitäten und Sehnenläsionen können zu Arthrose führen. Professor Victor Valderrabano von der Schmerzklinik Basel erklärt, wie man eine Arthrose verhindert.

Herr Professor Valderrabano, Sie befassen sich als Orthopädischer Chirurg klinisch und wissenschaftlich mit der Versorgung von Unfällen und Arthrose. Gibt es eigentlich einen Zusammenhang zwischen den beiden?
Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano: Aus eigener Erfahrung sowie aus der Literatur weiss ich, dass ein Unfall in der sogenannten posttraumatischen Arthrose («Post-Unfall-Arthrose/Gelenksverschleiss nach Unfall») enden kann. Einfach beschrieben: Ein Knochenbruch kann später in einen schmerzhaften Gelenksverschleiss münden. Je schwerer der Bruch ist und je näher der Bruch am Gelenk oder gar innerhalb des Gelenks («intraartikulär») liegt, desto stärker steigt das Risiko der Entwicklung einer Arthrose. Nach einem intraartikulären schweren Mehrfachbruch ist die Entwicklung einer Arthrose trotz sehr guter Erst-Bruch-Operation häufig nicht zu verhindern. Bei einem solchen intraartikulären Bruch kommt es beim Unfallmoment zu einem Schaden des Knorpels, der später trotz guter Frakturversorgung in einem schmerzhaften Gelenksverschleiss endet. Die Zeit zwischen Unfall und Arthrose kann stark variieren – von wenigen Jahren bis hin zu mehreren Dekaden.

«Nicht jeder Bruch muss zwingend in einem Gelenksverschleiss enden.»

Endet jeder Beinbruch in einer Arthrose?
Nein, nicht jeder Bruch muss zwingend in einem Gelenksverschleiss enden. Es gibt Faktoren, die das Risiko der Entwicklung einer Arthrose senken – zum Beispiel einfache Brüche mit weitem Abstand zum Gelenk, gute Knochenqualität, genetisch starker Knorpel, gute Muskulatur, normales Körpergewicht.

Welche Gelenke sind am Bein vor allem von einer «Post-Unfall-Arthrose» betroffen?
Es gibt tatsächlich Gelenke, die stärker von einer posttraumatischen Arthrose betroffen sind. Am Bein ist an z.B. erster Stelle das obere Sprunggelenk (OSG) mit bis zu einem Anteil von 80 Prozent an posttraumatischer Arthrose, gefolgt dann vom Kniegelenk. Bei der Hüft-Arthrose z.B. ist nur ein tiefer Anteil posttraumatisch bedingt.

Können auch Bänder- und Sehnenverletzungen in einer posttraumatischen Arthrose enden?
Gemäss den neuesten Erkenntnissen wissen wir heute, dass ein langjähriges instabiles Gelenk, z.B. nach einer Bandverletzung, in einer Arthrose enden kann. Dies sehen wir häufig am Sprunggelenk nach einem Aussenbandriss oder auch am Kniegelenk nach einem Kreuzbandriss. Auch eine chronische Sehnenverletzung kann zur Arthrose führen – z.B. die Tibialis-posterior-Sehne am Fuss, die bei einer Läsion in einem Knicksenkfuss endet, der mit der Zeit zu einer Rückfussarthrose führen kann.

«Zu einer Operation sollte man erst schreiten, wenn die konservativen Therapien ausgeschöpft sind.»



Foto: zVg

Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano, Chefarzt, SWISS ORTHO CENTER, Schmerzklinik Basel, Swiss Medical Network

Wie kann man nach einem Unfall eine Arthrose verhindern?
Der wichtigste Punkt ist eine qualitative Anfangstherapie der Verletzung: Sei diese konservativ oder chirurgisch. Hier ist zu erwähnen, dass nicht jeder Bruch am Anfang operiert werden muss. Nur verschobene und instabile Brüche benötigen eine sogenannte Knochen-Versorgung («Osteosynthese»). Nach einer erfolgreichen Erstbehandlung können diese Zusatztherapien gut helfen: Physiotherapie, Krafttraining, Entzündungshemmer, Knorpelaufbaupräparate oral (Chondroitinsulfat/Glucosamin) oder per Spritze (Hyaluronsäure, Eigenblut/Platelet Rich Plasma [PRP]), sportliche Betätigung vom Low-impact-Typ (Schwimmen, Velofahren, Wandern usw.), korrigierende Schuheinlagen, Spezialschuhe, Bandagen, Orthesen, gesunde Ernährung mit genügend Proteinen, Vitamin D3. Das Rauchen, eine fehlende Compliance des Patienten (Nichteinhalten der ärztlichen Verordnungen), Übergewicht, Diabetes, Osteoporose, Schwerarbeiten, psychische und neurologische Zusatz-Erkrankungen hingegen sind bekannte Risikofaktoren, die die Arthrose nach Unfall fördern. Chronische Schmerzen können additiv auch mit einer spezialisierten multimodalen Schmerztherapie behandelt werden. Hier bietet die Schmerzklinik Basel als eines der führenden nationalen Zentren eine grosse Vielfalt an Therapien an.

Welche chirurgischen Optionen bestehen bei einer posttraumatischen Arthrose?
Zu einer Operation sollte man erst schreiten, wenn die konservativen Therapien ausgeschöpft sind und die Lebensqualität des Patienten eingeschränkt ist. Generell gilt, dass zuerst eine sogenannte gelenkserhaltende Chirurgie der posttraumatischen Arthrose versucht werden soll: Diese besteht aus einer Knochenachsenkorrektur mit oder ohne Knochen-Knorpel-Rekonstruktion, Bandrekonstruktion oder Sehnenrekonstruktion. Ansonsten sind dann Teil- oder Voll-Prothesen an der Reihe, die gut die Schmerzen nehmen und die Funktion der Gelenke und Lebensqualität der Patienten wiederherstellen: z.B. am Sprunggelenk, Kniegelenk und Hüftgelenk. Am Fuss beheben manchmal auch Versteifungen arthrotische schmerzhafte Gelenksbeschwerden.

SWISS ORTHO CENTER

Kontakt und Terminvereinbarung:
Prof. Dr. Dr. Victor Valderrabano
SWISS ORTHO CENTER
Schmerzklinik Basel,
Swiss Medical Network
Hirschgässlein 15, 4010 Basel
T 061 295 88 80, F 061 295 89 74
vvalderrabano@swissmedical.net
www.swissorthocenter.ch
www.schmerzklinik.ch
www.swissmedical.net



Das Leitungsteam der MNZ (v.l.): Stephan Burla, Stephan Heider, Gabrielle Ingold und Natja Kirchner.



Fotos: Cédric Bloch



Die praktischen Notrufgeräte für unterwegs …

FACHPERSONEN BLEIBEN UNERSETZLICH

Die Medizinische Notrufzentrale (MNZ) unter der Telefonnummer 061 261 15 15 hat sich vom Ärztetelefon zu einem modernen Telemedizin-Unternehmen entwickelt. Pflegefachpersonen helfen direkt mit gutem Rat oder vermitteln rasch die nötige Hilfe.

In der Gesundheitsversorgung spielt die Informations- und Kommunikationstechnik eine immer wichtigere Rolle. Wer medizinischen Rat sucht oder Hilfe braucht, findet im Internet ein riesiges Angebot an Beratungs- und Suchdiensten. Trotzdem hat die Medizinische Notrufzentrale (MNZ) im vergangenen Jahr mit fast 75000 Anrufen unter 061 261 15 15 die zweithöchste Zahl an Anrufen seit ihrer Gründung im Jahr 1965 verzeichnet. Darin zeigt sich das Bedürfnis vieler Hilfesuchender, von einer kompetenten Fachperson angehört und beraten zu werden.

Kompetente Hilfe unter 061 261 15 15

Bei einem gesundheitlichen Problem oder einer kleinen Verletzung ist nicht immer klar, ob man ärztliche Hilfe braucht. Vielleicht ist die Hausärztin auch gerade nicht erreichbar. In solchen Fällen bietet die MNZ unter 061 261 15 15 rund um die Uhr kompetente Beratung durch diplomierte Pflegefachpersonen. Bei Bedarf verbinden sie direkt mit dem Notfalldienst der Ärztegesellschaft, fordern Hilfe von Spitex oder Sanität an oder verweisen auf die nächste geöffnete Apotheke.

Im Durchschnitt klingelt das Telefon in der MNZ mehr als 200-mal am Tag. An wirklich strengen Tagen gehen 500 bis 1000 Anrufe ein. Dennoch halten sich die Wartezeiten in Grenzen: Mehr als 80 Prozent der Anrufe werden in weniger als drei Minuten angenommen. Das ist nur dank entsprechendem Personaleinsatz möglich. An Wochenenden und Feiertagen, wenn die meisten Anrufe eingehen, arbeiten bis zu drei Personen gleichzeitig in der Zentrale.

Sicherheit zuhause und unterwegs

Ein Sturz oder plötzliche Beschwerden können gefährlich werden, wenn man allein zuhause und das Telefon nicht greifbar ist. In dieser Situation bieten Notrufgeräte eine gewisse Sicherheit. Voraussetzung ist allerdings, dass jemand den telefonischen Alarm entgegennehmen und entsprechend reagieren kann. Die Medizinische Notrufzentrale MNZ ist mit ihrem 24-Stunden-Betrieb dazu bestens geeignet.

Ob fest installiert zuhause oder als Mobilgerät unterwegs, ein Knopfdruck verbindet direkt mit einer Pflegefachperson in der MNZ. Diese klärt, ob und welche Hilfe nötig ist, und bietet je nach Bedarf private Kontaktpersonen, einen Spitexdienst oder die Sanität auf. Bei den meisten eingehenden Notrufen handelt es sich – zum Glück – um Fehlalarme durch versehentlichen Druck auf die Alarmtaste am Armband. Die Anruferinnen und Anrufer und ihre Angehörigen schätzen es, dass die Mitarbeitenden in der MNZ in diesen Situationen durch ihre professionelle und freundliche Reaktion unnötige Einsätze vermeiden helfen.

Patientenverfügungen im Trend

Immer mehr Menschen halten in einer Patientenverfügung fest, welche Behandlungen sie wünschen oder ablehnen. Tausende solcher Patientenverfügungen sind in der MNZ hinterlegt, und die Corona-Pandemie hat auch hier in den letzten Jahren zu deutlichen Zunahmen geführt. Bei der Hinterlegung erhält man einen Ausweis, den man immer auf sich tragen sollte. Im Notfall sehen dann die Hilfeleistenden, dass eine Patientenverfügung existiert und bei der MNZ rund um die Uhr abgerufen werden kann. Durch entsprechende Sicherheitskontrollen ist gewährleistet, dass eine Patientenverfügung nur an berechtigte Fachpersonen – z.B. in den Notfallstationen der Spitäler – übermittelt wird. Seit Jahren wird prognostiziert, dass die Patientenverfügung in Zukunft Teil des elektronischen Patientendossiers sein wird, und dass es dann keine Hinterlegung von Papierdokumenten mehr braucht. Bis diese Umstellung vollzogen ist, dürfte es aber noch Jahre dauern, in denen unsere Mitarbeitenden professionell dazu beitragen, dass der Patientenwille im Notfall wirklich gilt.

Trägerschaft und Netzwerk

Die Medizinische Notrufzentrale MNZ geht auf eine Pionierleistung der Basler Ärzteschaft zurück: 1965 richtete die Medizinische Gesellschaft Basel (MedGes) die erste Telefon-Notrufzentrale der Region ein. Sie war mit einer «Krankenschwester» besetzt, die schon damals die Anruferinnen und Anrufer beraten und bei Bedarf den Notarzt vermittelt hat. Heute versorgt die MNZ ein Gebiet mit rund 1.2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern. Finanziert wird dieses gemeinnützige Angebot von den Ärztegesellschaften der Kantone Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Zug, von kantonalen Spitälern, Gemeinden, Apotheken und Spitexorganisationen. Ebenso wichtig wie die finanziellen Beiträge ist aber die gut eingespielte Zusammenarbeit. Dabei helfen die heutigen technischen Möglichkeiten enorm – aber letztlich funktioniert alles nur, wenn an den entscheidenden Orten kompetente und engagierte Menschen arbeiten.



… und zuhause. Die Alarme der MNZ-Notrufgeräte gehen immer zuerst in die Zentrale. So kann rasch die bestmögliche Hilfe organisiert werden.

Fotos: zVg



Stiftung MNZ Medizinische Notrufzentrale

MNZ – Stiftung Medizinische Notrufzentrale
Lindenhofstrasse 30
4052 Basel
T 061 261 15 15
F 061 560 15 56
hausnotruf@mnzbasel.ch
www.mnzbasel.ch



Zwischen Ziegelsteinen: Entlang stillgelegter Schienenstränge hat der Minigolfklub Dreispitz die etwas andere Freizeitanlage eingerichtet.



Endstation: Nach Bahn 5 ist Schluss – vier weitere Löcher sollen bald folgen.

Fotos: Mimmo Orlando



Gratwanderung: Auf Bahn 3 müssen zwei Wassergräben passiert werden.

EINLOCHEN ZWISCHEN DEN GELEISEN

Zum Kreativ-Kosmos Dreispitz rund um den Freilager-Platz in Münchenstein passt der unkonventionelle Minigolfklub auf dem Gleisbogen. Auf den Bahnen und Hindernissen erleben Bauabfälle ihren zweiten Frühling.



Wie im Wilden Westen: Die stillgelegten Gleise faszinieren vor allem die Kinder.

Es ist nicht einfach, den Beeinträchtigungen der vergangenen Pandemiejahre etwas Positives abzugewinnen. Aber immerhin: Hier und dort bestand zwangsläufig etwas mehr Zeit und Musse, um das kreative Potential zu entfalten. So auch im Falle von Sarah Frey, Danaë Neuhaus und Elena Antoni. Mangels anderer Zerstreuungen haben die drei Freundinnen den Verein «wennschodennscho» ins Leben gerufen und mit diesem den Minigolfklub Dreispitz lanciert.



Cheers! Anstossen an der Buvette des Minigolfklubs.

Entstanden sind bislang fünf Bahnen, die eines garantiert nicht sind: Standard. Jedes Loch ist ein Unikat – weitab von der üblichen Norm von Anlagen, auf denen Turniere ausgetragen werden. Für die Erstellung wurden primär Abbruchabfälle wiederverwendet. Den drei Schöpferinnen war es ein Anliegen, hier nicht einen «Alltagsort» zu schaffen. An der Florenz-Strasse 10 angekommen lässt sich sagen: Das ist ihnen gelungen.

Kreative Funken

Wir beziehen bei Elena Antoni an der Buvette Schläger, Bälle und Notizmaterial – und das wars dann auch schon mit der üblichen Norm. Einen fixen Preis für die Materialmiete gibt es nicht: Jeder gibt, was er mag und vermag.

Oben am Gleis beginnen wir mit der ersten Bahn, in deren Mitte ein kleiner Baum spriesst. Ausgerechnet der Jüngste schafft die Bahn in lediglich einem Schlag. Beim zweiten Loch variiert die Anzahl Schläge bereits zwischen 2 und 7 – die Spreu trennt sich vom Weizen. Hier bestehen die Hindernisse aus alten Ziegelsteinen. Verschiedene Unebenheiten auf der Spielfläche machen den Weg zum Ziel nicht eben einfacher. Auch bei den weiteren drei Bahnen sind die kreativen Funken geflogen. Allgemeines Highlight ist Bahn 3, auf der es gilt, den Ball entlang von zwei Wassergräben passieren zu lassen. Wir beschliessen die kurzweilige Runde mit einem Gläschen von der Buvette auf dem Gleisfeld. Thomas geht mit beeindruckenden 11 Schlägen als Sieger hervor – lediglich 2 über der aktuellen Bestmarke.

DAS HABEN WIR GETESTET

Minigolf auf dem Gleisbogen Dreispitz Wien-Strasse

Facts:

- Der Minigolfklub ist in der Regel bei schönem Wetter donnerstags und freitags von 16 bis 22 Uhr geöffnet, am Samstag von 14 bis 20 Uhr. Um auf Nummer sicher zu gehen, lohnt ein Blick auf www.minigolfklub.ch
- Zeitgleich ist auch die Buvette mit Getränken und Eis geöffnet. Vor allem samstags, wenn der gewerbliche und schulische Betrieb auf dem Dreispitz ruht, ist die Verweilqualität hier hoch – auch ohne Minigolf.
- Für den Ortsunkundigen wird der Dreispitz schnell zum Labyrinth: Am besten wird per Smartphone bzw. Navi die Florenz-Strasse 10 angepeilt. ÖV-Reisende verlassen das 11er-Tram bei der Station «Freilager», Automobilisten parkieren in der blauen Zone oder im nahen Parkhaus Ruchfeld.
- Der Minigolfklub kann auch für Geburtstagsfeste, Firmenevents etc. gemietet werden.

Testumgebung: Minigolfklub Dreispitz des Vereins wennschodennscho

Test-Crew: Simon, Daniela, Thomas, Livia, Lisa, Leana und Alexander

Ambiente:	★★★☆☆
Verweilqualität:	★★★★☆
Wettkampfcharakter:	★★★☆☆

Vier weitere Löcher

Das Fazit fällt unterschiedlich aus: Der (post)industrielle und alternative Charme der Anlage mag durchaus zu gefallen. Vor allem die jüngere Generation findet die Location inmitten der stillgelegten Gleise faszinierend. Etwas mehr Übersicht und Ordnung würde der Anlage allerdings auch nicht schlecht anstehen. Einhellig besteht die Meinung, dass fünf Bahnen etwas gar wenig sind. Diesbezüglich hat Elena Antoni aber gute News parat: Im Verlauf des Sommers werden vier weitere Bahnen die Anlage erweitern und eine Boccia-Bahn sorgt für weitere Verweilqualität. Die vier neuen Löcher stammen aus einem öffentlichen Kreativwettbewerb, der viel Anklang gefunden hat. Man darf also definitiv davon ausgehen, dass auch diese alles andere als die Norm sein werden.

Simon Eglin

Neue Betten-Modelle in Therwil

Betten-Haus Bettina



Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden



wir nehmen uns zeit für sie.

Besuchen Sie uns am Wasserturmplatz 2 und lernen Sie uns und unsere Geschäftsstelle kennen – hier verbinden wir persönliche Beratung mit digitalem Service.

Wir sind für Sie da.
Shahid Iqbal, Simona Bronner (Geschäftsstellenleiterin) und Steven Bleuler sind lokal verankert und mit der Region bestens vertraut.

Kontaktieren Sie uns oder vereinbaren Sie einen Termin: valiant.ch/terminvereinbarung

Valiant Bank AG, Wasserturmplatz 2, 4410 Liestal
Telefon 061 201 11 10, valiant.ch

wir sind einfach bank. valiant



Patric Meister
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Meister
Immobilien-Treuhand

Auf dem Hummel 2
CH-4059 Basel
Telefon +41 61 361 66 67
info@meisterimmo.ch
www.meisterimmo.ch

SVIT REGIO BASEL Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

Meister
Immobilien-Treuhand

- Erfolgreiche Immobilienvermittlung
- Rundum-Service für Sie von A – Z
- Überzeugend mit 360° Rundgang
- Zertifizierter, klimaneutraler Betrieb
- Zum Schutz unseres Planeten setzen wir auf Nachhaltigkeit

myclimate neutral Betrieb







Thomas Köstner, CEO bei Immoline-Basel AG, empfiehlt Hausbesitzern, die einen Verkauf in Erwägung ziehen, damit nicht mehr lange zu warten.

Foto: BirsForum Medien/Mimmo Musolo

IMMOBILIENMARKT AUF DER ÜBERHOLSPUR

Die Immoline-Basel AG verzeichnet im laufenden Jahr Rekordumsätze. Der Run auf Liegenschaften sei zurzeit enorm, sagt Gründer und CEO Thomas Köstner.

«Wir haben gerade das beste Halbjahr seit 20 Jahren hinter uns», verrät Thomas Köstner. Die Immoline-Basel AG mit Hauptsitz in der Freien Strasse hat bis Mitte Mai das angestrebte Jahresverkaufsziel bereits erreicht. Über die Gründe, weshalb es so gut läuft, lasse sich nur spekulieren, meint der Gründer und CEO der Immoline-Basel AG. «Natürlich ist dies die Folge der Corona-Pandemie, dem unerträglichen Krieg in der Ukraine und den jetzt wieder steigenden Zinsen.» Dieser «traurige Mix», den es solange er lebe noch nie gab, so Thomas Köstner, veranlasse die Menschen, ihr Geld in Sicherheit zu bringen. Dazu komme der Wunsch des eigenen Zuhauses. Viele Familien vergrössern ihren Wohnlächenanspruch von Haus und Garten und geniessen in unsicheren Zeiten den Urlaub daheim. Thomas Köstner spricht von einem klaren Trend «Grundbuch statt Sparbuch». Fakt ist: Es herrscht aktuell ein regelrechter Run auf Liegenschaften, vor allem im mittleren bis gehobenen Luxussegment.

«Wir haben das beste Halbjahr seit 20 Jahren hinter uns.»

Thomas Köstner rät deshalb Hausbesitzern, die in den kommenden Jahren so oder so zum Beispiel aus Altersgründen in Erwägung ziehen, ihre Immobilie zu verkaufen, dies in naher Zukunft in die Wege zu leiten, um den besten Verkaufserlös zu erzielen. Thomas Köstner glaubt zwar, dass der Immobilien-Boom auch mit steigenden Zinsen nicht enden wird, aber es wird seitens der Banken immer schwieriger für die Mittelschicht, ein Eigenheim zu erwerben. Dies bedeute zwangsläufig, dass es zu einer Korrektur im mittleren Preissegment kommt. Im Hochpreissegment über drei Millionen Franken würden die Preise stabil bleiben. Die Nachfrage von wohlhabenden Ausländerinnen und Ausländern, welche die Schweiz als sichere Wunschheimat auswählen, werde in den kommenden zwei bis drei Jahren noch grösser werden.

«Unser Erfolg ist die Symbiose aus Marktlage und Erfahrung»

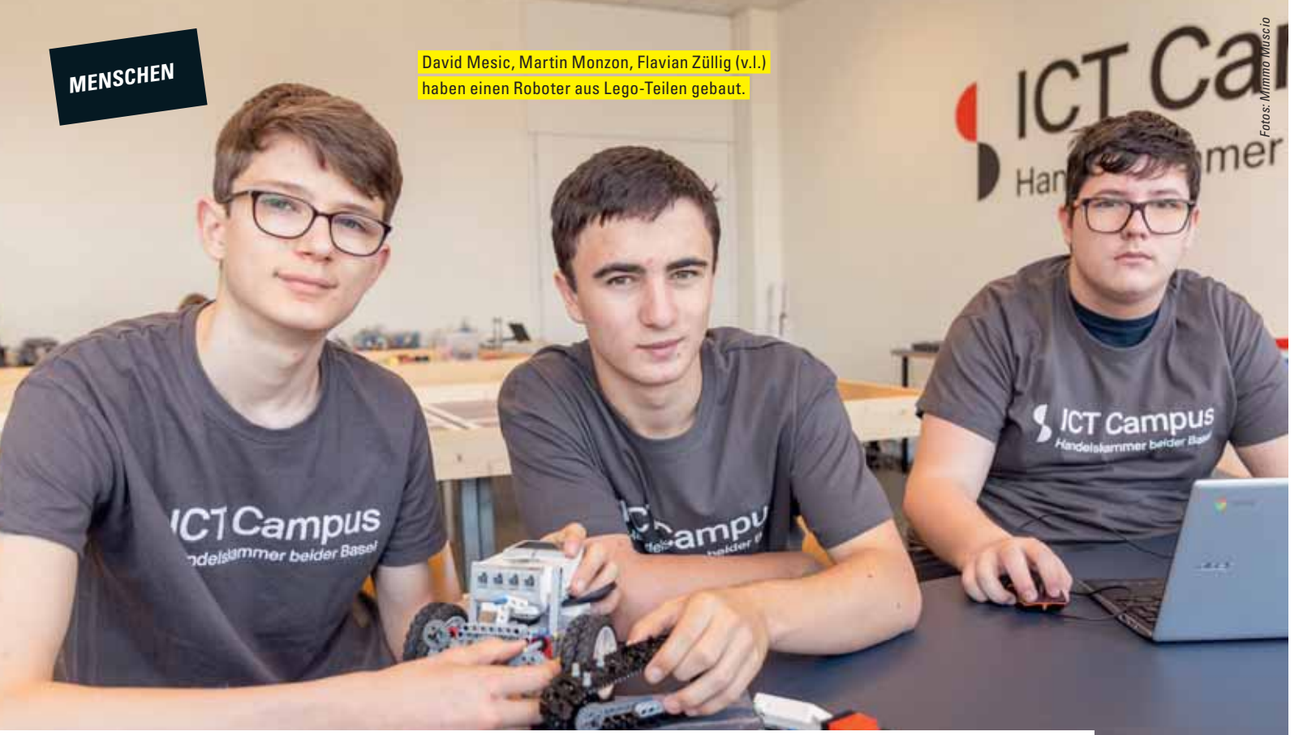
Trotz der besonderen Marktlage ist es für das Team der Immoline-Basel AG unter der Führung von Thomas Köstner nicht selbstverständlich, dass das Jahresziel bereits schon jetzt erreicht wurde. Das Basler Unternehmen aus der Freien Strasse schafft es seit über zwei Jahrzehnten, mit Erfahrung und Know-how den hiesigen Immobilienmarkt anzuführen und die Marktlage richtig einzuschätzen.

Jeder Verkaufsauftrag bedarf laut Thomas Köstner einer spezifischen Strategie und des Einfühlungsvermögens in die zu verkaufende Liegenschaft und den möglichen Kaufinteressenten.

«Wir wissen das Vertrauen unserer Kunden sehr zu schätzen», betont Thomas Köstner. «Wir freuen uns auch nach über 3000 erfolgreich abgewickelten Liegenschaftsverkäufen mit der gleichen Begeisterung, einer Familie ihr neues Zuhause zu übergeben und den Hausverkäufern bei ihrer neuen Lebensplanung helfen zu können.»

IMMOLINE® BASEL AG

Immoline-Basel
Freie Strasse 105
4051 Basel
info@immoline.ch
T 061 273 70 00



David Mesic, Martin Monzon, Flavian Züllig (v.l.) haben einen Roboter aus Lego-Teilen gebaut.

Fotos: Mimmo Musolino

«NEANDERTALER» EROBERN DIE ROBOTERWELT

David Mesic, Flavian Züllig und Martin Monzon haben in Muttenz den Regionalwettbewerb der Roboter-Olympiade gewonnen. Ihr Ziel ist klar: Sie wollen an die WM in Dortmund.

David, Flavian und Martin sind die Jungs fürs Grobe. Sie werden dann gerufen, wenn das Haus in Flammen steht und die Hoffnung schwindet. Das ist natürlich arg übertrieben, auch wenn gerade nicht irgendein Haus, sondern eine ganze Fabrik brennt. Doch gemach. Die brennende Fabrik ist die Ausgangslage der diesjährigen World Robot Olympiad (WRO).

Das ist nicht irgendein internationaler Robotik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche, sondern der Contest für angehende Programmiertalente schlechthin. Der Auftrag: Konstruiere einen Roboter und programmiere ihn so, dass er innerhalb von zwei Minuten die gestellten Aufgaben selbstständig löst.

In diesem Fall: Die Fabrik brennt. Lösche. Rette. Oder eben: Transportiere das blaue Objekt (Wasser) zum roten (Feuer) und das schwarze (Arbeiter) auf den Vorhof. Zum Beispiel. Übrigens wird der Roboter ausschliesslich aus Lego-Teilen konstruiert – und die Objekte sind entsprechend Legosteine.

> *«Wir mussten ganz schön improvisieren.»*
>
> Flavian Züllig

Damit zu den Menschen hinter dem Roboter. Oder eben den «Neandertalern». So nennen David Mesic aus Rheinfelden, Flavian Züllig aus Oberwil und Martin Monzon aus Füllinsdorf ihr Team nämlich, auch wenn sich die drei 14-jährigen Jungs nicht als primitiv erachten. Im Gegenteil: Mit ihrem technischen Know-how lassen sie selbst Leute erblassen, die in der digitalen Welt aufgewachsen sind. Schmunzelnd kommentiert Martin: «Wir googelten nach coolen Teamnamen, und der gefiel uns am besten.» Pragmatismus à la jeunesse.

David, Flavian und Martin sind, was man gemeinhin als Nerds bezeichnet: Sie tüfteln an ihren Computern, programmieren und codieren in ihrer Freizeit. Flavian spielt auch Schach, Martin bastelt an seiner Drohne, und sie grämen sich auch nicht, wenn dabei draussen mal die Sonne scheint. Zueinander gefunden haben sie am ICT Campus der Handelskammer beider Basel (HKBB) in Muttenz. Das Förderprogramm der hiesigen Wirtschaft scoutet die talentiertesten Nerds und protegiert sie. Entdeckt wurden die Schüler in der Schule.

Am 23. Juni vertreten sie die Nordwestschweiz an der WRO-Landesmeisterschaft in der Kategorie der 11- bis 15-Jährigen in Hausen (AG). Gewinnen sie, reisen sie im November nach Dortmund, um sich mit den Besten der Welt zu messen – mit Talenten aus über 70 Ländern. Dafür üben sie nun jeden Samstag am ICT Campus in Muttenz, brüten über ihrem Roboter, verbessern, überarbeiten, justieren. Auch wenn draussen die Sonne scheint.

Nervenkitzel und Teamspirit

Schliesslich sind es nicht nur der Ehrgeiz, der sie packte, nicht nur der Nervenkitzel und Teamspirit, sondern auch die Gewissheit: Wer an der WRO reüssiert, der hat auch im Lebenslauf einen verheissungsvollen Vermerk. Und weil die drei beruflich ohnehin auf direktem Weg auf die Informatik zusteuern, motiviert sie das zusätzlich.

Dass sie überhaupt im Landesfinale stehen, ist verblüffend: Bei der Vorentscheidung in Muttenz fiel David Mesic nämlich kurzfristig aus. «Wir mussten ganz schön improvisieren», erzählt Flavian. Blut und Wasser hätten sie geschwitzt – und trotzdem gewonnen. Das gibt Selbstvertrauen. Darum ist auch ihr Coach Manuel Berger voll des Lobes: «Ihr Pragmatismus ist inspirierend; sie lassen sich nicht unterkriegen.»

Lucas Huber



Der Roboter aus Legosteinen löst die Aufgaben, die ihm gestellt werden, in zwei Minuten.

OTTO'S
PROFESSIONAL HAIR CARE
Coiffeurprodukte. Extrem günstig.
Wella SP
Shampoo
24.90
Konkurrenzvergleich 53.60
je 1000 ml
Masken
24.90
Konkurrenzvergleich 43.60
je 400 ml
WELLA PROFESSIONALS
Auch online erhältlich. ottos.ch
L'Oréal Professionnel
Shampoo
29.90 statt 59.70
je 1500 ml
Masken
29.90 statt 39.80
je 500 ml
L'ORÉAL PROFESSIONNEL
Auch online erhältlich. ottos.ch
Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

Spiess Schuhe • Freizeit • Lifestyle

Wir sind einfach anders…



Mit Herz für schöne Produkte. Qualität, Beratung und Leidenschaft. Damen-, Herren- und Trekkingschuhe, Rucksäcke, Taschen, Funktionsunterwäsche, Strümpfe und mehr…

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Spiess-Team

Schuhe spiess Freizeit Lifestyle

ESPRIT

Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle

Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden, T 061 981 14 21
info@spiess-schuhe.ch, www.spiess-schuhe.ch
Öffnungszeiten:
Di – Fr 8.30 – 18.30 Uhr, Sa 8.30 – 16 Uhr

Publireportage



Das junge, motivierte Leitungsteam bei Sägesser Reisen (v.l.): Nora Straumann, Reto Herzig und Bianca Dethomas.

Foto: Mimmo Muscio

SÄGESSER MACHT REISEN ZUM ERLEBNIS

Carreisen von Sägesser sind «herzlich, freundlich, unkompliziert». Qualität steht an oberster Stelle: Die modernen Busse sind mit höchstem Komfort ausgestattet.

Ob nah oder fern, ob kurz oder lang – Carreisen sind wieder im Trend. «Reisen in südliche Gefilde gehören diesen Sommer zu den Rennern», schwärmt Reto Herzig. Mit seinen 32 Jahren gehört er wohl zu den jüngsten Inhabern eines Schweizer Busunternehmens, der oft selbst am Steuer sitzt. Gemeinsam mit Gästen Europa zu entdecken, ist seit 11 Jahren seine grosse Leidenschaft.

Qualität steht bei Sägesser Reisen an oberster Stelle. Für die allermeisten längeren Reisen kommen neue, moderne «Golden Class»-Reisebusse mit «nur» 32 Sitzen und dem höchstmöglichen Komfort zum Einsatz. Die Gäste möglichst vor der Haustür abzuholen, gehört ebenso zum bewährten Service von Sägesser Reisen. Gebucht werden Hotels an zentraler Lage und nicht selten in 5-Sterne-Qualität. Reisen mit Sägesser ist auch nachhaltig: Das Wintersinger Reiseunternehmen hat zum Beispiel Plastikgeschirr aus den Bussen verbannt, wie Reto Herzig ausführt. «Neben dem Zug ist ein moderner Reisebus sowieso das umweltfreundlichste Verkehrsmittel.»

«Der Bus ist das umweltfreundlichste Transportmittel.»

Wohltuende Ferienstimmung

Sägesser Reisen wurde 1955 von Ernst und Anna Sägesser gegründet. Ihr erster Auftrag war der Betrieb der Buslinie Wintersingen-Sissach, bis heute ein Standbein der Firma. 2021 übergibt die zweite Generation die Firma an Reto Herzig, der sie seither mit Bianca Dethomas und Nora Straumann führt. Die familiäre Struktur bleibt erhalten, alle Mitarbeitenden verströmen eine wohltuende Ferienstimmung. In der Nordwestschweiz präsentiert Sägesser Reisen das grösste Angebot an Carreisen. Für viele Bedürfnisse und Altersklassen ist etwas dabei – von der Kurzreise über die Aktiv-, Schiffs- und Veloreise bis zur Musikreise. Für Auftragsfahrten von Firmen, Vereinen oder Gruppen ist Sägesser Reisen ebenso der richtige Partner; auf Wunsch wird ein Programm ausgearbeitet. Wer auf eigene Faust reisen will, kann bei Sägesser einen Camper mieten. Viel Spass beim Reisen!

Erlebnisreisen

20.6.–27.6.2022
Sommerferien in Kroatien – Krk

10.7.–14.7.2022
Hansestadt Hamburg

23.7.–29.7.2022
«Moin Moin» aus Ostfriesland

6.8.–17.8.2022
Schwedens Schärenwelt

25.8.–5.9.2022
Schottlands Inselwelten mit «Tattoo»

Tagesfahrten

Samstag, 25. Juni 2022
«Rosenkönigin» – Insel Mainau
Abfahrt ca. 8 Uhr. Carfahrt mit Eintritt à CHF 68.–

Mittwoch, 29. Juni 2022
Davos mit Krokodilfahrt
Abfahrt ca. 7 Uhr. Carfahrt mit Mittagessen und Bahnfahrt à CHF 105.–

Eventfahrten

Freitag, 8. Juli 2022
«Flashdance» Walenseebühne
Abfahrt ca. 15 Uhr. Carfahrt mit Eintritt 1. Kategorie à CHF 178.–

Samstag, 9. Juli 2022 und Donnerstag, 28. Juli 2022
Wandertheater Ballenberg «Brandboden»
Abfahrt ca. 15 Uhr. Carfahrt mit Eintritt Kat. A à CHF 99.–

Weitere Informationen finden Sie unter: www.saegesser-reisen.ch



SÄGESSER

Sägesser Reisen AG
Blumattstrasse 9
4451 Wintersingen
T 061 975 80 90
info@saegesser-reisen.ch
www.saegesser-reisen.ch



Foto: Cédric Bloch

Früher unterrichtete Martin Rohner angehende Berufsleute. Heute bringt er Flüchtlingen Deutsch bei, damit sie sich im Alltag besser verständigen können.

DEUTSCHUNTERRICHT VOR DER HAUSTÜR

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Sprachmobil.ch sensibilisieren Geflüchtete für die deutsche Sprache – stets in der Nähe ihres Wohnorts. Das vor dreieinhalb Jahren gestartete Projekt versteht sich als kleiner Beitrag zur Integration.

An diesem Abend stehen Frage-Antwort-Sätze auf dem Programm: «Wohin verreist Du am Wochenende?» «Ich verreise nach Zürich.» Da und dort bereiten Wortstellung und Verbkonjugation den Flüchtlingen, die sich an diesem Abend zur Deutschlektion in Kaiseraugst zusammengefunden haben, noch Mühe. Dann korrigiert Martin Rohner: «Womit verreist Du? Ich verreise mit dem Schiff.» Zwischendurch kümmert er sich um eine junge Frau, die zum ersten Mal am Unterricht teilnimmt und noch gar kein Deutsch kann. «Kennst Du die Buchstaben?», fragt er.

> *«Sprache ist für die Integration von zentraler Bedeutung.»*
>
> Martin Rohner, Freiwilliger Mitarbeiter des Vereins Sprachmobil

Der pensionierte Berufsschullehrer Martin Rohner arbeitet seit rund zwei Jahren für den Verein Sprachmobil, als einer von aktuell 15 Freiwilligen, die Flüchtlingen die deutsche Sprache näherbringen. «Unser Ziel ist es, dass sich die Menschen im Alltag verständigen können. Sprache ist für die Integration von zentraler Bedeutung», begründet er sein Engagement. Dass er und seine Frau – das Ehepaar gestaltet die Lektionen meist gemeinsam – aus dem Lehrerberuf stammen, ist hilfreich, aber keineswegs Bedingung für einen Einsatz beim Sprachmobil. Die Freiwilligen arbeiten nach keinem Lehrplan und entscheiden selber, wie und mit welchen Materialien sie den Unterricht gestalten. Wichtig sei das Interesse am Umgang mit Menschen, meint Rohner. «Wir sind in erster Linie dazu da, Deutsch zu unterrichten», betont er. Natürlich erfahre man während der Lektionen auch etwas über die Lebensumstände der Flüchtlinge, «aber wir sind keine Sozialarbeiter.»

Klassenzimmer auf Rädern

Das Sprachmobil wurde im November 2018 initiiert, mit dem Ziel, Geflüchtete in der Nordwestschweiz kostenlos in der deutschen Sprache zu unterrichten – und zwar in der Nähe ihres Wohnorts. Ursprünglich fanden die Lektionen in einem mobilen Unterrichtsraum statt. Die Extraanfertigung kam überall dort zum Einsatz, wo gerade Bedarf war. Mit Beginn der Corona-Pandemie musste dieses Klassenzimmer auf Rädern aber «eingemottet» werden, wie es Billy Meyer, Präsident des Vereins und Gründer von Sprachmobil, ausdrückt: Der Platz in dem sechs Quadratmeter grossen Fahrzeug sei zu begrenzt, um die Abstandsregeln einhalten zu können. Seither finden die Deutschstunden in Räumen statt, die von den Gemeinden gratis zur Verfügung gestellt werden. Ab Juni, hofft Meyer, soll das Sprachmobil wieder unterwegs sein. Der Vereinspräsident, der selbst als Freiwilliger Deutsch unterrichtet, bezeichnet das niederschwellige Lernangebot als «Integrationsbaustein»: «Unser Deutschunterricht macht einen zwar nur kleinen, aber wichtigen Unterschied.» Seit Beginn haben über 5000 Geflüchtete in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und Aargau das Angebot genutzt. Im Moment bietet Sprachmobil pro Woche sieben zusätzliche Lernbegegnungen für ukrainische Geflüchtete an.

Béatrice Koch

Flüchtlinge als Sprachassistenten

Im Herbst 2021 startete der Verein Sprachmobil mit der Schulung von Geflüchteten zu Sprachassistentinnen und -assistenten: Menschen mit Fluchthintergrund und fortgeschrittenen Deutschkenntnissen werden dazu ausgebildet, andere Geflüchtete für die deutsche Sprache zu sensibilisieren, mithilfe der gemeinsamen Erstsprache. Die Schulung ist für die Flüchtlinge kostenlos und wird von zwei Kursleiterinnen (Methodik/Didaktik und Traumapädagogik) durchgeführt. Zurzeit läuft die Anmeldefrist für die dritte Schulung, die im Herbst stattfinden wird. www.sprachmobilinfo.ch

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz?
www.benevol-baselland.ch



Foto: zVg

Nach einer langen Pandemiepause wird das Sprachmobil bald wieder in der Nordwestschweiz unterwegs sein.

HotSpring® Whirlpools · Spas

Ihre Wellness-Ecke – geniessen Sie Erholung pur



Der **Whirlpool HotSpot TX**
findet überall Platz!
Für 2 Personen (davon 1 Liege),
inkl. patentierter Rückenmassage.

Spezifikationen

Beispielhafte Energieeffizienz
Einzigartige Massagewirkung
HotSpring – weltweit die Nr. 1

Zum Probe-Whirlen empfangen wir Sie gerne
auf telefonische Anmeldung, Tel. 061 481 60 90.

www.hewoo.ch

Hewoo AG | HotSpring Whirlpool-Paradies Allschwil
Birkenstrasse 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90











Foto: zVg

Der Mazda CX-60: Ein zeitgemässes Wohlfühlauto mit viel Platz.

MEISTER DER VORNEHMEN ZURÜCKHALTUNG

Der japanische Premium-SUV Mazda CX-60 Plug-in-Hybrid ist das neue Flaggschiff und das bislang stärkste Strassenfahrzeug, das Mazda je produziert hat.

Aussen markant, innen hochwertig, leistungsstark und sparsam. Der neue Mazda CX-60 Plug-in-Hybrid (ab 59950 Fr.) legt bei seinem Debüt einen starken Auftritt hin! Die Proportionen des formschönen SUV lenken die Aufmerksamkeit vor allem auf das Heck. Die lange Motorhaube und der kurze vordere Überhang verleihen dem neuen Flotten-Flaggschiff ein extrem schlankes Aussehen.

Mazda bleibt sich treu

Der neue 4.75 m lange SUV ist mit einer umfassenden Palette an fortschrittlichen, innovativen, den Fahrer unterstützenden i-Activsense-Sicherheitstechnologien ausgestattet. Begeisterte Mazda-Kundinnen und -Kunden müssen sich trotzdem nicht gross umstellen. Mazda bleibt sich treu und verzichtet bewusst auf überflüssigen und ablenkenden Schnickschnack. Die digitalen Anzeigen hinter dem Lenkrad sind klassischen Rundinstrumenten nachempfunden. Die edle und schlichte Einrichtung mit Knöpfen, Tasten und Head-up-Display erfüllen alle Ansprüche.

Was Assistenzsysteme angeht, ist der Mazda CX-60 auf dem Stand der Technik. Das Highlight dabei ist das «Driver Personalization System». Erst mal eingestellt, erkennt es über eine Kamera künftig, wer auf dem Fahrersitz Platz genommen hat und stellt den Wagen darauf ein: Lenkrad, Sitzposition, Head-up-Display, Spiegel, Klimaanlage, Soundsystem – alles rückt an die richtige Stelle. Die automatische Fahrerpositionierung ist ein noch seltenes Highlight.

Einmal unterwegs, zeigt sich der CX-60 als sicherer Gleiter. Der tiefe Schwerpunkt macht sich nicht nur in Kurven angenehm bemerkbar. Die Kombination aus Benzin- und Elektromotor liefert eine Gesamtleistung von 327 PS/241 kW und ein üppiges Drehmoment von 500 Nm. Die Fahrleistung kommt mit 0–100 km/h in nur 5,8 Sekunden daher. Gleichzeitig weist der neue Mazda CX-60 PHEV eine hervorragende Umweltbilanz auf: Der kombinierte Kraftstoffverbrauch beträgt lediglich 1,5 l/100 km, die kombinierten CO_2-Emissionen nur 33 g/km.

Autohaus Wederich, Donà AG
Automobile Kompetenz seit fast 100 Jahren. Vertretung der Automarken: Aiways, Citroën, DS Automobiles, Mazda, Mitsubishi und Peugeot an 4 Standorten in der Region. autohaus.ch.

Dezentes Fahrgeräusch im Innenraum

Der Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV bietet bei einer Geschwindigkeit von bis zu 100 km/h eine Reichweite von 63 km. Das reicht für die meisten Fahrten im Nahbereich. Damit es für die Ohren nicht zu langweilig wird, spielt Mazda ein elektronisch dezent generiertes Fahrgeräusch in den Innenraum. Verbessert wurde die neue Achtgang-Automatik. Einstellbar sind fünf verschiedene Fahrmodi vom reinen Elektrobetrieb bis hin zu einem Offroad-Betrieb.

Testdrive

Testen Sie die aktuellen Mazda Modelle oder entdecken Sie schon jetzt den neuen Mazda CX-60 exklusiv bei uns am 22. und 23. Juli.

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ
BASEL | MUTTENZ | OBERWIL | ZWINGEN

www.autohaus.ch

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

REDUZIERT AUF DIE ESSENZ

Als junger Mann malt Piet Mondrian impressionistische Landschaften und landet am Ende seines Schaffens bei schwarzen Linien und rechtwinkligen Flächen in Weiss, Blau, Rot und Gelb. Die Fondation Beyeler zeichnet diese atemberaubende Entwicklung nach.



Foto: zVg/Kunstmuseum Den Haag



Foto: zVg/Robert Bayer, Basel

Von der Figuration zur Abstraktion: 1908 malt der junge Piet Mondrian diese «Mühle bei Sonnenschein» noch unter dem Einfluss der Haager Schule, 30 Jahre später reduziert er seine Sicht auf die Welt auf Linien und farbige Flächen, hier die «Rautenkomposition mit acht Linien und Rot/Picture No. III».

Weg von der figürlichen Nachbildung der Welt hin zur Abstraktion: Die europäische und US-amerikanische Malerei wird in der Zeit vor und nach 1900 von diesem Megatrend erfasst, geprägt, verändert. Es ist noch nicht lange her, dass die Fotografie erfunden wurde, gleichzeitig nimmt der Erkenntnisstand in den wissenschaftlichen Disziplinen dramatisch zu, verändert und revolutioniert den Blick der Menschen auf die Wirklichkeit mit jeder neuen Entdeckung. Kein Wunder, überdenkt und hinterfragt auch eine ganze Künstlergeneration über Jahrhunderte in Stein gemeisselte Gesetze und Traditionen.

Radikaler Neuanfang

Zu den kritischen Köpfen gehört auch Piet Mondrian (1872–1944), der die Entwicklung der Malerei von der Figuration zur Abstraktion massgebend prägen sollte. Wird sein frühes Werk noch von der holländischen Landschaftsmalerei des späten 19. Jahrhunderts bestimmt, wird er bald schon von Symbolismus und Kubismus inspiriert. Insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg fordert er einen radikalen kulturellen Neuanfang. In den Niederlanden formierte sich eine Gruppe Gleichgesinnter, deren Publikationsorgan 1917 die Zeitschrift «De Stijl» wurde. Mondrian formulierte den Anspruch der Künstlergruppe, Traditionen zu zerstören, um auf Grundlage der von ihm propagierten wesentlichen Elemente der Kunst alle Aspekte des Lebens neu zu gestalten.

Im perfekten Gleichgewicht

Mondrian verstand darunter in erster Linie die Konzentration auf essenzielle Ausdrucksmittel der Malerei: zum einen Schwarz und Weiss, die sich jeweils am entgegengesetzten Ende der Farbskala befinden, zum anderen die Grundfarben Gelb, Rot und Blau. Schwarz sind in der Regel die Linien, die vertikal und horizontal verlaufen und bei ihrem Aufeinandertreffen einen rechten Winkel bilden. Die möglichen Bildkompositionen, die sich durch das Zusammenspiel dieser Faktoren ergeben, sind unendlich. Mondrian ging es um die Schaffung eines perfekten Gleichgewichts, das dennoch spannungsvoll ist und in dem alle Elemente am richtigen Platz zu sein scheinen.

Anhand von 85 Werken aus privaten und öffentlichen Sammlungen in Europa und den USA zeigt die Fondation Beyeler mit «Mondrian Evolution» die beeindruckende Wandlung des Künstlers vom Landschaftsmaler zu einem der führenden Protagonisten der Moderne auf. Die Ausstellung bietet die seltene Gelegenheit, Mondrian, der nicht nur die Kunst des 20. Jahrhunderts, sondern auch Design, Architektur, Mode und Popkultur wesentlich beeinflusste, neu kennenzulernen. *red*

10×2 Plätze zu gewinnen

Die Fondation Beyeler widmet dem niederländischen Maler Piet Mondrian anlässlich seines 150. Geburtstages eine umfassende Ausstellung. Regio aktuell lädt zehn Leserinnen und Leser mit Begleitung zu einer einstündigen Führung ein. Der Anlass findet am Mittwoch, 17. August, um 18.30 Uhr statt. Möchten Sie dabei sein? Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 26. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: zVg

Jaël unterstreicht auf ihrer Akustiktour ihre Singer-Songwriter-Qualitäten.

INNIG UND STIMMIG

25.6.2022 | 20.30 Uhr | Atlantis, Basel

Sängerin Jaël ist mit einem akustischen Programm auf Clubtour. Unterstützt von Cédric Monnier an den Tasten und Domi Schreiber an der Gitarre, inszeniert die ehemalige Lunik-Frontfrau ihr Liedgut im intimen Ambiente und offenbart die Qualität, die in ihrem Songmaterial steckt. Das Set ergänzt sie mit Ohrwürmern aus der Lunik-Ära und Stücken, die mit anderen Künstlern entstanden sind. Die Musik lebt von der fragilen Interpretation im Triosound. Dazu Jaëls warme, melancholische Stimme, verpackt in schwelgenden Pianoballaden und treibenden Gitarrenduos. Xylophon und Kalimba verleihen dem Konzert zusätzliche Farbtupfer.

tok



Foto: zVg

Von wegen Spaghetti-Western-Sound: Buñuel machen avantgardistischen Stromgitarrenlärm.

SCHARF WIE RASIERMESSER

15.7.2022 | 22 Uhr | Humbug, Basel

Colt und Patronen zieren das Cover ihres Albums «Killers Like Us». Wer jetzt meint, das US-italienische Bandprojekt Buñuel huldigt dem Soundtrack glorioser Spaghetti-Western der 1970er-Jahre, folgt allerdings einer falschen Fährte. Auf die richtige Spur führt einem der Bandname. Wie der Meister des surrealistischen Kinos, Luis Buñuel, sind die Jungs experimentell-avantgardistisch unterwegs. Das Quartett lärmt zwischen Post-Punk und Proto-Heavy; kantig sind die Rhythmen, bedrohlich der Gesang. Ja, deren abgedrehte Stromgitarrenmusik geht rasiermesserscharf ins Auge – und in die Ohren sowieso.

tok

ROCK POP JAZZ

16. – 17.6.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
I'LL REMEMBER YOU

Die zwei Musiker und Filmer Fabian Chiquet und Victor Moser präsentieren an zwei Abenden das grosse Klassentreffen der Gründergeneration der Schweizer Popkultur.
atlantis-basel.ch

17.6.2022 | 20 Uhr
Jazzclub Ja-ZZ, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
LOUIS ARMSTRONG CELEBRATION BAND



Trompeter und Sänger Michael Varekamp nähert sich mit seiner Band der Musik von Louis Armstrong der 1940er- und 1950er-Jahre.
ja-zz.ch

17.6.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
SOLOMUN

«Customer is King», so der Titel der letzten Solomun-EP. Party-Gänger können also sicher sein, dass sie beim Deep-House-Produzenten und DJ auf ihre Kosten kommen.
nordstern.com

17. – 18.6.2022
Gelände Bruderholzhof, Oberwil
LEIMENTALER OPENAIR

In der musikalischen Ausrichtung vielseitig und darum generationenübergreifend populär. Auf der Bühne stehen als Headliner Stress und Live/Wire. **leimentaler-openair.ch**

17. – 19.6.2022
Z7, Pratteln
Z7 WILD DAYZ

Auf dem Gelände des Schweizer Metaltempels wird mit den Z7 Wild Dayz ein neues Indoor- und Outdoor-Boutique-Festival für eingefleischte Rock- und Metal-Fans aufgetischt. **wilddayz.z-7.ch**

17. – 25.6.2022
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
GUGGENHEIM OPENAIR



Viel Qualität, viel Schweiz. Am Start des Jubiläumsfestivals stehen unter anderem Stefanie Heinzmann & the Tiny Fonks, Luca Hänni oder Philipp Fankhauser. **guggenheimliestal.ch**

18.6.2022 | 15 Uhr
Fondation Beyeler, Nordstern, Basel
SUN.SET

Kunst trifft Klang: Das meistbesuchte Kunstmuseum der Schweiz und die vielfach ausgezeichnete Basler Clubadresse spannen auch dieses Jahr zusammen. **nordstern.com**

18.6.2022 | 19 Uhr
Rossstall II, Kaserne Basel
I NEVER READ, ART BOOK FAIR BASEL

Trapper Mega aus Vevey feiert mit den zweikommasieben-DJs den 25. Release des gleichnamigen Magazins bei der I Never Read, Art Book Fair Basel. **kaserne-basel.ch**

18.6.2022 | 23 Uhr
Singer Klub, Basel
R&B DELUXE

DJ Soulchild, Wiz und Tray zelebrieren eine Nacht lang die kickendsten R&B-Klassiker und ergreifendsten Soul-Tracks.
singerklub.ch

19.6.2022 | 21 Uhr
Martinskirche Basel
MÍSIA

Top-Star des Fado: Mísia ist derzeit die portugiesische Sängerin, die den Kult der zeitlosen und universellen Gefühle eingängig wie keine andere zelebriert. **offbeat-concert.ch**

21.6.2022 | 21 Uhr
Kaschemme, Basel
KING KHAN & THE SHRINES



Er ist der Hohepriester des Voodoo-Soul und Obeah-Funk. Der aus Kanada stammende und mittlerweile in Berlin wohnhafte King Khan ist jetzt auch in Basel auf Seelenfang.
kaschemme.ch

22. – 25.6.2022 | Sets 20.30 & 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
HARVEY DIAMOND QUARTET

Der amerikanische Pianist ist trotz seiner Zusammenarbeit mit klingenden Namen wie etwa Dave Liebman oder Art Farmer ein verborgenes Juwel der Bostoner Jazzszene geblieben. **birdseye.ch**

23. – 25.6.2022
Park im Grünen, Basel
SUMMERSTAGE

Mit einem hörenswerten Programm lockt das dreitägige Summerstage in den Park im Grünen. Mit dabei u.a. Nico Santos, Max Giesinger, Provinz, Zian und Patent Ochsner.
summerstage.ch

24.6.2022 | 21 Uhr
Humbug, Basel
SARA HEBE



Eine Ikone der queeren Szene Argentiniens und eine der bekanntesten Rapperinnen Lateinamerikas: Sara Hebe lotet die Grenzen zwischen Hip-Hop, Elektro, Reggaeton, Punk Rock und Cumbia auf. **humbug.club**

24.6.2022 | 22 Uhr
Heimat, Basel
ESCARGOT RAVE

Melodischer Techno treibt den letzten Tanzmuffel aus dem Schneckenhaus. Dafür sorgen DJ Pius, DJ Kaiser, Robin Aebi, Luca Tonelli und DJ Jacksklusiv.
heimatbasel.com

24.6.2022 | 23 Uhr
Gannet, Basel
DMX KREW

Was nach Hip-Hop-Gruppe von der US-Ostküste klingt, ist tatsächlich der Brite Ed Upton, der mit analogem Gerätepark den Sound der neonfarbenen Leggings-Ära ins Diesseits katapultiert. **gannet.lv**

25.6.2022 | 14 Uhr
Kraftwerk Birsfelden
NETZWERK ISLAND



Jede Menge Italo-Tec-House ist auf der Kraftwerkinsel angesagt. An den Turntables stehen Blackchild aus Ischia sowie das Duo Universe, dazu weitere DJs, zwei Floors, eine Tec-Crowd. **netzwerkbasel.com**

25.6.2022 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
JAËL
Tipp

Die ehemalige Sängerin von Lunik verpackt ihre warme, melancholische Stimme in Pianoballaden und untermalt das mit Farbtupfern aus Xylophon und Kalimba.
atlantis-basel.ch

25.6.2022 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
KIEV IS CALLING

Die Schweizer Punk- und Rockbands Furlong, Chicken Reloaded, Kissing Black und Monotrone setzen im Ukraine-Benefiz-Abend farbige Zeichen gegen das Grauen des Kriegs. **parterre-one.ch**

25.6.2022 | 23 Uhr
Stahlwerk, Basel
LADYS ONLY

Jungs, ihr könnt zu Hause bleiben. Das hier ist ein Rave nur für die Ladys mit den DJanes Valentina Ignacio, Cari Ann und Sarina Ashley – und doch noch drei Special-Boys ...
clubstahlwerk.ch

1. – 9.7.2022
Theater Augusta Raurica, Augst
LIVE IN CONCERT

Das Theater Augusta Raurica lädt mit einem hochkarätigen Line-up, darunter Wardruna, Woodkid, Skunk Anansie, Joss Stone, Sebastian Baker und Pegasus. **liveinconcert.z-7.ch**

25.6.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
HOMEMADE ISCREAM



Das schweizerisch-niederländische Duo singt über Alltagsprobleme in trashigen Popsongs; schrullig und knackig, frech und direkt. Ist das ein Schleck! **gannet.lv**

25.6.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
OLIVER KOLETZKI

Das Kollektiv Netzwerk Basel ist zurück im Viertel Klub mit einer grossen Sause auf drei Floors. Auf dem Mainfloor verzückt Oliver Koletzki die Tanzfläche.
dasviertel.ch

26.6.2022 | 11 Uhr
Jazzclub Q4, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
MARTHA HIGH & THE SOUL COOKERS

Soul-Göttin Martha High erforscht ihr Musikerbe, bringt gute Stimmung und den Funk ihrer Soul Cookers mit!
jazzclubq4.ch

26.6.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
CHROME
Tipp

Drum 'n' Bass ist zurück im Nordstern: Mit Goldie und Bone legen zum grossen Breakbeat-Comeback zwei Club-Ikonen ein fünf Stunden langes DJ-Set hin.
nordstern.com



Foto: zVg

Das kickt! Das D'n'B-Label Chrome bringt die Genre-Aushängeschilder DJ Bone (l.) und Goldie nach Basel.

KICKENDE BREAKBEATS

26.6.2022 | 23 Uhr | Nordstern, Basel

Obacht, Drum 'n' Bass kehrt zurück ins Nordstern! Und das gleich mit einem Paukenschlag. Zum Revival der gebrochenen Beats und rasenden Bässe stehen mit Goldie und DJ Bone gleich zwei stilprägende Ikonen hinter dem DJ-Pult des Basler Hafenclubs. Goldie verkörpert den lupenreinen Drum 'n' Bass-Artist; bereits Mitte der 90er-Jahre konnte er ein Album in den britischen Top 10 platzieren. DJ Bone ist dem Stahlbad-Techno seiner Heimatstadt Detroit verpflichtet und gilt bis heute als einer der technisch versiertesten DJs. Angekündigt ist ein dialogisierendes Back-to-Back-Set, satte fünf Stunden lang. Also etwas Ausdauer mitbringen, bitte.

tok





Foto: © Satoshi Aoyagi

Steven Isserlis, Solist im Sinfoniekonzert «Aufbruch».

Sinfonierchester Basel

«AUFBRUCH» IN DIE NEUE SAISON 2022|23

22. und 23.6.2022 | 19.30 Uhr | Sinfoniekonzert «Aufbruch» | Stadtcasino Basel

20.8.2022 | 19.30 Uhr | Extrakonzert «Erfüllung» | Stadtcasino Basel

Zum Saisonabschluss gibt es beim Sinfonieorchester Basel zwei Debüts: Der britische Cellist Steven Isserlis und der renommierte finnische Dirigent Jukka-Pekka Saraste sind zu Gast beim letzten Abonnementskonzert «Aufbruch» am 22. und 23. Juni. Auf dem Programm stehen das melancholisch-schöne Cellokonzert von William Walton sowie Gustav Mahlers 1. Sinfonie. Letztere stimmt als Loblied auf die gesamte Schöpfung sowie das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen perfekt auf den ««Aufbruch» in die Sommerpause sowie auf den Beginn der nächsten Spielzeit ein.

Mit Beginn der Saison 2022/23 unter dem Motto «Sound Atlas» steht gleich ein weiteres Highlight auf dem Konzertkalender des Sinfonieorchesters Basel: Das Oratorium «Weissagung und Erfüllung» des Schweizer Komponisten Hans Huber, das in der letzten Saison pandemiebedingt vom Spielplan genommen werden musste. Das Sinfonieorchester Basel freut sich sehr, dieses grosse Chorwerk nun gemeinsam mit dem Basler Gesangverein, den Basler Madrigalisten, der Knabenkantorei Basel sowie mit mehreren Solisten und Solistinnen auf die Bühne des Stadtcasinos Basel zu bringen.

Das komplette Saisonprogramm der Saison 2022/23 finden Sie auf unserer Website: www.sinfonieorchesterbasel.ch.

Tickets

Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, +41 (0)61 226 36 60, tickets@stadtcasino-basel.ch, Sinfonieorchester Basel, +41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch (Vorverkauf für Einzelkarten der Saison 2022/23 ab 2. August 2022)

27.6.2022 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel
NOA & GIL DOR



Die Musik-Stile des israelischen Erfolgsduos Noa & Gil Dor umfassen Pop, Rock, Blues, R & B, Country, Yemenite und Italian Folk.
offbeat-concert.ch

29.6.2022 | 19 Uhr
Pavillon, Schützenmattpark Basel
JAZZ IM PARK

Jeweils jeden letzten Mittwoch im Monat gibt's im Pavillon ein stündiges Jazz-Konzert, anschliessend eine Jam-Session. Diesmal mit dem Daniel Blanc Quartett.
parkpavillon.ch

29.6. – 2.7.2022 | Sets 20.30 & 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
MARCO LOBO QUINTET

Starke Rhythmik und tragende Melodiösität: Die fünf Musiker um Marco Lobo erweisen sich mit ihrem herzerwärmenden Sound als kompetente Repräsentanten des Musikuniversums Brasiliens.
birdseye.ch

30.6. – 31.7.2022
Lörrach u.a. Orte
STIMMEN-FESTIVAL

Auch in diesem Jahr ist mit Arlesheim (Gaye Su Akyol, 8.7., Bilderbuch, 9.7.) die Region Basel ins Stimmen-Festival eingebunden.
stimmen.com

1.7.2022
Diverse Plätze im Kleinbasel
SUMMERBLUES

Der Summerblues Basel bietet dem Publikum 50 Stunden Live-Musik zum Nulltarif. Highlights sind Bluesrocker Krissy Matthews und US-Sängerin Lakeetra Knowles.
summerblues.ch

1. – 2.7.2022
Sarasinpark, Riehen
HILLCHILL



Happy Birthday HillChill! In diesem Jahr feiert das jugendkulturelle Event in Riehen sein 20-Jahr-Jubiläum. Es gratulieren Arthur Hnatek, Ikan Hyu, Bitch Queens und viele mehr.
hillchill.ch

3.7.2022 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel
ZAKIR HUSSAIN & DAVE HOLLAND TRIO

Die grandiose Verschmelzung aus Jazz und indisch-orientalischer Musik machen aus Zakir Hussain und dem Dave Holland Trio eine wahre Super-Group.
offbeat-concert.ch

4.7.2022 | 19 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
BONGEZIWE MABANDLA / DUO RUUT04

Stimmen on Tour macht Halt in Liestal mit dem südafrikanischen Gitarren-Folk von Bongeziwe Mabandla und den estnischen Stimmen des Duo Ruut.
guggenheimliestal.ch

6. – 9.7.2022 | Sets 20.30 & 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
NAT SU QUINTET

Mit langjährigen Wegbegleitern ehrt Nat Su mit hörbarer Leidenschaft einen Abend lang die Tunes des Great American Songbooks.
birdseye.ch

13. – 16.7.2022 | Sets 20.30 & 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
RAINER BÖHM TRIO



Rainer Böhms Kompositionen sind fein verwobene, emotional tragende, expressive Perlen, geprägt von Modern Jazz mit Einflüssen verschiedener anderer Stile.
birdseye.ch

14.7.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
MELISSA ETHERIDGE

Sie ist eine der weiblichen Rock-Ikonen schlechthin. Nun rockt Melissa Etheridge mit ihrem 15. Album «The Medicine Show» einmal mehr weit entfernt vom gängigen Mainstream-Einerlei.
z-7.ch

15.7.2022 | 22 Uhr
Humbug, Basel
BUÑUEL

Tipp

Laut, rotzig und abgedreht: Benannt nach dem Meister des surrealistischen Kinos, Luis Buñuel, geht diese Stromgitarrenmusik rasiermesserscharf ins Auge. **humbug.club**

16.7.2022 | 23 Uhr
Heimat, Basel
DISCO 2000

Von Faithless bis zur Bloodhound Gang gibt's die besten Bravo-Hits und Indie-Rock-Songs aus den beiden Millennium-Jahrzehnten, präsentiert von DJK und Freunden.
heimatbasel.com

16.7.2022
Dorfplatz Muttenz
JAZZ UF EM PLATZ

Nach zwei Jahren «Zwangspause» verwandelt sich der Muttenzer Dorfkern endlich wieder in ein stimmungsvolles Jazz-Mekka.
jazzufemplatz.ch

19.7.2022 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
TOTO



Mit über 40 Millionen verkauften Tonträgern zählen Toto zu den erfolgreichsten noch aktiven Bands. Auf deren Welttournee präsentiert die US-Band nochmals Hits wie «Rosanna», «Africa» oder «Hold The Line». **z-7.ch**

20.7.2022 | 18 Uhr
Z7, Pratteln
BEN HARPER & THE INNOCENT CRIMINALS

Beeinflusst von Bob Dylan und Bob Marley, gehört Ben Harper heute zu den grössten Konsens-Künstlern der Folk-, Rock-, Blues-, Reggae- und Soul-Szene.
z-7.ch

20. – 23.7.2022 | Sets 20.30 & 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
ENDERS ROOM

Mit Enders Room beschreitet der vielfach preisgekrönte Saxophonist und Komponist neue Pfade und erlaubt sich auch stilistische Ausflüge ins Reich der Elektronik.
birdseye.ch

27.7.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
THE DEAD DAISIES



Sie spielten bei Deep Purple, Black Sabbath, Dio, Whitesnake, Billy Idol, Foreigner: Die Jungs von The Dead Daisies haben von Hard-Rock definitiv eine Ahnung. **z-7.ch**

27.7.2022 | 19 Uhr
Pavillon, Schützenmattpark Basel
JAZZ IM PARK

Jeweils jeden letzten Mittwoch im Monat gibt's im Pavillon ein stündiges Jazz-Konzert, anschliessend eine Jam-Session. Diesmal mit Esmirallda. **parkpavillon.ch**

30. – 31.7.2022
Gartenbad St. Jakob, Basel
TENSION

Kurz vor dem 1. August wird ein elektronisches Sound-Feuerwerk gezündet. Am DJ-Pult stehen u.a. Ben Böhmer, Jan Blomqvist (30. Juli) sowie Ben Klock und Stella Bossi (31. Juli).
tension-festival.ch

KLASSIK

14.6.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
DER BARBIER VON SEVILLA

In der Inszenierung von Nikolaus Habjan treten kunstvolle Klappmaulpuppen ins Rampenlicht. Die Figuren werden zu ebenbürtigen Spielpartnern der Sänger und Sängerinnen.
theater-basel.ch

15.6.2022 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
EINSTEIN ON THE BEACH – OPER



Inspiriert vom unkonventionellen Genie Albert Einstein, schuf Philip Glass ein Meisterwerk des 20. Jahrhunderts, das alle Regeln der Oper bricht und keiner Erzählstruktur folgt. **theater-basel.ch**

16.6.2022 u.w. | 10 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
TRALLALALI, TRALLALALA!

Mit einer Gruppe Kindern erfindet Multitalent Hubert Wild eine verwirrende Nonsense-Oper. Die menschliche Stimme wird zum Tummelplatz für unermesslichen Unsinn. **theater-basel.ch**

16.6.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SCHLUSSKONZERT DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Die jungen Künstlerinnen und Künstler schliessen entweder ihren Master ab oder haben sich im Rahmen eines hochschulinternen Wettbewerbs für den Auftritt qualifiziert.
sinfonieorchesterbasel.ch

18.6.2022 | 20 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
TALLIS, BYRD, GIBBONS: MUSIC FROM ENGLAND'S GOLDEN AGE

Friederike Chylek, Cembalo und Virginal, spielt Werke von Thomas Tallis, William Byrd und Orlando Gibbons. **pianofortino.net**



Das von Sol Gabetta initiierte Solsberg Festival bietet eine Plattform für musikalische Begegnungen auf höchstem Niveau.

Foto: Sol Gabetta, © Julia Wesely

KAMMERMUSIK MIT ANSPRUCH

23.6. – 3.7.2022 | Diverse Orte

Sol Gabetta ist es erneut gelungen, hochkarätige Musikerinnen und Musiker ins Fricktal zu holen, welche mit ihr am 17. Solsberg Festival die Kammermusik zelebrieren: Patricia Kopatchinskaja, Bertrand Chamayou oder das Hagen Quartett sind feste Gäste. Zum ersten Mal gastieren der englische Pianist Benjamin Grosvenor und der israelische Violinist Ilya Gringolts beim Festival. Weitere Highlights sind Dmitry Smirnov und die französische Starsopranistin Léa Desandre. Das Format «Solsberg Young Artists» präsentiert die 14-jährige Alexandra Dovgan sowie die holländische Blockflötistin Lucie Horsch. Alle Infos unter solsberg.ch

red





Foto: zVg

Die Volksmusiksammlung Hanny Christen wird am 16. September vom Bundesamt für Kultur mit dem Spezialpreis für Musik gewürdigt.

VOLKSMUSIK-KORYPHÄE

Bis 11.9.2022 | Museum.BL, Liestal

Hanny Christens Sammlung ist ein Schatz, der die Schweizer Volksmusik bis heute inspiriert. Über 11 000 Instrumentalstücke sammelte die Liestalerin, auch «Musighanneli» genannt, ab 1940. Sie bereiste die ganze Schweiz, notierte bei Bauern und Musikanten Noten und Tänze und schuf damit eine Sammlung von unschätzbarem Wert. Was zu Lebzeiten verkannt blieb, ist heute aus der Volksmusikszene nicht mehr wegzudenken. Die Ausstellung beleuchtet Hanny Christens Werk, das vor 20 Jahren publiziert wurde und so aus einem Keller der Universitätsbibliothek Basel den Weg zurück auf die Schweizer Tanzbühnen fand.

red



18.6.–21.8.2022
Diverse Orte
GARTENKONZERTE MIT MALWINA SOSNOWSKI



Der Garten wird zum Konzertsaal – mit Tango im Wind, Bach im Sonnenschein und Vivaldi mit Vogelgesang sowie begeisternden Interpretinnen und Interpreten.
gartenkonzerte.ch

23.6.–3.7.2022
Diverse Orte
17. SOLSBERG FESTIVAL *Tipp*

International bekannte Musikerinnen und Musiker aus Sol Gabettas musikalischem Freundeskreis zelebrieren die Kammermusik.
solsberg.ch

24.6.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
FAZIL SAY

Lassen Sie sich in Fazil Says «Silence of Anatolia» mit erdigen Klängen und pulsierenden Rhythmen vom Grossmeister höchstpersönlich in die musikalische Welt des Orients führen.
collegiummusicumbasel.ch

26.6.2022 | 16 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MATTHÄUS-PASSION



Im Zentrum der Inszenierung stehen Kinder, die Bachs Passion nachspielen. Orchester, Sängerinnen und Sänger, Chöre und Publikum kommen als grosse Gemeinschaft zusammen. **theater-basel.ch**

6.7.2022 | 13 Uhr
Basel, Museum Kleines Klingental
ALIK BALAGOZYAN – MUSIK AUS BELARUS

Der Student der Musik-Akademie Basel stellt Musikschätze aus seinem Herkunftsland vor, gespielt auf einem historischen Blüthner-Flügel.
www.musik-akademie.ch

19.7.2022 u.w. | 13.30–14 Uhr
Basel, Offene Kirche Elisabethen
GEISTLICHE GESÄNGE

Nicole Zehnder singt jeden dritten Dienstag im Monat geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen. Kein Coronazertifikat nötig.
offenekirche.ch

THEATER

15.6.2022 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
S URMEL US EM YYS

Eine heitere Geschichte nach dem Kinderbuch von Max Kruse. Gespielt wird mit Fadenmarionetten, Handpuppen und Stabfiguren. Dialekt. Für Kinder ab 5 Jahren.
bmtheater.ch

15.6.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Birsfelden, Roxy
THE FUTURE OF THE EARTH



An vier Abenden werden die Folgen der Erderwärmung von einem transdisziplinären Team aus Künstlern und Wissenschaftlern in einer Performancereihe durchgespielt. **theater-roxy.ch**

21.6.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Birsfelden, Roxy
FAKE – THE MUSICAL

Fake ist ein mörderisches Musical, das auf dem Film Heathers von 1989 basiert. Der Wahlkurs Musical des Gymnasiums Muttenz spielt das Stück auf Englisch. **theater-roxy.ch**

21.6.2022 | 20 Uhr
Basel, Stadtcasino
REBELLCOMEDY – DNA TOUR 2022

RebellComedy knöpfen sich alte DNA vor und stricken daraus neue. Und es wird geklärt, wofür «D-N-A» bei RebellComedy eigentlich steht.
actnews.ch

22.6.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
DÄMONEN

Acht junge Menschen dokumentieren eine Nacht lang ihr Leben. Vom Publikum auf einer Kinoleinwand live verfolgt, machen sie sich auf den Weg in ihre Stadt. Ab 14 J.
theater-basel.ch

23.6.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Diverse Orte
RABTALDIRNDLN – 20*R+A+B+T+A+L*22



Die Rabtaldirndln ziehen mit Monika Klengel durch Birsfelden und Basel und kehren ein in Höfen, Gärten und Plätzen, wo sie feministische Gaunerzinken hinterlassen.
theater-roxy.ch

2.7.2022 | 19.30 Uhr
Basel, Musical Theater
JOHN CLEESE



Für seinen schwarzen britischen Humor bekannt, ist der legendäre John Cleese seit 8 Jahren auf Abschiedstournee mit dem Titel «Last Time To See Me Before I Die».
goodnews.ch

2.7.–13.8.2022 | So–Fr 14 und 16 Uhr
Allschwil, Wegmattenpark
PIPPI LANGSTRUMPF

Das Theater Arlecchino spielt in den Sommerferien täglich ausser samstags zwei Vorstellungen im Wegmattenpark Allschwil.
theater-arlecchino.ch

3.7.–14.8.2022 | So–Fr 14 und 16 Uhr
Münchenstein, «Park im Grünen»
PETTERSSON UND FINDUS

Das Theater Arlecchino spielt in den Sommerferien täglich ausser samstags zwei Vorstellungen in der Arena im «Park im Grünen».
theater-arlecchino.ch

4.7.–12.8.2022 | Mo–Sa 14 und 16 Uhr
Basel, Lange Erlen
ALADIN UND D WUNDERLAMPE

Das Theater Arlecchino spielt in den Sommerferien täglich ausser sonntags zwei Vorstellungen in den «Lange Erlen» vor dem Restaurant Park. **theater-arlecchino.ch**

8.7.–10.7.2022 u.w. | 17 Uhr
Dornach, Goetheanum
GOETHES FAUST I & II

Neun Stunden im Goetheanum – 1. Faust-Wochenende, Aufführung mit Rahmenprogramm der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion. Regie: Andrea Pfaehler und Eduardo Torres.
goetheanum-buehne.ch

25.–28.7.2022 | 20 Uhr
Schloss Bottmingen
DER SCHWARZE HECHT

Der Verein Musiktheater spielt das musikalische Lustspiel von Paul Burkhard mit Künstlerinnen und Künstlern von hier an einem wundervollen Ort.
vereinmusiktheater.ch

AUSSTELLUNGEN

13.–19.6.2022
Elys, Elsässerstrasse 215A
VOLTA BASEL

Volta Basel, die internationale und etablierte Satellitenmesse zur Art Basel, kehrt im Juni in die Schweizer Kunstmetropole zurück.
voltaartfairs.com

13.–19.6.2022
Messe Basel
LISTE ART FAIR BASEL

Das HEK präsentiert als Special Guest der Liste eine ortsspezifische Installation von Eva Papamargariti, die sich jeglicher Klassifizierung widersetzt. **liste.ch**

14.–19.6.2022
Volkshaus Basel
PHOTO BASEL

Die erste und einzige Fotokunstmesse der Schweiz präsentiert 40 internationale Aussteller aus 18 Ländern. **photo-basel.com**

15.6.–3.7.2022
Atelierhaus Arlesheim
KUNSTDIALOG AUSSTELLUNGSZYKLUS NO 5

Internationale Ausstellung mit Kunstschaffenden aus vier Ländern: Therese Weber, CH, Viveek Sharma, IN, Dorothea Reese-Heim, D, Sophie Musoyan, AN, Shahane Shahbazyan, AN, Rochus Lussi, CH, Sabiene Autsch, D.
atelierhaus-arlesheim.ch, thereseweber.ch

16.–19.6.2022
Messe Basel
ART BASEL



Die Art Basel zeigt Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und gilt unangefochten als führende Weltmesse des internationalen Kunstmarktes.
artbasel.com

Bis 17.6.2022
Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung Basel, Münchenstein
REVOLUTIONÄRE DER TYPOGRAPHIE. SAMMLUNG JAN TSCHICHOLD DER SCHULE FÜR GESTALTUNG BASEL

Zu entdecken ist Weltklasse-Grafikdesign des Buch- und Schriftgestalters Jan Tschichold aus den bis heute stilprägenden 1920er- und 1930er-Jahren. **sfgbasel.ch**

Bis 18.6.2022
Galerie Brigitta Leupin, Basel
JEDEM TIERCHEN SEIN PLÄSIERCHEN

Ingrid Butscheks kauzige und zugleich skurrile Fabelwesen haben uns sicherlich vieles mitzuteilen. Viel Vergnügen! **brigittaleupin.ch**

Bis 19.6.2022
Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
TIERISCH! TIERE UND MISCHWESEN IN DER ANTIKE

Ausgestellt sind bekannte Mischwesen und monströse Kreaturen, wie Kentaur, Greif, Sphinx und Chimaira.
antikenmuseumbasel.ch



Foto: The Metropolitan Museum of Art, New York. Purchase, Joseph Pulitzer Bequest, 1924

El Greco: Bildnis eines alten Mannes, um 1595/1600, Öl auf Leinwand, 52.7 × 46.7 cm

KUNST IM VERGLEICH

Bis 25.9.2022 | Kunstmuseum Basel, Neubau

Die Ausstellung «Picasso – El Greco» beleuchtet die Auseinandersetzung Pablo Picassos (1881 – 1973) mit dem auf Kreta geborenen Doménikos Theotokópoulos, besser bekannt als El Greco (1541 – 1614).

Rund 40 Gegenüberstellungen von Meisterwerken beider Künstler zeichnen diesen Dialog nach, der zu den faszinierendsten der Kunstgeschichte zählt. Um eine Kerngruppe von Werken Picassos aus der eigenen Sammlung werden hochkarätige Leihgaben aus aller Welt versammelt.

Wiedergeburt dank Pablo Picasso

El Greco brachte es mit seiner einzigartigen Malweise in seiner neuen Heimat Toledo zu beachtlichem Ruhm; nach seinem Tod geriet er jedoch in Vergessenheit. Erst um die Wende zum 20. Jahrhundert kam es zu einer El Greco-Renaissance, an der der junge Pablo Picasso an vorderster Front beteiligt war. Picasso hat sich intensiver und länger mit El Greco beschäftigt, als bisher angenommen: Das ist in den kubistischen Gemälden ebenso spürbar wie in seinen Werken der 1930er- und 1940er-Jahre, selbst am Ende seines Lebens nahm er noch Bezug auf den Altmeister. Die Schau eröffnet nicht nur neue Perspektiven auf Picasso und El Greco, sondern bietet auch Erkenntnisse darüber, welche Bedeutung diese Konstellation für die Entwicklung der Avantgarde-Kunst des 20. Jahrhunderts hatte.

red

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

René Noël · «Artiste en résidence»
Man kann dem französischsprechenden Künstler beim Skizzieren / Malen zusehen, ein Bild abkaufen oder ein Gläschen mit ihm trinken.
25. Juni bis 28. Juli 2022



Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi–Fr 14–18.30 | Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 | M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch | www.brigittaleupin.ch


Foto: zVg

Hommage an die ukrainische Jugend vor dem Krieg: Mit «Stop·Zemlia» von Kateryna Gornostai wird das Bildrausch Filmfest Basel eröffnet.

EIN FEST DER BILDER

22.–26.6.2022 | Stadtkino u.a. Orte, Basel

Bildrausch – ein Name, ein Programm. Basels internationales Filmfestival setzt sich einmal mehr über alle Grenzen hinweg, seien es diejenigen der modernen Oper mit «Kapr Code» von Lucie Králová im Gare du Nord oder diejenigen des Musicals im futuristischen Gesamtkunstwerk «Neptune Frost» von Saul Williams und Anisia Uzeyman, das in der Kaserne Basel vorgestellt wird. Eröffnet wird der fünftägige Filmevent am 22. Juni im Stadtkino Basel mit dem Spielfilm «Stop·Zemlia», einer Hommage an die ukrainische Jugend vor dem Krieg. Der Tribute gilt der niederländisch-peruanischen Filmemacherin Heddy Honigmann und im thematischen Fokus dreht sich alles um die Wunden und Wunder der menschlichen Existenz. Das detaillierte Programm gibts unter www.bildrausch-basel.ch.

red



Bis 25.6.2022
Galerie Carzaniga, Basel
WALTER BODMER – LENZ KLOTZ

Gegenüberstellung: Walter Bodmer – Lenz Klotz. Lehrer – Schüler: Meisterschüler. Ausserdem Bilder von Janik Bürgin und Evelin Turria. **carzaniga.ch**

Bis 26.6.2022
Liestal, Palazzo
PLATTFORM22

Die Ausstellung zeigt neue Arbeiten von Bachelor- und Master-Absolventen und -Absolventinnen der Schweizer Kunsthochschulen. **palazzo.ch**

Bis 26.6.2022
Basel, BelleVue – Ort für Fotografie
KLEINBASEL IM BILD – ARCHIVIERTE UND ZEITGENÖSSISCHE FOTOGRAFIE IM DIALOG



Die Bezüge zwischen der historischen und der zeitgenössischen Fotografie machen den Alltag sichtbar und eröffnen neue Blickwinkel. **bellevue-fotografie.ch**

30.6.–30.7.2022
Galerie Brigitta Leupin, Basel
RENÉ NOËL – ARTISTE EN RÉSIDENCE

Der Künstler ist donnerstags, freitags und samstags von 13–16 Uhr anwesend; er malt direkt im Auftrag Portraits und Geschenk-Ideen. **brigittaleupin.ch**

Bis 3.7.2022
Naturhistorisches Museum Basel
ERDE AM LIMIT

Wie steht es um unseren Planeten? Welche Konsequenzen hat es für das Ökosystem Erde, dass der Mensch die natürlichen Prozesse massiv beeinflusst? **nmbs.ch**

Bis 10.7.2022
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
CARLO BORER – SLEEPING WITH THE GODS

Gross-Skulpturen und eine imposante Landschaftsinstallation nehmen die Thematik der Bevölkerungsexplosion und die damit einhergehende Zerstörung unseres Lebensraumes auf. **kbhg.ch**

Bis 16.7.2022
Galerie kawaart, Basel
JULIA LEUENBERGER – UTOPIA



Julia Leuenberger sammelt für ihre Ölbilder Motive aus den Medien und dem privaten Fundus und fotografiert Filmstills ab. Hierbei werden Ausschnitte in einen neuen Kontext gesetzt. **kawaart.ch**

Bis 17.7.2022
Kunsthaus Baselland, Muttenz
LATIFA ECHAKHCH & ZINEB SEDIRA – FOR A BRIEF MOMENT […] SEVERAL TIMES

Eine Einladung, zu staunen und sich zu erinnern – an die An- und Abwesenheit von Menschen, an Filmsequenzen, Lieder, Texte, Gerüche, Bilder. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 17.7.2022
Kunsthaus Baselland, Muttenz
GABRIELLE GOLIATH – THIS SONG IS FOR…

Dieses bewegende Werk der südafrikanischen Multimediakünstlerin ist ein kraftvoller Akt des Gedenkens an überlebende Vergewaltigungsopfer. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 24.7.2022
Galerie Mollwo, Riehen
THOMAS BAUMGÄRTEL – BANANA UNDERGROUND

Der Urban Pop Artist markiert weltweit die interessantesten Galerien und Kunstorte mit der Spraybanane. **mollwo.ch**

Bis 7.8.2022
Haus der elektronischen Künste Basel
EMMANUEL VAN DER AUWERA – SEEING IS REVEALING



Aus der Bilderflut unserer digitalisierten Welt kreiert der Künstler raumgreifende, immersive Installationen von geheimnisvoller Ausstrahlung und ästhetischer Kraft. **hek.ch**

Bis 7.8.2022
Kunsthalle Basel
YOAN MUDRY – THE FUTURE DOESN'T NEED US

Mudrys Projekt mit Illustrationen, Textfragmenten sowie Wandmalerei ist seine bisher grösste Arbeit und wird an der Rückwand der Kunsthalle Basel präsentiert. **kunsthallebasel.ch**

Bis 14.8.2022 | Di–So, 14–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
TOMI UNGERER

152 Werke aus Ungerers Feder werden präsentiert – ein inhaltlicher Querschnitt durch das ebenso tiefgängige wie überaus kurzweilige Œuvre des leidenschaftlichen Künstlers. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 14.8.2022
Fondation Beyeler, Riehen
GERHARD RICHTER – MOOD



Aus Anlass seines 90. Geburtstags präsentiert die Fondation Beyeler Sammlungswerke und Leihgaben, die Richters Schaffen gewidmet sind. **fondationbeyeler.ch**

Bis 14.8.2022
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
HEUTE NACHT GETRÄUMT

Ruth Buchanan taucht tief in die zeitgenössischen Bestände des Kunstmuseum Basel ein und reflektiert mit ihrer Installation Prozesse, die diese Institution geformt haben. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 21.8.2022
Museum Tinguely, Basel
BANG BANG – TRANSLOKALE PERFORMANCE-GESCHICHTE:N

Die Ausstellung stellt die Schweizer Performance-Landschaft, ihre Akteure und Netzwerke ins Zentrum und präsentiert zugleich ein internationales Programm. **tinguely.ch**

Bis 28.8.2022
Kunstmuseum Basel, Neubau
BRICE MARDEN – INNER SPACE



Gezeigt werden über hundert Werke des US-Amerikaners aus den Jahren 1972–2019. Darunter Zeichnungsserien und Gemälde, von denen einige zum ersten Mal zu sehen sind. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 4.9.2022
Kunsthalle Basel
MICHAEL ARMITAGE – YOU, WHO ARE STILL ALIVE

Armitages üppig geschichtete, figurative Malerei bezieht sich auf vergangene und aktuelle Ereignisse, auf Erinnerung und Mythologie, auf Popkultur und kunsthistorische Referenzen. **kunsthallebasel.ch**

Bis 4.9.2022
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
PLASTIK. DIE WELT NEU DENKEN

Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines kontroversen Materials: vom Aufstieg der Kunststoffe im 20. Jh. bis zu Lösungsansätzen für einen nachhaltigeren Umgang mit Plastik. **design-museum.de**

Bis 11.9.2022
Museum Baselland, Liestal
MUSIGHANNELI. DIE VOLKSMUSIK-SAMMLERIN HANNY CHRISTEN *Tipp*

Hanny Christens Werk wurde vor 20 Jahren publiziert und fand so den Weg zurück auf die Schweizer Tanzbühnen. **museum.bl.ch**

Bis 18.9.2022
Kunsthalle Basel
BERENICE OLMEDO – HIC ET NUNC



Die Mexikanerin konzentriert sich auf die verletzlichsten Mitglieder in der Gesellschaft, seien es streunende Hunde oder körperlich beeinträchtigte Personen. **kunsthallebasel.ch**

Bis 24.9.2022
Stadthaus Basel, Stadthausgasse 13
WARUM HAST DU DICH BEWEGT?

Ein Fotokunstprojekt von Aissa Tripodi zum Thema Zugehörigkeit. Die Porträtserie mit 21 Beteiligten regt zum zweimal Hinschauen, zum Stutzen und Nachdenken an. **bgbasel.ch**

Bis 25.9.2022
Kunstmuseum Basel, Neubau
PICASSO – EL GRECO *Tipp*

Die Sonderausstellung beleuchtet die Auseinandersetzung Pablo Picassos (1881–1973) mit dem auf Kreta geborenen El Greco (1541–1614). **kunstmuseumbasel.ch**


Foto: zVg

Die 15. Ausgabe des Basel Tattoo bietet 1000 Mitwirkende, eine geballte Ladung «Swissness», «Royals» und viel Dudelsackmusik.

ROYALS UND SWISSNESS

15.7.–23.7.2022 | Kaserne Basel

Die Jubiläumsausgabe des Basel Tattoo sorgt für Unterhaltung mit den besten und spektakulärsten Musik- und Show-Formationen. Die Massed Pipes and Drums mit ihren rund 200 Dudelsackspielern und Trommlern sorgen zusammen mit den graziösen Highland-Tänzerinnen für Gänsehaut-Atmosphäre. Der schottische Act bringt die mystische Stimmung der Highlands nach Basel und verzaubert das Publikum mit bekannten Ohrwürmern und mitreissenden Klängen. Imposante Blasmusikformationen und Künstler aus der Schweiz und dem Ausland überraschen mit modernen Melodien, traditionellen Märschen und einzigartigen Show-Elementen. Alle Infos und Tickets unter baseltattoo.ch.

red





Freitag 26. bis Sonntag 28. August 2022 Open Air Festival im Klostergarten – drei Tage vibrierende Konzerte bei Food & Drinks!

Veronica Fusaro und Band, Pyro & The Lifesavers, SoulVision Allstars mit einer James Brown Tribute Show, Grüüveli Tüüfeli für die Kleinen, regionale Schülerbands sowie eine Jamsession mit Profis. Tickets in zwei Kategorien über eventfrog.ch, siehe den Direktlink sowie QR-Code für jeden Konzerttag.

Foto: Open Air 2021, Nicole Bernegger und Band. © Sascha Jeger

FREITAG, 26. AUGUST

18.00 Uhr: Einlass Festivalbetrieb
(zwei Ticketkategorien: Konzert oder Konzert mit Tischreservation und Festivalbuffet)
21.00 Uhr: Opening Konzert Veronica Fusaro und Band
Storytelling-Songs mit kraftvollen Melodien und viel Herz zwischen Retro-Soul und Future-Pop, imposant instrumentalisiert, von Neuseeland über London zurück in die Schweiz, die junge Musikerin aus Thun erstrahlt mit neuen Songs auf den Bühnen der Welt, gekonnt den Spagat zwischen der Tiefe und Verspieltheit ihrer Musik balancierend: Unverfälscht, kraftvoll und berührend nah!

www.eventfrog.ch/Freitag

SAMSTAG, 27. AUGUST

17.00 Uhr: Einlass Festivalbetrieb
(zwei Ticketkategorien: Konzert oder Konzert mit Tischreservation und Festivalbuffet)
18.00 Uhr: Pyro & The Lifesavers
Hip-Hop und Jazz at its best! Der Basler Kultrapper spannt erneut mit den Jazzmusikern Simon Spiess (sax/electronics), Marco Nenniger (bass) und Lucio Marelli (drums) zusammen. Jazzige Melodien ergänzen die baseldeutschen Rhymes, hippe Lines hoppen über knackige Beats, Freestyle trifft auf Impro.
21.00 Uhr: James Brown Tribute Show
Soul, Funk und Groove der Extraklasse! Bereits seit 2007 – kurz nach James Brown's Tod – machen die SoulVision Allstars als Supergroup von sich reden. Aufbauend auf den Soul & Funk Klassikern werden die brodelnde achtköpfige James Brown Tribute Band mit J.J. Flueck's Hausband und der herausragenden Horn Section Funk, Soul und Hip Hop verschmelzen lassen. Wenn auch nicht persönlich, so wird JAMES BROWN bestimmt mit seinem ‹Spirit› dabei sein und schreien: I FEEL GOOD!

www.eventfrog.ch/Samstag

SONNTAG, 28. AUGUST

11.00 Uhr: Grüüveli Tüüfeli
Wenn Rolf Mosele (E-Gitarre, Gesang), Markus Fischer (Kontrabass, Gesang), Beat Escher (E-Geige, Gesang) und Andreas Schnyder (Schlagzeug) mit Songs von Christian Schenker loslegen, taucht das Publikum in die Welt der verschiedenen Musikstile ein. Zu Reggae, Rock, Blues, Punk, Pop und SKA wird getanzt, geklatscht und mitgesungen. Manch ein Dreikäsehoch entdeckt bei Grüüveli Tüüfeli-Konzerten den Pogo oder das Head-banging – und Erwachsene fühlen sich um Jahre jünger!
13.30 Uhr: Schülerbands regionaler Musikschulen
17.00 Uhr: Jamsession ‹Jazz-Pop-Funk-Rock›
Mit Profis auf der grossen Bühne spielen? Mit einem Tagesticket ist man dabei.

www.eventfrog.ch/Sonntag

Kloster Dornach | Amthausstrasse 7, 4143 Dornach
T: 061 705 10 80 | klosterdornach.ch | info@klosterdornach.ch

Bis 9.10.2022
Fondation Beyeler, Riehen
MONDRIAN EVOLUTION



Der Fokus dieser Ausstellung liegt auf Werken, welche Mondrians künstlerische Entwicklung bis in die zwanziger Jahre und die stilistische Entstehung seines Spätwerks beleuchtet. **fondationbeyeler.ch**

Bis 22.10.2022
Arlesheim, f/two Artroom Reber
ROMY PFEIFER – COLOURS OF LIGHT
Durch längere Belichtung und Bewegung der Kamera werden Romy Pfeifers Bilder geheimnisvoll – ihre persönliche Liebeserklärung an den Wald. **ftwo.art**

Bis 29.10.2022
Waldenburg
VILLE DES ARTS – BIENNALE 2022 IN WALDENBURG
45 Kunstschaffende präsentieren an über 100 Standorten ihre Kunstwerke: winzige bis gewaltige Skulpturen, Objekte, kinetische Kunst, Lichtinstallationen und mehr. **villedesarts.ch**

Bis 30.10.2022
Cartoonmuseum Basel
GABRIELLA GIANDELLI – KALEIDOSCOPE



In abstrahierten Stadtlandschaften erscheinen Tiere und seltsame Fabelwesen – ein magisches Paralleluniversum mit der Kraft, den Blick zu öffnen und zu erweitern. **cartoonmuseum.ch**

Bis 30.10.2022
Allschwil, Wegmattenpark
SKULPTURENAUSSTELLUNG
21 regionale Kunstschaffende stellen ihre Werke aus. Das Rahmenprogramm umfasst Atelierbesuche, Führungen, Künstlerstammtisch, Konzerte, Theater und Workshops.

Bis 30.10.2022
Museum Tinguely, Basel
ANOUK KRUITHOF – UNIVERSAL TONGUE
Aus Anouk Kruithofs Faszination für online verbreitete Tanzvideos entstanden eine 8-Kanal-Videoinstallation und ein Kompendium mit 1000 Tanzstilen aus der ganzen Welt. **tinguely.ch**

Bis 30.10.2022
Spielzeug Welten Museum Basel
HAPPY BIRTHDAY, GLOBI!
Zum 90. Geburtstag wird Globis Entwicklung von der «Globus»-Werbefigur bis heute gezeigt. Ausserdem verrät ein Blick hinter die Kulissen, wie die berühmten Bücher entstehen. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 23.12.2022
Pratteln, Bürgerhaus
SCHWINGEN TRIFFT PRATTELN. PERSPEKTIVEN AUF VEREINTE KÖRPER
Die Ausstellung stellt Menschen aus unterschiedlichen Vereinen und Gruppen vor – vom Trachtenverein, Boxclub über Yoga, Judoclub, tamilischen Tanz bis zu Hip-Hoppern. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 22.1.2023
Museum der Kulturen Basel
STÜCKWERK



Die Ausstellung «Stückwerk» zeigt die Vielfalt des Teilens und Verbindens anhand von Bruchstücken und wie dadurch Ordnung (wieder)hergestellt oder neu generiert wird. **mkb.ch**

Bis 22.1.2023
Museum der Kulturen Basel
ERLEUCHTET – DIE WELT DER BUDDHAS
Die Darstellungen des Buddha spiegeln die Entstehung und Verbreitung der buddhistischen Lehre bis heute. **mkb.ch**

Bis 12.3.2023
Museum Kleines Klingental, Basel
BÄUME IN BASEL. DAS GRÜN IM URBANEN WANDEL
In den unterschiedlichen Phasen der Stadtentwicklung steht immer wieder der Baum als Mittel der Stadtverschönerung und als Gestaltungsform in Grünanlagen im Zentrum. **mkk.ch**

Bis 25.6.2023
Historisches Museum Basel – Musikmuseum
TIERISCH! DER KLANG DER TIERE
Sind Tiere musikalisch? Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Verbindungen zwischen Tieren und Musik auf. **hmb.ch**

MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen
BASELSTRASSE 34, RIEHEN
Die Dorfgeschichte, die wertvolle Spielzeugsammlung und das Thema Spiel werden auf ansprechende Weise miteinander verknüpft. **muks.ch**

Dauerausstellung
GALERIE AM SPALENBERG, BASEL
Grafik der klassischen Moderne und Original-Künstlerplakate von 1935–1970. Permanente Ausstellung der 55 Original-Grafik-Plakate von Picasso. **galerie-am-spalenberg.com**

Binningen, Oberwilerstrasse 20
LEBRICKGO MUSEUM
Hier kann man die Entwicklung der bunten Steine nachverfolgen, und der Museums-Shop bietet eine grosse Auswahl an aktuellen sowie seltenen LEGO-Sets. **lebrickgo.ch**

DIVERSES

15.7.–23.7.2022
Kaserne Basel
BASEL TATTOO *Tipp*
Die Jubiläumsausgabe präsentiert die besten und spektakulärsten Musik- und Show-Formationen. Am 16. Juli findet die Basel Tattoo Parade in der Innenstadt statt. **baseltattoo.ch**

19.6.2022 | 17–18.30 Uhr
Basel
LITERATURSPAZIERGANG: LEBENDIGE LYRIK
Lebendige Lyrik geht den Orten und Menschen nach, die der Poesie eine Plattform bieten und damit das literarische Leben der Stadt prägen. **literaturspur.ch**

20.6.2022 | 20 Uhr
Basel, Viertel_Dach
VIERTEL SLAM
Slam-Poetry vom Feinsten. Moderation: Caterina John & Lois Stettler. **slambasel.ch**

22.–26.6.2022
Diverse Orte
11. BILDRAUSCH FILMFEST BASEL *Tipp*
Rund um das Stadtkino Basel am Theaterplatz verwischen die Grenzen zwischen Arthouse-Kino und Kunst – zwischen Filmemachern und Publikum. **bildrausch-basel.ch**

25.6.2022 | ab 14 Uhr
Kaserne Basel
50 JAHRE HABS QUEER BASEL



Jubiläumsfest mit Podiumsdiskussion, Konzerten von schmaz und The Ballroom Orchestra, Party mit den DJs Tommy Marcus, Taylor Cruz und Nico. Hosting: Odette Hella Grand. **habs.ch**

25.6.2022 | 14–18 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
MIDSOMMAR IM KLEINEN KLINGENTAL
Der Svenska Klubben Basel lädt zum Mittsommerfest ein mit dem Schmücken und Aufrichten der Mittsommerstange, Singen, Tanzspielen und schwedischer Volksmusik. **mkk.ch**

29.6.2022 | 18 Uhr
Naturhistorisches Museum Basel
FOOD TALK
«Tierische Lebensmittel – Fluch oder Segen?» Sonderveranstaltung zur Ausstellung «Erde am Limit». **nmbs.ch**

8.–23.7.2022 | 22 Uhr / 0.20 Uhr
Sieber-Transport-Areal, Lohagstrasse, Pratteln
CINEMA DRIVE-IN *Tipp*
Nebst Filmklassikern, Kultfilmen und Blockbustern gibt es kulinarische Köstlichkeiten aus den 50-er Jahren: Cheeseburger, Hot Dogs und Milchshakes. **cinema-drive-in.ch**

14.–16.7.2022 | 19 Uhr
Augusta Raurica Villa Castelen, Augst
RECONNECT: RESIDENZ UND BEGEGNUNG

Von Musik über Lecture-Performance bis zu zeitgenössischer Literatur: Spannende Begegnungen und kulturell reichhaltige Abende gibt's im Landgut Castelen. **theater-augusta-raurica.ch**

15.–17.7.2022
Basel, St. Jakob
BIKER DAYS BASEL – INTERNATIONAL MOTORCYCLE & MUSIC FESTIVAL
Live Bands, Shows, Streetfood, Bars, Bike Show & Market, Smoker Lounge, Test Rides, Tattoo, Biker Parade – All Bikes Welcome! **www.bikerdaysbasel.ch**

6.–7.8.2022
Augst, Augusta Raurica
25. RÖMERFEST
Am grössten Römerfest der Schweiz beleben über 500 Mitwirkende die ehrwürdigen Monumente der alten Römerstadt, basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen. **augustaraurica.ch**

Bis Ende Oktober | Mi – So
Ab Restaurant Rössli, Buus
BASELBIETER BIERPFAD
Eine Wanderstrecke lädt ein, Biere aus dem Baselbiet kennenzulernen. Unterwegs gibt's eisgekühltes Bier und passende Snacks. Ein Biermenu rundet die kulinarische Reise ab. **unsermoment.ch**



Foto: zVg

Hollywood gepaart mit American Lifestyle: das Cinema Drive-in in Pratteln.

CINEMA DRIVE-IN

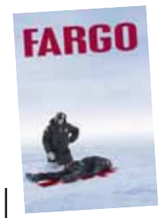
8.–23.7.2021 | 22 Uhr / 0.20 Uhr | Lohagstrasse, Pratteln

Filmfans, Autoliebhaber und Nostalgiker dürfen sich freuen: Das Cinema Drive-in lädt auch dieses Jahr wieder zu cineastischen Leckerbissen.

Im Juli verwandelt sich das Sieber-Transport-Areal in Pratteln zum Treffpunkt der Kinofans, die Filme aus der Hollywood-Traumfabrik genauso heiss lieben wie den American Lifestyle. So werden an drei Wochenenden ausgewählte Blockbuster und Kultfilme über die 25 m breite Grossleinwand flimmern, die im Zweikanalton – deutsch und englisch – auf zwei Radiofrequenzen genossen werden können. Kulinarisch werden die Gäste wie gewohnt von Roller-Girls und Popcorn-Boys direkt am Auto bedient.

Programmlich konzentriert sich die 13. Ausgabe auf Filme aus den 90er-Jahren. Den Kick-off macht die Komödie «Rush Hour», gefolgt vom Kultklassiker «Das Schweigen der Lämmer» als Mitternachtsfilm. Gezeigt werden ferner auch die Gesellschaftsparabel «Pleasantville» und das Drama «Boogie Nights», das sich mit der US-Porno-Industrie der 1970er-Jahre auseinandersetzt. Ebenfalls im Angebot: das Roadmovie «Thelma & Louise», der Science-Fiction-Thriller «12 Monkeys» oder auch der absurd-lakonische Kult-Thriller «Fargo» der Gebrüder Joel und Ethan Coen. In einem bizarren Genre-Mix voller schwarzem Humor, viel Blut und wunderschönen Bildern treffen krude Loser-Typen auf die wohl liebenswürdigste Polizistin der jüngeren Krimigeschichte. Mehr Informationen zu den Filmen und Spielzeiten gibt es auf cinema-drive-in.ch.

2×2 VIP-Tickets für «Fargo» zu gewinnen



Für das Autokino Cinema Drive-in verlost Regio aktuell zwei VIP-Tickets inkl. Rollschuh-Service für «Fargo» vom Freitag, 15. Juli. Im Preis inbegriffen sind nebst dem Eintritt auch ein Prosecco, das Burger-Fritten-Menü, Popcorn à discrétion und eine Frontscheibenreinigung für die perfekte Sicht auf die Leinwand. Filmstart ist um 0.35 Uhr. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 26. Juni. Viel Glück!

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

					8			5
3					6	2		1
	8		2		1	7		
	4	7						2
				2				
5						9	1	
		4	6		7		5	
8		1	3					7
6			8					

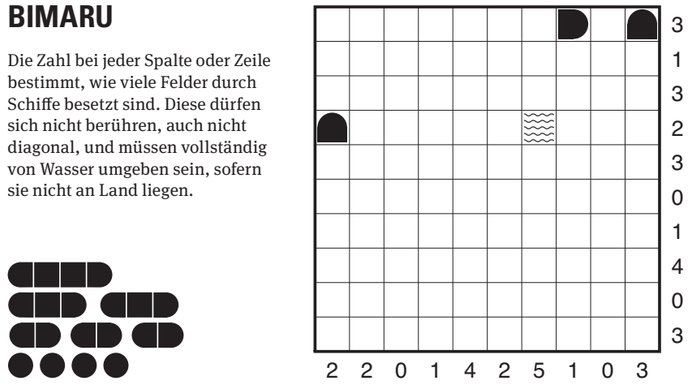
SCHWEDENRÄTSEL

schweiz. Schauspieler † (Schag.)	Fluss im Kanton Zürich	Doppelkonsonant	moral. Gesinnung		zwei Musizierende	heutiger Name Persiens	angepasst, fest gegründet		bibl. Priester	röm. 101	Motorabdeckung		kurz für: an das		Nachlassempfängerin	Käsepappeln	arab. Mantel
							Museum in Winterthur							3			
			4		Rotwein aus dem Piemont		auch genannt						dünne äussere Holzschicht		dt. Vorsilbe: weg		
Postgebühr		zweiteiliges Organ		Disneyfilm (1942)		2				Körperstellung im Yoga		schweiz. NHL-Eishockeyspieler					
einprägsamer Werbespruch							direkt übertragen		Begriff b. Hornussen		7				Hauptstadt v. Litauen (dt.)		natürl. Kopfbewuchs
				hoher türk. Titel		flache Hülsenfrucht						Arktisvogel		Kummer, Schmerz			
Brauch, Gewohnheit	Abk.: Unteroffizier		engl. Rockmusiker † 2016						lat.: und		Rachenentzündung						
		10				schweiz. Goldmünze (ugs.)				6				Städtchen im Kt. BE		Material der Elefantenzähne	
eh. CH-Fussballer (Benjamin)			schweiz. Filmregisseur † (Claude)				8				Fachmann, Experte						9
												jemenit. Währung					aktuell
												herumwühlend suchen	Start- u. Landebahn		Internetkürzel Finnland		
																5	
												Abk.: und Umgebung			Oper von Verdi		Fischöl
												Paddelboot		Klostervorsteher			
													1				
												Gewaltherrscher		Lichtbild (Kw.)			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 82

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter www.hi-jobs.ch oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt

Erfolgreich Immobilien verkaufen!



Hallo, mein Name ist Emil Salathé

www.bestesEigenheim.ch | info@bestesEigenheim.ch | 061 701 44 44 | Baselstrasse 94 | Arlesheim



GESEHEN!
YOUNG STAGE GALAABEND

Openair-Darbietungen auf dem Barfi und dem Kasernenareal, dazu sechs Shows in der Eventhalle der Messe Basel: Die 13. Ausgabe des internationalen Zirkusfestivals Young Stage Basel war so gross wie nie. Gross auch die Begeisterung des Publikums am Schlussabend und bei der Verkündung aller Preisträgerinnen und Preisträger.

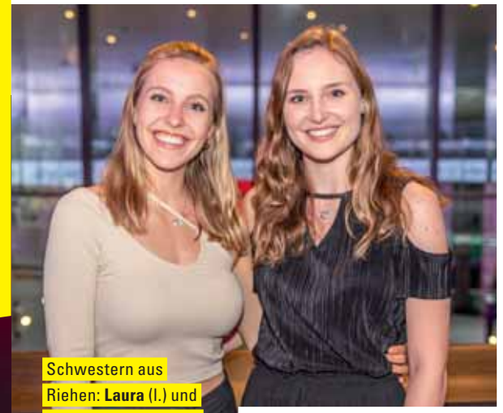
24. MAI, 2022, MESSE BASEL, EVENTHALLE

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd



Gewinner des Goldenen Sterns 2022: Das britische **Trio Vertex** räumte mit einer federleichten, artistisch hochkarätigen wie berührenden Hand-zu-Trapez-Nummer auch den Publikumspreis ab.

Foto: Pablo Wünsch Blanco



Schwestern aus Riehen: **Laura** (l.) und **Aileen Hochuli** haben sich über eine Einladung und Tickets für den Abschlussabend gefreut.



Die Jury sah einen «sehr guten Jahrgang»: **Sandra Wawer,** Künstlerische Leiterin der GOP Entertainment Group, und **Ian Jenkins,** Direktor für Entertainment im Europa-Park.



Moderierte charmant und witzig durch den Abend – und dank Video-Einspieler einmal auch in dreifacher Ausführung seiner selbst: **Max Loong.**



«Circus ist Magie», sagt Moderatorin **Susanne Hueber,** hier zwischen LDP-Grossrätin **Nicole Strahm** (l.) und deren Tochter und Advokatin **Adrienne Strahm.**



«Glücklich, dass wir jungen Talenten aus der ganzen Welt in Basel eine Plattform bieten konnten», sagen Festival-Direktorin **Nadja Hauser** und Geschäftsführer **Beat Läuchli.**



«Ich bin seine Mutter und Managerin!», sagt **Jocelyne Gasser,** Direktorin Cirque Starlight, über Sohn und Artist **Johnny Gasser,** weltweit erfolgreich am russischen Barren.



Eine Seiltanzeinlage auf der Wäschestange im elterlichen «Zirkus Gartenglück» war **David Bröckelmanns** beste Nummer; **Salomé Jantz** hat als Löwin im «Zirkus Salami» am Ende den Dompteur gefressen.



«Berührend und beeindruckend»: **Evelyn Landolt** und Ehemann **Thomas Koeb,** der als Direktor des Stadtcasino Basel den Young-Stage-Artisten auf dem Barfi Backstage-Räume zur Verfügung gestellt hat.

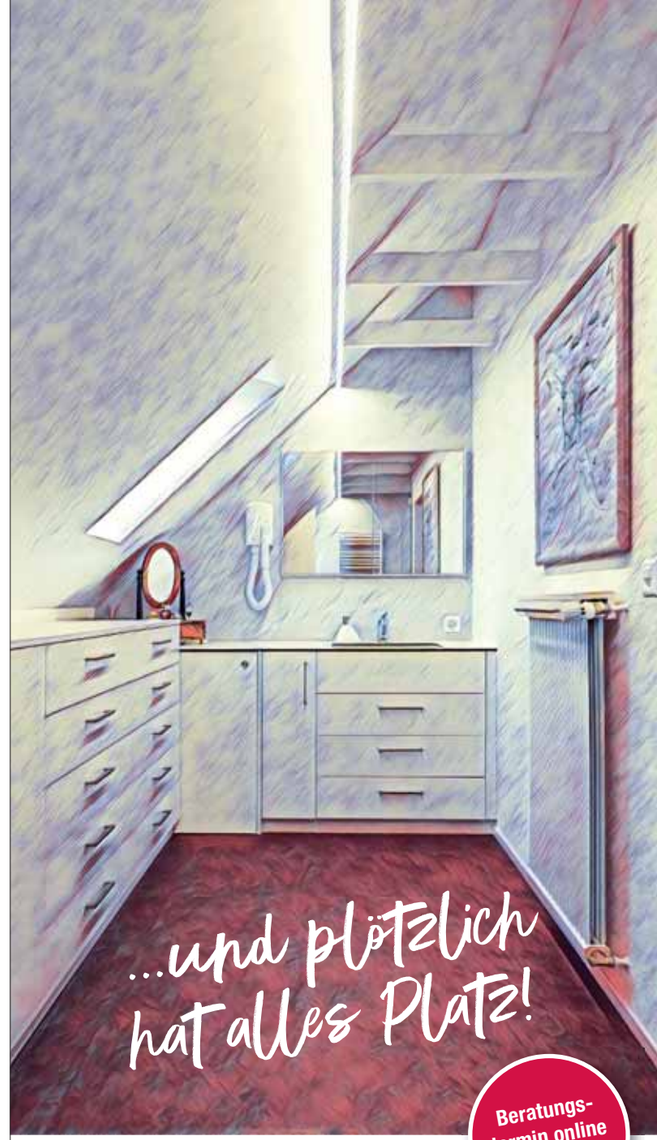
Wassilis Reigel (r.) und **Fabian Berger** treten zusammen auf als Starbugs Comedy. Mit Kaffee haben sie nichts am Hut, mögen aber den Sound der Basler Lovebugs.





Foto: Pablo Wünsch Blanco

Unfassbar, was man mit einem Spielzeug anstellen kann: **Shu Takada,** mehrfacher Jo-Jo-Weltmeister aus Japan, sicherte sich den Silbernen Stern.



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Muttenz

Mo - Fr: 8 - 12 und 13.30 - 17 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr durchgehend

Domino Möbel AG
Homburgerstrasse 24
4132 Muttenz
061 461 44 40
www.dominoag.ch

Made in Muttenz

domino 50 JAHRE

GESEHEN!

TUNBASEL, ERLEBNISSCHAU HANDELSKAMMER BEIDER BASEL

14500 Besucherinnen und Besucher, davon über 10500 Kinder und Jugendliche, waren vom 16. bis 22. Mai an der sechsten tunBasel. An 46 Experimenten haben sie getüftelt und spielerisch erlebt, wie spannend Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sein können. Die Erlebnisschau der Handelskammer beider Basel (HKBB) war gefragter denn je.

17. MAI 2022, KONGRESSZENTRUM MESSE BASEL

Texte: Rolf Zenklusen, Fotos: Dominique Zahnd





Medina (l.) und **Lara** (beide 8) aus Pratteln experimentieren mit Rotkohl im Reagenzglas. «Je nachdem, was man dazu gibt, verfärbt es sich», sagt Lara strahlend am Posten von aprentas.



Sportliche Herausforderung: Der 12-jährige **Lars** aus Reinach erzeugt mit dem Stromvelo eine Energieleistung von 300 Watt. «Das reicht für eine Tasse Espresso oder für 10 Suchanfragen bei Google», hat Lars am Stand von Etavis gelernt.



Berken (10), **Aron** (11) und **Jamie** (10) (v.l.) versuchen sich am Kreuztisch. Damit zeichnen sie einen Bus- und Tramstreckenplan nach und erhalten Einblicke in Berube des öffentlichen Verkehrs.



Leandro (l.) und **Grigoris** bekommen via 3-D-Brille virtuelle Informationen über die Berufsbildung bei Roche. Die 10-Jährigen drücken im Aumatt-Schulhaus in Reinach die Schulbank.



Benjamin (l.) und **Kyran** aus Bubendorf sind begeistert vom Stand der Roche. Dort testen die 12-Jährigen, ob violett wirklich violett ist und welche Farben das Brausepulver besitzt.



Leano (9) aus Reinach hantiert mit dem Lötkolben. «Wir stellen einen Schubladenalarm zum Funken her», sagt Instruktorin **Flurina** am Stand der Union der Schweizerischen Kurzwellen-Amateure (USKA).



Linn (l.) und **Yara** sind aus Ziefen an die tunBasel gereist. Am Stand des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) bauen die 11-Jährigen einen möglichst hohen Turm aus Bauklötzen.



«Hier kann man etwas Neues ausprobieren», freut sich **Anais** (l., 13) aus Basel. Sie setzt sich mit ihrer Klassenkameradin **Jill** am Stand der Pädagogischen Hochschule der FHNW mit einem Strategiespiel auseinander.



Sie sind aus Ziefen an den Stand von Primeo Energie gekommen. Die Klassenkameradinnen **Laila** (l., 12) und **Silke** (11) bauen ein Modellauto. «Das Bauen mit verschiedenen Teilen macht Spass», schwärmt Silke.



«Eine faszinierende Sache.» **Dolev** (11) aus Allschwil ist begeistert vom 3-D-Drucker, den er unter Anleitung von **Freya Bauer,** Informatikstudentin an der Hochschule für Technik der FHNW, testen darf.



Die Basler Sek-Schüler **Yorris** (l., 13) und **Luzi** (12) designen ihre eigene Seife und lassen Seifenblasen fliegen. Sie sind begeistert von den Experimenten am Stand der Universität Basel.

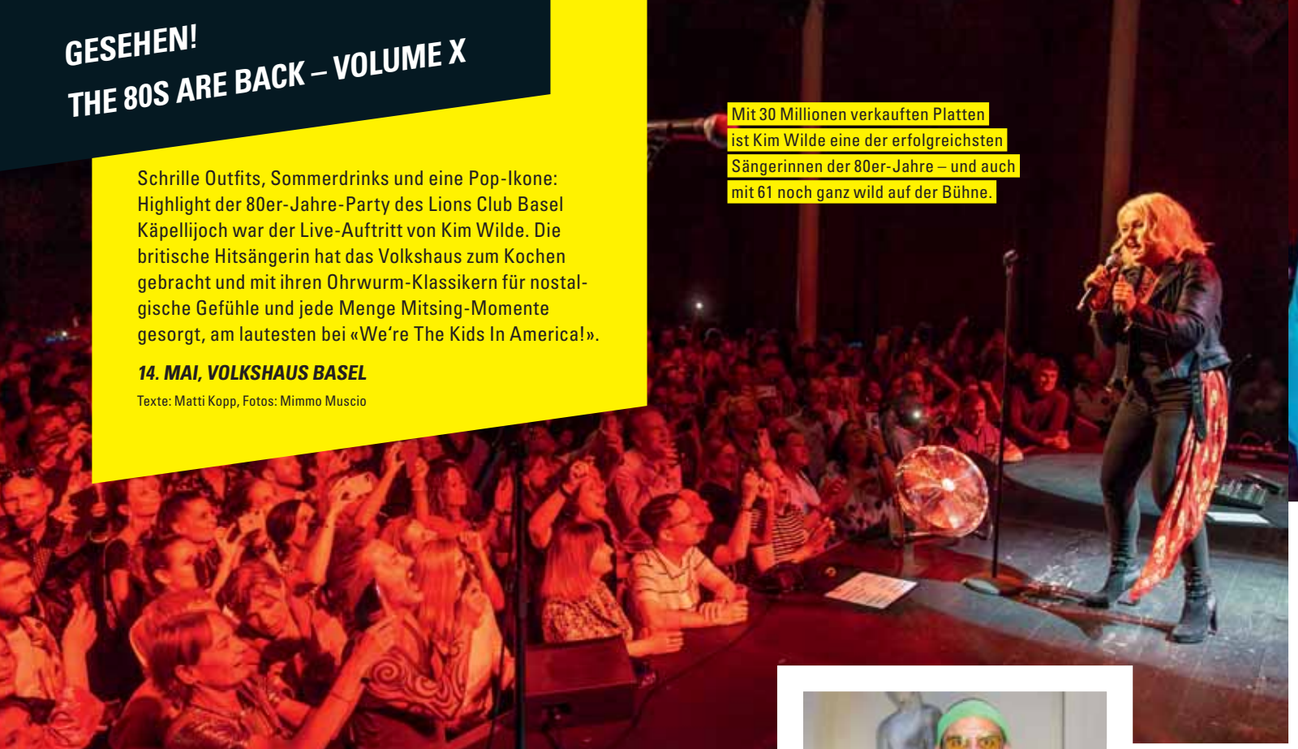


GESEHEN!
THE 80S ARE BACK – VOLUME X

Schrille Outfits, Sommerdrinks und eine Pop-Ikone: Highlight der 80er-Jahre-Party des Lions Club Basel Käpellijoch war der Live-Auftritt von Kim Wilde. Die britische Hitsängerin hat das Volkshaus zum Kochen gebracht und mit ihren Ohrwurm-Klassikern für nostalgische Gefühle und jede Menge Mitsing-Momente gesorgt, am lautesten bei «We're The Kids In America!».

14. MAI, VOLKSHAUS BASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio



Mit 30 Millionen verkauften Platten ist Kim Wilde eine der erfolgreichsten Sängerinnen der 80er-Jahre – und auch mit 61 noch ganz wild auf der Bühne.



Elegant und top-gestylt im Partnerlook: Polizistin **Thérèse Vogt** und **Jonny Andrenacci** sorgten auf der Tanzfläche für einen echten Hingucker.



Vergesst Tom Cruise, hier kommen die «Top Gun»-Girls: Wie so viele lassen auch **Sophia Petitjean** (l.) und **Sophie Herrera** die Mode- und Musiktrends der 80er-Jahre wieder aufleben.



FCB-Legende **Karli Odermatt** (l.) genoss den lauen Frühlingsabend zusammen mit dem Basler Fotografen **Marc Gilgen**.



Im Kleinbasel und dessen Kulturszene zuhause: Der «alte Flosskämpfer» **Tino Krattiger** (r.) mit seinem Kollegen und Unternehmer **Bertrand Jungo**.



«You Keep Me Hangin' On» ist unser absoluter Lieblingssong von Kim Wilde», sind sich **Corinne Frech**, **Jessica Luengo** und **Nicole Schaad** (v.l.) einig.



Euroairport-Betriebsleiter **Werner Parini** aus Muttenz fliegt genauso wie Ehefrau **Giusy Parini** auf jenes Jahrzehnt, das Codo mit Fred vom Jupiter in den Sternenhimmel brachte.



Ein Doppelgänger von Showmaster Rudi Carrell? **Ottavio Gisler** und **Kirstin Kunze** freuten sich jedenfalls auf DJ Nick Schulz, mit dem beide in Jugendzeiten im «Happy Night» gefeiert haben.



Erschien im kultigen Jogging-Anzug: Auch Volkshaus-Chef **Martin Reinshagen** liess sich von den 80er-Jahre-Vibes anstecken.



Daniel Scheidegger versorgte die Gäste mit Drinks, etwa mit dem traditionsreichen Basler Coruba-Rum. Hier bestens gelaunt zusammen mit **Nadine Gärtner**, **Anita Achille** und **Sandra Meier** (v.l.).



Patrick Schneeberger (l.) aus Lausen und Bruder **Thomas Schneeberger** aus Allschwil stimmten sich mit **Chris Eglin** (r.) im Innenhof des Volkshauses auf das Konzert ein.



Ganz im Stil ihres 80er-Idols Boy George von Culture Club: **Mirjam Etter** aus Bättwil (l.) und **Isabelle Siracusa** aus Oberwil begeisterten das Publikum beim «Costume-Contest» voll und ganz.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.



Stephan Hohl
Generalagent



Denise Schlepfer
Kundensupport



Salvatore Graziano
Kundenberater



Svenja Ferrari
Lernende Schadendienst



Patrick Schönenberger
Kundenberater

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die Mobiliar

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.


Foto: Boxclub Basel

KUNST UND KELLER

Am liebsten halte ich mich auf im **Boxkeller.** Das ist der Ort, wo ich mich intensiv auf meine Kämpfe vorbereite, aber auch leidenschaftlich Kinder und Erwachsene unterrichte.



Profi-Boxerin **Gabi «Balboa» Timar** (35), mag Hackbraten in der Kabar, Trainer Angelo Gallina und…

La Bella Vita in **Italien** hat es mir angetan. Das Essen, das mediterrane Klima, die Strände, die Sprache und die Entspanntheit der Leute – das alles zieht mich magisch an.


Foto: Gabi Timar


Foto: Fondation Beyeler

Die **Fondation Beyeler** in Riehen ist mein absolutes Lieblingsmuseum. Es gibt nichts Schöneres, als Kunst in einer wundervollen Umgebung zu geniessen, wie zuletzt an der **Goya-Ausstellung.**

In Sachen Mode bin ich unkompliziert, trage gerne **High-Heels** oder bin sportlich-elegant unterwegs. Hauptsache, mir gefällt's. Teure Markenkleider brauche ich keine. *Foto: Peter Schulthess*

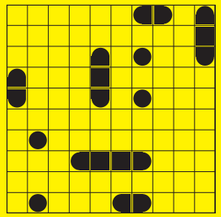
Meine grosse Passion ist **Nail-Art.** Aus jeder Hand erschaffe ich mit Lack, Gel und Glitter ein einzigartiges Kunstwerk.


Foto: Gabi Timar

LÖSUNGEN



7	1	2	9	3	8	4	6	5
3	5	9	4	7	6	2	8	1
4	8	6	2	5	1	7	9	3
1	4	7	5	6	9	8	3	2
9	6	8	1	2	3	5	7	4
5	2	3	7	8	4	9	1	6
2	3	4	6	9	7	1	5	8
8	9	1	3	4	5	6	2	7
6	7	5	8	1	2	3	4	9





WARTENBERG

Regio aktuell

IMPRESSUM

Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 523 Ex. (WEMF 2021)
102 500 Ex. (Verlagsangabe)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für zwölf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tgf), Sabina Haas (sah), Lucas Huber (luc), Martin Jenni (mj), Béatrice Koch (bk), Matti Kopp (mak), Christian Jaeggi (cj), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland

BINNEO
NEUES WOHNEN

BINNEO – Urban und umgeben von Natur

Mitten in Binningen in zwei einander zugewandten Wohnhäusern entstehen **35 moderne Eigentumswohnungen der Grössen 2,5 bis 4,5 Zimmer.** Lassen Sie sich von der markanten Schlichtheit, einer offenen und hellen Raumgestaltung sowie von kochend heissem bis sprudelndem Wasser aus dem Wasserhahn bis zur intelligenten Wohnsteuerung des **BINNEO** überzeugen.





Allschwil: Wohnen an der Amselstrasse – mitten im familiären und urbanen Quartier

Der elegante Neubau mit 7 attraktiven Eigentumswohnungen lädt mitten in Allschwil zu einem neuen Wohngefühl ein.





Riehen: Ihr Eigenheim in Riehen

Neubau mit 11 modernen 4,5-Zimmer-Reiheneinfamilienhäusern im Stockwerkeigentum.





WHI

Begeistert? Wir sind gerne persönlich für Sie da.

Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Basel und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir freuen uns auf Sie! *Stefanie Köppli und Marlène Schubiger*


Marlène Schubiger (l.) und Stefanie Köppli

WELCOME HOME

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Showroom: Wanderstrasse 7,
4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10, T 061 481 80 00
whimmo.ch



Mit guten Ideen viel bewegen.
Im soliden Umfeld eines Familienunternehmens.

Sie haben Ziele. Sie möchten Ihre Karriere beflügeln, Ihre Fähigkeiten einbringen, Ihr Potenzial entfalten. Endress+Hauser heisst Sie mit Freude willkommen. Mit einem exzellenten Team von weltweit über 15'000 Mitarbeitenden sind wir doch immer Familienunternehmen geblieben. Erleben Sie Wertschätzung, Förderung und Freiraum in einer Gemeinschaft, die zu Bestleistungen inspiriert.
Bestleistungen, die sich in der Innovation von Lösungen für die Messtechnik ebenso zeigen wie in der Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Effizienz, Sicherheit und Schutz der Umwelt sind uns wichtig.
Sie sind bereit für Neues und Grosses. Gemeinsam werden wir es erreichen.

Entdecken Sie unsere Stellen in Reinach:

F&E / Engineering / IT
- Application Data Manager (w/m/d)
- Embedded Signal Processing Engineer (w/m/d)
- Embedded Software Entwickler (w/m/d)
- Entwicklungsingenieur (w/m/d)
- IT Network Engineer (w/m/d)
- Projektmanager Digitale Lösungen / IIOT (w/m/d)
- Software-Architekt Industrial Engineering (w/m/d)
- Software-Entwickler Industrial Engineering (w/m/d)
- Software Requirements Engineer (w/m/d)
- Specialist Product Engineering (w/m/d)
- Technical Business Analyst (w/m/d)
- Technical Product Owner (w/m/d)
- Vertriebsingenieur Kleinst-Sensorik (w/m/d)

Produktion / Fertigung
- Qualitätstechniker Elektronikfertigung (m/w/d)
- Schichtleiter Elektronikproduktion (w/m/d)
- Teamleiter Process Engineering (w/m/d)
- Technischer Mitarbeiter Mechanik (w/m/d)
- Technischer Mitarbeiter Produktion (w/m/d)

Einkauf / Logistik / Qualitätsmanagement
- Quality Inspector (w/m/d)
- Quality und Complaint Manager (w/m/d)
- Strategic Buyer (w/m/d)
- Supply Chain Planner (w/m/d)

Marketing / Kommunikation / Produktmanagement
- Grafik Designer Print & Digital (w/m/d)
- Projektmanager Marketing/Sales (w/m/d)
- Technische Kommunikation und Medienmanagement (w/m/d)

HR
- HR Projektmanager PMO (w/m/d)
- Student HR Organizational Development (w/m/d)
- Student HR People Development (w/m/d)

Finance
- Business Controller (w/m/d)

Diese und weitere Stellen unter
www.endress.com/karriere

Endress+Hauser
People for Process Automation